

# Digitale Pressemappe

zum

Pressehintergrundgespräch mit „unter 1“-Teil

am 5. Juli 2023

## Inhalt:

- Pressemitteilung
- Statement Anja Mikus, Vorstandsvorsitzende (CEO/CIO)
- Statement Dr. Thomas Bley, Finanz- und Risikovorstand (CFO/CRO)
- Geschäftsbericht 2022
- Nachhaltigkeitsbericht 2022
- Häufig gestellte Fragen über den KENFO

Berlin, 5. Juli 2023

# Pressemitteilung

Sendesperrfrist: Mittwoch, 5. Juli 2023, 12:00 Uhr

## Langfristige Anlagestrategie des KENFO bewährt sich unter schwierigen Rahmenbedingungen im Jahr 2022

- Stiftungsvermögen unter Berücksichtigung der erstatteten Entsorgungskosten seit Errichtung bis Mitte Juni 2023 um 1,8 Mrd. gewachsen
- Jahresrendite 2022 Gesamtportfolio -12,2%
- Insgesamt über 3 Mrd. Euro für Entsorgungskosten ausgezahlt – davon 648 Mio. Euro im Jahr 2022
- Stiftungsgewinn 298 Mio. Euro im Jahr 2022 (2021: 248 Mio. Euro)

**Berlin, 5. Juli 2023. „2022 war für die Kapitalmärkte und damit auch für den KENFO ein sehr herausforderndes Jahr, sowohl hinsichtlich der Anzahl als auch der Ausprägung der negativen Einflussfaktoren: Krieg in der Ukraine, Energiepreisschock, Lieferengpässe, zweistellige Inflationsraten sowie das Umsteuern der Notenbanken hin zu einer restriktiven Geldpolitik“, erklärte Anja Mikus, die Vorstandsvorsitzende des KENFO - Stiftung des Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung - bei der Vorstellung des Geschäftsberichts 2022 in Berlin.**

Die Bewertungsverluste sowohl an den Aktien- als auch den Anleihenmärkten lagen über das Gesamtjahr jeweils im zweistelligen Prozentbereich – in dieser Höhe eine historisch einmalige Negativ-Konstellation. Auch das Portfolio des KENFO konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen und erzielte im Jahr 2022 eine Jahresrendite von -12,2 %. Hierbei handelt es sich um Marktwertschwankungen, nicht um realisierte Verluste. Kursschwankungen sind Teil der Kapitalmärkte und werden in der langfristigen Anlagestrategie des KENFO berücksichtigt. Dagegen weist das

Investmentjahr 2023 trotz Rezessionsgefahren und hoher Inflation bereits wieder einen positiven Verlauf auf. Dementsprechend hat das Portfolio des KENFO in der ersten Jahreshälfte 2023 um über 5% zugelegt.

Trotz der Herausforderungen hat der KENFO besser als sein Vergleichsmaßstab abgeschnitten, der aus großen globalen Aktien- und Rentenmarktindizes besteht. Ein Grund für das bessere Abschneiden war die bereits Anfang des Jahres 2022 getroffene Entscheidung, einen Teil der Wertpapiere zu veräußern, um so Marktrisiken frühzeitig zu reduzieren.

Die vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz festgesetzten Kosten für die kerntechnische Entsorgung in Höhe von 648 Mio. Euro konnten ohne Beeinträchtigung ausgezahlt und ein Jahresergebnis für die Stiftung in Höhe von 298 Mio. Euro erzielt werden.

„In einem außerordentlich angespannten Marktumfeld haben wir Sorge dafür getragen, dass die Qualität der Anlagen weiterhin gewahrt und die Liquidität erhalten bleibt. Die Strategie einer ausgewogenen Vermögensstruktur bleibt auch nach einem schwierigen Anlagejahr wie 2022 langfristig richtig“, betonte Mikus.

Der Vorsitzende des Anlageausschusses des KENFO, Dr. Immo Querner, hob hervor: „Es ist unumgänglich, das Auf und Ab der Marktbewegungen innerhalb vorher umsichtig definierter und ‚verkraftbarer‘ Risikotoleranzen auszuhalten, wenn man zur Renditeerzielung an den Kapitalmärkten investiert. Die Anlagestrategie des KENFO ist langfristig ausgerichtet und die richtige Strategie, um die Investitionsziele zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung innerhalb der oben erwähnten Risikotoleranzen zu erreichen. Daher bin ich über die Entwicklung im vergangenen Jahr nicht besorgt - weder mit Blick auf die langfristige Performance, noch gegenüber geeigneten Vergleichsportfolien.“ Der Finanz- und Risikovorstand des KENFO, Dr. Thomas Bley, fügte hinzu: „Dass der KENFO seinen Stiftungszweck erfolgreich erfüllt, zeigt sich auch daran, dass er seit seiner Gründung im Jahr 2017 mit Stand zum 31.12.2022 Auszahlungen für die kerntechnische Entsorgung in Höhe von 3,03 Mrd. Euro geleistet hat.“

Ende 2022 waren rund 44% der Anlagen in globalen Aktien investiert, auf Unternehmens- und Schwellenländeranleihen entfielen 29% sowie rund 9% auf Staatsanleihen. Über 6% waren in nicht börsennotierten Anlagen - überwiegend Private Equity und Infrastruktur - investiert. Dieser Anteil wird wie geplant weiter ausgebaut. Geldmarkt- und geldmarktnahe Anlagen hatten zum Jahresende einen Anteil von 12% am Gesamtportfolio.

Ein zentraler Bestandteil der Anlagestrategie des KENFO ist die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im Investmentprozess. „Ein wesentliches Ziel des Nachhaltigkeitsansatzes des KENFO ist die Dekarbonisierung des Portfolios durch Begleitung der Realwirtschaft bei der Transformation zur Klimaneutralität“, so Mikus. Die CO<sub>2</sub>-Emissionsintensität des Aktien- und Anleiheportfolios konnte im Jahr 2022 um weitere 6% reduziert werden. Der Rückgang der Emissionsintensität von Ende 2019 bis Ende 2022 beträgt

damit insgesamt 53%. Auch die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit wurde ausgebaut: Der diesjährig erstmals erstellte Nachhaltigkeitsbericht nach dem Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) wird heute zeitgleich mit dem Geschäftsbericht veröffentlicht.

„Angesichts der bestehenden Unwägbarkeiten wie Rezessionsgefahren und der weiteren Auswirkungen der Zinserhöhungen durch die Notenbanken wäre es verfrüht, einen optimistischen Ausblick zu geben. Unser Portfolio ist gut aufgestellt, um auch bei größeren Schwankungen an den Finanzmärkten sein Renditepotenzial zu erhalten, Renditequellen weltweit langfristig zu nutzen und nachhaltig einen Mehrwert im Rahmen unserer Stiftungsziele zu erwirtschaften“, fasste Anja Mikus zusammen. „In Summe hat der KENFO seit Errichtung bis Mitte Juni 2023 einen Mehrwert für das Stiftungsvermögen in Höhe von EUR 1,8 Mrd. generieren können.“

## **Über den KENFO**

Der KENFO ist eine Verbrauchsstiftung und die größte öffentlich-rechtliche Stiftung in Deutschland. Zweck des Fonds ist es, die Finanzierung der Zwischen- und Endlagerung des radioaktiven Abfalls sicherzustellen, der aus der gewerblichen Nutzung der Kernenergie zur Erzeugung von Elektrizität in Deutschland entstanden ist. Die Stiftung legt die von den Betreibern der Kernkraftwerke in Deutschland eingezahlten rund 24,1 Mrd. Euro an und verwaltet das Portfolio. Die Mittel des Fonds dürfen nur zur Erfüllung dieses Zwecks verwendet werden. Er wird von einem dreiköpfigen Vorstand geführt. Als Staatsfonds untersteht er der Kontrolle eines Kuratoriums aus Bundestag und Bundesregierung sowie der Rechtsaufsicht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, des Bundesministeriums der Finanzen und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Der KENFO hat seinen Sitz in Berlin.

### **Kontakt**

Clara Mokry

T: +49 (0)30 40818858-22

[presse@kenfo.de](mailto:presse@kenfo.de)

Kurfürstenstraße 87  
10787 Berlin

**Anja Mikus**

Vorsitzende des Vorstands CEO / CIO

KENFO - Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen  
Entsorgung

Stiftung des öffentlichen Rechts

**Rede anlässlich des Presse-Jahresgesprächs**

**am 5. Juli 2023 in Berlin**

– Es gilt das gesprochene Wort –

*Sendesperrfrist: 05.07.2023, 12:00 Uhr*

Guten Tag meine Damen und Herren,

auch im Namen meiner Vorstandskollegen Dr. Thomas Bley und Stefan Spannagl, möchte ich Sie zu unserem diesjährigen Jahrespressegespräch herzlich willkommen heißen.

Wir freuen uns, dass Sie die Zeit gefunden haben, zu uns zu kommen – persönlich oder digital – , um an unserem Pressegespräch teilzunehmen. Anlass ist die Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts 2022.

Wie in den vergangenen Jahren werde ich Ihnen einen Überblick zum KENFO und seinen Kapitalanlagen geben und natürlich auch auf die Entwicklung an den Kapitalmärkten eingehen – bevor Herr Dr. Bley Ihnen die Geschäftszahlen präsentiert.

Zur Einführung werde ich kurz auf die Eckdaten des KENFO eingehen.

## Eckdaten KENFO



**Stiftungsvermögen:**  
Einzahlung von 24,1 Mrd. Euro



**Aufgabe:**  
Finanzierung der  
kerntechnischen Entsorgung



**Rechtsform:**  
größte öffentlich-rechtliche  
Stiftung in Deutschland



**Sitz Berlin:**  
Gegründet am 16. Juni 2017



**Zielrendite:**  
3,7 Prozent bei Auflage



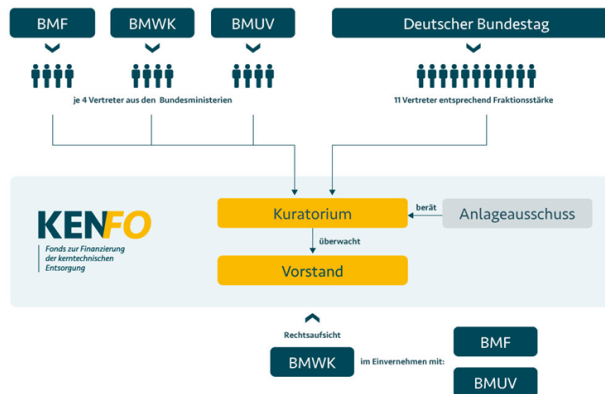
**Verbrauchsstiftung:**  
Laufzeit bis Ende des Jahrhunderts

„KENFO“ bedeutet Kernenergieentsorgungsfonds – genauer gesagt: Stiftung des Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung. Von den Betreibern der Kernkraftwerke in Deutschland wurden im Sommer 2017 rund 24 Mrd. Euro an den KENFO überwiesen. Unsere gesetzliche Aufgabe ist es, durch Kapitalanlagen die Zwischenlagerung und Endlagerung des Atommülls zu finanzieren – bis Ende des Jahrhunderts. Das KENFO-Portfolio hat damit einen Anlagehorizont von fast 80 Jahren und eine Zielrendite von 3,7% p.a.. Von den meisten langfristigen Investoren unterscheidet sich der KENFO dadurch, dass er eine Verbrauchsstiftung ist. Dies bedeutet, dass der KENFO nur eine einmalige Einzahlung zu Beginn erhalten hat, während andere langfristige Investoren regelmäßig weitere laufende Einzahlungen bekommen. Dies wirkt sich auf die Anlagestrategie und die Renditeentwicklung aus.



Der KENFO ist die **größte öffentlich-rechtliche Stiftung** in Deutschland. Die Governance spielt eine wichtige Rolle mit Blick auf die Unabhängigkeit.

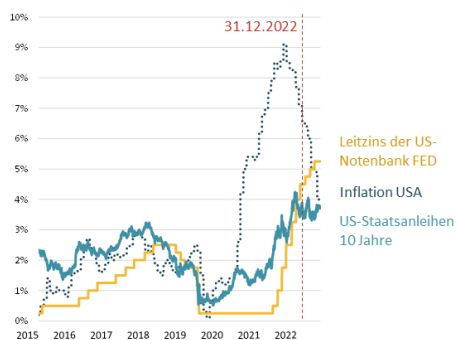
**Der KENFO operiert in einem öffentlich-rechtlichen Umfeld**  
Governance unterstützt Unabhängigkeit bei der Kapitalanlage



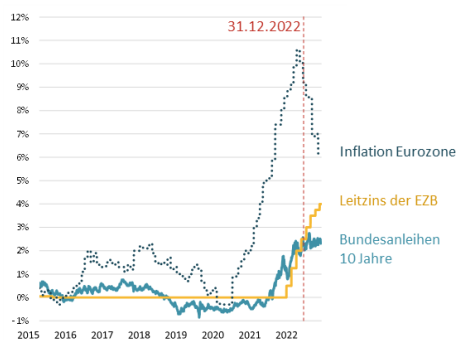
Das Kuratorium übt die Fachaufsicht aus und setzt sich aus Vertreter\*innen der Ministerien BMWK, BMF und BMUV sowie Abgeordneten aller im Bundestag vertretenen Parteien zusammen. Die Rechtsaufsicht übt das BMWK im Einvernehmen mit BMF und BMUV aus. Es gibt einen Beirat, den Anlageausschuss, der das Kuratorium berät, jedoch keine Anlageentscheidungen trifft. Mit dem erfahrenen Team unserer Investment-Expert\*innen entwickelt der Vorstand die Anlagestrategie und trifft die Investmententscheidungen.

**Notenbanken reagieren mit starken Zinserhöhungen auf Inflation**  
Höhepunkt bei Inflation überschritten, aber Risiko eines erhöhten Niveaus bleibt

Zins- und Inflationsentwicklung USA



Zins- und Inflationsentwicklung Eurozone



Quelle: Bloomberg, Stand Juni 2023

5. Juli 2023 Jahresgespräch 2023 | S. 4

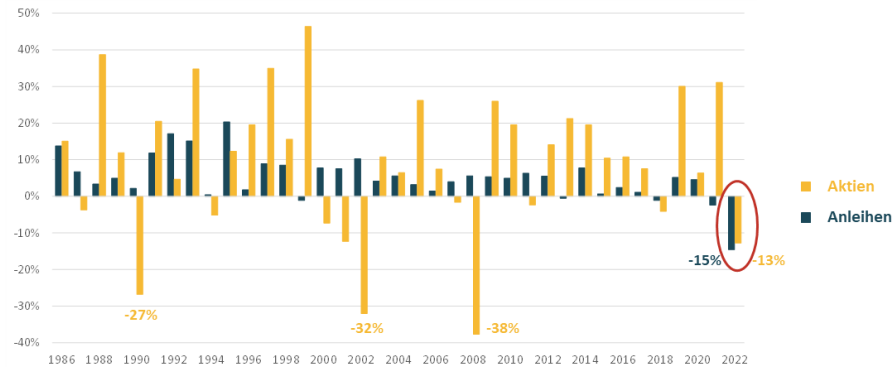
Das Jahr 2022 war für die Weltwirtschaft, die Finanzmärkte und auch für den KENFO ein sehr herausforderndes Jahr. In jeder Hinsicht hatten wir eine Reihe von Ausnahmesituationen. Das war sowohl auf die Anzahl als auch die Ausprägung der negativen Einflussfaktoren zurückzuführen: der Krieg Russlands gegen die Ukraine, Lieferengpässe, Wiederbelebung der Inflation mit zweistelligen Inflationsraten, dazu das Umsteuern der Notenbanken hin zu einer restriktiven Geldpolitik und der Energiepreisschock.

Die Bewertungsverluste sowohl der weltweiten Aktien- als auch der Anleihemärkte lagen über das Gesamtjahr 2022 im zweistelligen Prozentbereich – in dieser Höhe eine historisch einmalige Negativ-Konstellation.

Das zeigt auch das nächste Chart eindrucksvoll.

**2022 war ein außergewöhnlich herausforderndes Jahr am Kapitalmarkt**  
Historisch schlechte Entwicklung sowohl bei Aktien als auch bei Anleihen

Jährliche Wertentwicklung von Aktien und Anleihen seit 1986 (in EUR)



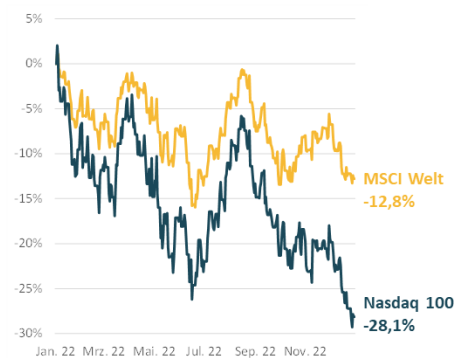
Quelle: Bloomberg, Aktien: MSCI World in EUR, Anleihen: ICE BofA GBM EUR hedged ab 1997, zuvor ICE BofA German Government Index

(Wertentwicklung Aktien gelb und Anleihen blau). Während bei fallenden Aktienkursen in der Vergangenheit Anleihen im Kurs zulegten, da sie der „sichere Hafen“ in Krisenzeiten waren, funktionierte dieser Risikoausgleich nicht mehr, denn der Zinsanstieg aus dem Negativzins war extrem heftig und bisher so noch nie dagewesen. Entsprechend haben beide: Aktienindizes - 13% und Anleiheindizes -15% durchschnittlich verloren.

## Kein Diversifikationseffekt von Aktien und Anleihen in 2022

Zweistellig negative Wertentwicklung bei nahezu allen Anlageklassen

Wertentwicklung Aktien in EUR



Wertentwicklung Bundesanleihen



Quelle: Bloomberg, Aktien Welt: MSCI World Net Return Index in EUR, Bundesanleihen: ICE BofA German Government Index

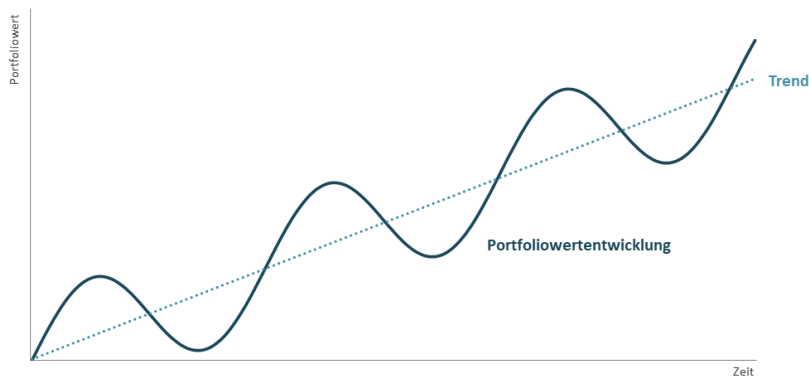
5. Juli 2023 Jahresgespräch 2023 | S. 6

Besonders stark litten Technologie-Aktien. Allein der Technologie-Index Nasdaq verlor im letzten Jahr 32%. Profitiert haben von der Krise dagegen Öl- und Gaswerte sowie Hersteller von Waffen, die im Portfolio des KENFO untergewichtet bzw. ausgeschlossen sind.

Durch die Kursabschläge bei Aktien und Anleihen erzielte der KENFO im Jahr 2022 eine negative Jahresrendite von -12,2 %. Die Kursverluste an den Märkten konnten durch den Verkauf eines Teils der im Portfolio befindlichen Aktien und Hochzinsanleihen Anfang 2022 gedämpft werden. Im Zuge dessen wurde die Liquiditätsquote durch den Verkauf von Anteilsscheinen auf zeitweilig 15% erhöht. Der Inflationsdruck hatte zu diesem Zeitpunkt bereits bedrohlich zugenommen. Trotz des negativen Gesamtergebnisses hat der KENFO damit

besser als seine Benchmark - bestehend aus großen globalen Aktien- und Rentenmarktindizes (MSCI All Country World Investable Market Index, MSCI Europe Investable Market Index sowie ICE BofA Global Broad Market Index EUR hedged) abschneiden können. Auf die Ergebnisse werde ich noch detailliert eingehen.

**Schwankungen am Kapitalmarkt müssen ausgehalten werden**  
Langfristig positiver Trend ermöglicht auskömmliche Renditen



Quelle: eigene Darstellung, schematisch

5. Juli 2023 Jahresgespräch 2023 | S. 7

**Kursschwankungen** sind Teil der Kapitalmärkte und werden in der Anlagestrategie des KENFO berücksichtigt. Nur wer diese Volatilität der Finanzmärkte aushält, kann Risikoprämien verdienen. Dazu gehört eine tiefgehende Risikostrategie auf jeder Stufe des Investmentprozesses und eine breite Diversifizierung sowohl zwischen als auch innerhalb der Anlageklassen. Tatsächlich handelt es sich bei der Rendite des vergangenen Jahres um Marktwertschwankungen, nicht um Unternehmenskonkurse und auch nicht um realisierte Verluste.

Interessant ist der langfristige Blick, denn trotz zahlreicher Krisen konnte man mit einer Investition in globale Aktien (MSCI World) in den vergangenen 5 Dekaden jährlich über 9% verdienen. Um diese Rendite zu verdienen, mussten jedoch zum Teil mehrjährige Verlustperioden an den Märkten verkraftet werden.



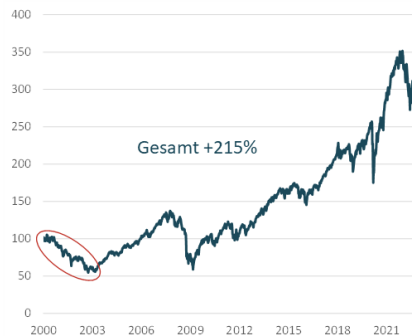
### Verlustphasen können länger andauern

Langfristiger Horizont ist entscheidend für den Erfolg der Kapitalanlage

Entwicklung Globale Aktien 2000 bis 2003



Entwicklung Globale Aktien 2000 bis heute



Quelle: Bloomberg; MSCI World Total Return Index; indexiert auf 100

5. Juli 2023 Jahresgespräch 2023 | S. 8

Anfang der 2000er Jahre beispielsweise platzte die „Dotcom-Blase“, die Internet-Blase der New Economy. Es folgte der 11. September 2001 in den USA mit Wirtschaftsabschwung sowie Bilanzbetrug von Großunternehmen – das Misstrauen der Investoren war enorm hoch. Aktien wurden verkauft. Die Börsen verloren in der Zeit von März 2000 bis März 2003 zum Teil über 50% - der Dax sogar 70%. Die anschließende Erholung sehen Sie auf dem rechten Chart. Zur Erreichung seines Stiftungsziels verfolgt der KENFO eine langfristige Anlagestrategie. Für deren Erfolg kommt es nicht auf die

kurzfristige Wertentwicklung eines Jahres, sondern auf die langfristige Wertentwicklung des Portfolios über fast acht Jahrzehnte an.

**Ausgewogene Vermögensstruktur zur Erreichung der Stiftungsziele**  
Vermögensstruktur zum 31.12.2022

		Zielquote	Quote 31.12.2022
<b>Allokation</b>	Aktien global & REITs	35%	44,2%
	Unternehmensanleihen, Schwellenländeranleihen	25%	28,9%
	Staatsanleihen Industrieländer	10%	8,9%
	Nicht börsennotierte Anlagen: Beteiligungen, Infrastruktur, Immobilien, usw.	30%	6,1%
	Barmittel & geldmarktnahe Anlagen	0%	11,9%

Zwischen-Fazit: Ein **langfristiger Anlagehorizont** und eine ausgewogene Vermögensstruktur sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Kapitalanlage. Dafür steht **der Staatsfonds KENFO**. Die Zielquote ist unsere strategische Allokation und daneben – gelb unterlegt – sind die Quoten Ende 2022. Die nicht börsennotierten Anlagen von 6,1% wie bspw. Beteiligungen und Infrastruktur werden in diesem Jahr zwischen 85% und 100% der Zielquote investiert bzw. zugesagt sein. Die Kapitalabrufe über die kommenden Jahre werden die Investitionsquote erhöhen, so dass wir bis 2028 in den beiden Anlagenklassen voll investiert sind. Unsere geplanten Immobilieninvestitionen haben wir bewusst aufgrund des

hohen Preisniveaus verschoben. Das schwächere fundamentale Umfeld bietet uns jetzt Chancen günstiger zu investieren. Auch davon werden wir in Zukunft profitieren. Die Liquiditätsquote, das sind Barguthaben und geldmarktnahe Anlagen, lag Ende 2022 bei 12%.

Trotz des herausfordernden Marktumfelds und des negativen Anlageergebnisses ist es dem KENFO gelungen, die Qualität der Anlagen zu wahren. Die langfristige Strategie unserer ausgewogenen Vermögensstruktur geht auch nach einem schwierigen Anlagejahr wie 2022 auf.

## Anlageergebnisse

### Positive Performance im laufenden Jahr

Snapshot KENFO (Stand 16.06.2023)

Anlageklassen	Stiftungs- vermögen		Wertentwicklung (ROI in %) <sup>1</sup>				
	Mio. EUR	%	lfd. GJ 2023	2022	2021	2020	2019
<b>Liquide Anlage</b>	<b>20.146</b>	<b>87,8%</b>	<b>6,0%</b>	<b>-13,9%</b>	<b>10,1%</b>	<b>8,3%</b>	<b>10,2%</b>
Staatsanleihen Industrienationen	1.943	8,5%	0,8%	-16,5%	-3,7%	4,7%	2,8%
Schwellenländeranleihen	1.375	6,0%	5,7%	-8,6%	-0,8%	-1,2%	11,0%
Unternehmensanleihen	5.112	22,3%	2,7%	-13,6%	-0,3%	6,8%	9,2%
Aktien & REITs	10.654	46,5%	9,4%	-15,7%	22,3%	14,7%	25,2%
Geldmarktnahe Anlagen	1.062	4,6%	1,5%	-3,5%	-0,6%	0,6%	3,2%
<b>Illiquide Anlage</b>	<b>1.703</b>	<b>7,4%</b>	<b>2,6%</b>	<b>7,3%</b>	<b>30,2%</b>	<b>14,4%</b>	<b>-5,1%</b>
offene Kapitalzusagen	2.282						
<b>Kapitalanlagen gesamt</b>	<b>21.849</b>	<b>95,3%</b>	<b>5,8%</b>	<b>-13,0%</b>	<b>10,4%</b>	<b>8,3%</b>	<b>10,2%</b>
inkl. Kapitalzusagen	24.131						
<b>Barmittel</b>	<b>1.085</b>	<b>4,7%</b>	<b>1,2%</b>	<b>-0,2%</b>	<b>-0,6%</b>	<b>-0,5%</b>	<b>-0,4%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>22.934</b>	<b>100,0%</b>	<b>5,5%</b>	<b>-12,2%</b>	<b>8,6%</b>	<b>4,6%</b>	<b>3,4%</b>
Auszahlungen BMUV:	-3.026		0	-648	-1.043	-513	-361

<sup>1</sup> ROI = Return on investment, Quelle: INKA, Bundesbank

Die Tabelle zeigt die Wertentwicklung der einzelnen Geschäftsjahre. 2022 lag die Wertentwicklung der Gesamtanlage bei minus 12,2%. Der größte Rückgang betrifft Staatsanleihen mit hoher Bonität, aber mit langen Laufzeiten.



Naturgemäß werden sich diese Anleihen spätestens bei Fälligkeit wieder erholen, und vom höheren Zinsniveau wird das KENFO-Portfolio langfristig profitieren. Da der KENFO nachhaltig investiert, kann seine Renditeentwicklung nicht ohne Weiteres mit nicht nachhaltig ausgerichteten Marktindizes wie dem DAX, dem EUROSTOXX oder dem Dow Jones verglichen werden, die 2022 stark von der Kursentwicklung von Unternehmen fossiler Energieträger, Rohstoffe und Waffenherstellern profitierten. In solche Unternehmen investiert der KENFO aufgrund seiner Nachhaltigkeitsstrategie bewusst nicht oder gewichtet sie unter.

Der investierte Teil des illiquiden Vermögens war nicht im gleichen Maße von den Korrekturen betroffen und erzielte einen positiven Wertzuwachs von 7,3%.

Die Spalte für 2023 zeigt, dass das Portfolio wieder Fahrt aufnimmt und innerhalb der ersten Jahreshälfte über 5% zugelegt hat.

**Trotz eines schwierigen Jahres konnte seit Auflage ein deutlicher Mehrwehrt erzielt werden**

Ausgewählte Ergebnisse und Daten



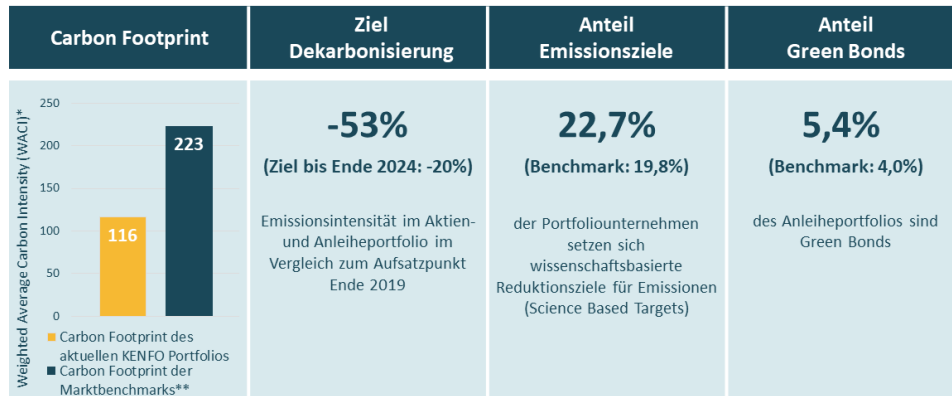
ROI = Return on Investment

5. Juli 2023 Jahresgespräch 2023 | S. 11

Trotz der negativen Jahresrendite hat der KENFO seine Benchmark übertroffen und bis Ende 2022 durch seine taktischen Entscheidung, Vermögensgegenstände Anfang 2022 zu veräußern, einen Ergebnisbeitrag von 345 Mio. Euro erzielt. 2023 hat eine spürbare Erholung eingesetzt. In Summe hat der KENFO seit seiner Errichtung bis Mitte Juni 2023 den Mehrwert für das Stiftungsvermögen in Höhe von 1,8 Mrd. Euro steigern können. Das ist eine Wertentwicklung von 5,5% in der ersten Jahreshälfte. Die Zahlen bestätigen, dass durch die **ausgewogene, tiefgehende Anlagestrategie das Renditepotenzial voll erhalten werden konnte.**

**CO<sub>2</sub>-Reduktion: KENFO unterstützt Transformation der Realwirtschaft**

Daten per 31.12.2022



\* Der WACI wird in Tonnen CO<sub>2</sub> pro Mio. Umsatz pro Unternehmen gemessen. Er deckt 68% des KENFO Vermögens ab.  
 \*\* Marktbenchmarks: Aggregierte Marktindizes entsprechend der Ziellokation des KENFO-Vermögens in Aktien und Anleihen.  
 Quelle: MSCI ESG Manager (2023)

Ein zentraler Bestandteil unserer Anlagestrategie ist die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Investmentprozess. Dabei ist ein wesentliches Ziel des Nachhaltigkeitsansatzes die Dekarbonisierung des Portfolios durch Begleitung der Realwirtschaft bei der Transformation zur Klimaneutralität. Der Carbon Footprint (Carbon Intensity) des nachhaltig investierten KENFO-Portfolios war 48% geringer als der der konventionellen Marktbenchmark. Die Emissionsintensität des Aktien- und Anleiheportfolios konnte im Jahr 2022 um weitere 6% reduziert werden. Seit Ende 2019 ist die Emissionsintensität um 53% zurückgegangen. Erstmals hat der KENFO einen Nachhaltigkeitsbericht zu seiner Organisation und Kapitalanlagen nach dem Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) aufgestellt und veröffentlicht diesen zeitgleich mit dem Geschäftsbericht.

Trotz der Kursrückgänge im Portfolio konnten die Entsorgungskosten der Nuklearabfälle ohne Beeinträchtigung in Höhe von 648 Mio. Euro – wie vom BMUV abgerufen – ausgezahlt werden. Die Kostenhöhe wird unabhängig vom Anlageergebnis des KENFO vom BMUV festgesetzt. In einem außerordentlich angespannten Marktumfeld haben wir Sorge dafür getragen, dass die Qualität der Anlagen weiterhin gewahrt und die Liquidität erhalten bleibt. **Die Strategie einer ausgewogenen Vermögensstruktur ist auch nach einem schwierigen Anlagejahr wie 2022 richtig.** Es konnte ein HGB-Jahresergebnis von 298 Mio. Euro nach 248 Mio. Euro im Vorjahr erzielt werden. Dieses wird Ihnen mein Kollege und Finanzvorstand Dr. Bley gleich erläutern.

## **Ausblick**

Das **Investmentjahr 2023** ist trotz Rezessionsgefahren und hoher Inflation bisher positiv verlaufen. Die Auswirkungen der Zinserhöhungen der Notenbanken könnten jedoch die Markterwartungen der Anleger enttäuschen. Angesichts dieser Unwägbarkeiten wäre es verfrüht, einen optimistischen Ausblick zu geben. **Unser Portfolio ist gut aufgestellt, um auch bei größeren Schwankungen der Marktwerte sein Renditepotenzial zu erhalten, Renditequellen weltweit zu**

**nutzen und nachhaltig einen Mehrwert im Rahmen unserer  
Stiftungsziele zu erwirtschaften.**

Vielen Dank.

**Dr. Thomas Bley**

CFO / CRO

KENFO - Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung

**Rede anlässlich des Presse-Jahresgesprächs  
am 05. Juli 2023  
in Berlin**

– Es gilt das gesprochene Wort –

*Sendesperrfrist: 05. Juli 2023, 12:00 Uhr*

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

es freut mich, Sie auch von meiner Seite ganz herzlich zu unserem Pressegespräch begrüßen zu dürfen.

Heute möchte ich Ihnen unseren Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 vorstellen und einige Informationen dazu geben.

Wir veröffentlichen heute auch unseren Geschäftsbericht, der ab dem Nachmittag auf unserer Website abgerufen werden kann.

Weiterhin möchte ich Ihnen einen kurzen Ausblick auf das laufende Jahr 2023 geben.

Zunächst möchte ich gern mit den folgenden Bilanzzahlen beginnen:

<b>Finanzkennzahlen</b>	[Mio. EUR]	
	<b>2022</b>	<b>2021</b>
<b>Erträge</b>	> 314,0	> 280,2
<i>dav. aus WP-Verkäufen</i>	> 129,5	> 0,0
<i>dav. Ausschütt. &amp; Zinsen</i>	> 184,5	> 280,2
<b>Aufwendungen</b>	> -16,4	> -32,3
<b>Stiftungsergebnis</b>	> 297,7	> 247,9
<b>Entsorgungskosten</b>	> -2.936,4*	> -2.288,3*
<i>davon in 2022 bzw. 2021</i>	> -648,1	> -1.043,0

- Wir haben zwischen dem 02. und 10. Februar des vergangenen Jahres Anteilsscheine aus unserem Portfolio im Gegenwert von EUR 1,2 Mrd. zurückgegeben und den Veräußerungserlös bei der Deutschen Bundesbank deponiert. Wir wollten mit dieser Maßnahme den Risikogehalt unserer Anlagen reduzieren und haben dabei Erträge von EUR 129,5 Mio. realisiert. Der Wert der verkauften Anteilsscheine lag im Ø bei EUR 119,-. Zum Jahresende lag er bei EUR 106,-. Wir können also feststellen, dass dies eine erfolgreiche Maßnahme im Zuge der Kursverluste der Märkte im weiteren Verlauf des Jahres war. Hinzu kamen Ausschüttungen aus unserem Masterfonds und Zinserträge im



Gesamtbetrag von EUR 184,5 Mio., sodass wir Erträge von insgesamt EUR 314 Mio. erzielen konnten.

- Die Aufwendungen betragen insgesamt EUR 16,4 Mio. nach EUR 32,3 Mio. im Vorjahr. Diese Reduzierung ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Negativzinsen bedingt durch die Zinswende (EUR 6,2 Mio. nach EUR 22,9 Mio. im Vorjahr) zurückzuführen. Kleinere Effekte ergeben sich zusätzlich aus niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen von etwa EUR 0,3 Mio., die durch höhere Personalaufwendungen von EUR 1,0 Mio. überkompensiert wurden. Diese waren im Wesentlichen durch den Personalaufbau bedingt.
- Fügt man diese Zahlen zusammen, ergibt sich ein Jahresergebnis von EUR 297,6 Mio., das 20% über dem Vorjahreswert und 10% über unseren Erwartungen lag.
- Der KENFO hat 2022 mit seinem Portfolio, wie von Anja Mikus ausgeführt, eine Jahresrendite von minus 12,2% erzielt und hat trotzdem ein positives Ergebnis. Wie passt das zusammen?  
Diese Marktwertverluste zeigen sich in der Veränderung unserer Stillen Reserven, die Schwankungen der Marktbewertungen abbilden. Betragen diese zu Jahresbeginn aufgrund des außerordentlich guten letzten Jahres noch EUR 3,5 Mrd., waren die Stillen Reserven zum Jahresende auf rd. EUR 50 Mio. abgeschmolzen, sind aber weiterhin positiv. Das bedeutet, dass die

Marktbewertung unseres Vermögens um EUR 50 Mio. höher ist als unsere Bilanzansätze.

Ich komme nun zu den Leistungsindikatoren. Dies sind Kennzahlen, die wir jedes Jahr im Geschäftsbericht veröffentlichen und die unsere Tätigkeit gut darstellen. Neben unserem Jahresergebnis ist dies die Begleichung der Entsorgungskosten, der Aufbau der illiquiden Anlage und die Reduzierung unseres Carbon Footprints gemäß unserer Mitgliedschaft in der Investoreninitiative Net-Zero Asset Owner Alliance. Zu diesen Kennzahlen finden Sie weitergehende Informationen auf den Seiten 23-27 unseres Geschäftsberichts.

Im Jahr 2022 haben wir Entsorgungskosten von EUR 648 Mio., die uns vom BMUV in Rechnung gestellt wurden, verzugslos ausgezahlt. Auch dies ist eines unserer Ziele oder in der Sprache unseres Geschäftsberichts einer unserer Leistungsindikatoren. Darüber hinaus haben wir unsere Illiquide Anlage schneller als geplant aufgebaut. Sie betrug mit 6,1% unseres Vermögens 1,6% Prozentpunkte mehr, als wir uns vorgenommen hatten. Auch bei der Dekarbonisierung unseres Aktien- und Unternehmensanleiheportfolios haben wir die zeitanteilige Reduzierung übertroffen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir unsere Ziele trotz Gegenwind erreicht haben.

Wir haben den Personalaufbau in 2022 fortgesetzt. Dieser dient im Wesentlichen dem Aufbau der Illiquiden Anlagen. Wir beschäftigten zum Jahresende 44 Personen (inkl. Vorstand). Im Vorjahr waren es noch 34 Personen. Von unseren Führungskräften sind 44% Frauen und 56% Männer. Das Durchschnittsalter unserer Beschäftigten liegt bei 42 Jahren.

### **Wie ist der Ausblick für 2023?**

Zuallererst möchte ich in Bezug auf unsere Ergebniserwartung für 2023 sagen, dass wir optimistisch sind, dass wir trotz der weiterhin herausfordernden Marktlage unser Ziel von einem Gewinn in Höhe von EUR 310-340 Mio. erreichen werden. Die in unserem Masterfonds gehaltenen Aktien und Anleihen produzieren solide Zinsen und Dividenden, die sich über Fondsausschüttungen in unseren Erträgen zeigen werden. Wenn es allerdings in der zweiten Jahreshälfte zu dauerhaften größeren Marktwertverlusten kommen sollte, müssten wir unsere Bewertungen überprüfen und ggf. anpassen. Dies hätte entsprechende Auswirkungen auf das Jahresergebnis. Den weiteren Ausblick möchte ich auf die von uns definierten Leistungsindikatoren aufbauen.

Wir wollen unser Illiquides Portfolio weiter aufbauen und erwarten, dass weitere 2,5-4% des Vermögens in Illiquide Anlagen investiert werden.

Ganz wesentlich für den KENFO ist die verzugslose Begleichung der Entsorgungskosten. Gemäß Plan werden die von uns zu leistenden Entsorgungskosten in diesem Jahr einen Betrag von etwa EUR 659 Mio. ausmachen. Bedingt durch die Vollinvestition sind die Auszahlungen so großer Liquiditätsblöcke prinzipiell eine größere Herausforderung als bisher. Doch die derzeit erhöhte Liquidität auf unserem Bundesbankkonto sichert dies ab. Über die Höhe der zu erwartenden Entsorgungskosten werden wir vom BMUV im Vorfeld informiert. Weiterhin findet im Rahmen unserer Wirtschaftsplanung eine gemeinsame Besprechung statt, bei der die neuesten Informationen ausgetauscht werden. Wir erhalten derzeit eine Vorausschau über die folgenden drei Jahre, die jährlich aktualisiert wird.

Nachdem wir im Jahr 2020 der Net-Zero Asset Owner Alliance beigetreten sind, haben wir das erste Zwischenziel einer CO<sub>2</sub>-Reduktion unseres Aktien- und Unternehmensanleiheportfolios um 20% bis zum 31.12.2024 im Vergleich zum Ausgangswert am 31.12.2019 als nichtfinanziellen Leistungsindikatoren übernommen. Dieser Leistungsindikator ist ein zentraler Baustein, um das Portfolio des KENFO bis spätestens 2050 klimaneutral zu stellen und hierdurch zum Erreichen der Pariser Klimaziele beizutragen. Dementsprechend wichtig ist uns dieser nichtfinanzielle Leistungsindikator.

Auch das Jahr 2023 wird uns vor weitere Herausforderungen stellen. Der andauernde Krieg in der Ukraine, die noch nicht besiegte hohe Inflation und die Umstellung der Lieferketten werden weiterhin das wirtschaftliche Geschehen beeinflussen und Druck auf die Renditen ausüben. Im Jahr 2022 und auch im Coronakrisenjahr 2020 haben wir diesbezüglich eine gute Hand gehabt. Wir sind überzeugt, dass uns dies mit unserem systematischen Investitionsansatz auch in den nächsten Jahren gelingen und der KENFO als langfristiger Investor die Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung sicherstellen wird.

\*\*\*



**KENFO** | *Fonds zur Finanzierung  
der kerntechnischen  
Entsorgung*

GESCHÄFTSBERICHT 2022



### **KENFO – Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung**

Stiftung des öffentlichen Rechts  
Kurfürstenstr. 87, 10787 Berlin

Die Stiftung ist gemäß § 1 Absatz 1 Satz 1 EntsorgFondsG eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts. Die Stiftung ist am 16. Juni 2017 errichtet worden gemäß § 1 Absatz 1 Satz 2 EntsorgFondsG mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung der Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung (BGBl. 2017, I, S. 114, 1676), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. Juni 2021 (BGBl. I S. 2137) geändert worden ist. Die Satzung ist im Bundesanzeiger veröffentlicht (Bekanntmachung vom 5. Juli 2017, BAnz AT 28.07.2017 B1), zuletzt geändert durch die Bekanntmachung vom 9. Januar 2023 (BAnz AT 17.01.2023 B1).

Sitz der Stiftung ist Berlin.

Sie wird vertreten durch den Vorstand:  
Anja Mikus, Dr. Thomas Bley, Stefan Spannagl

Inhaltlich verantwortliche Person nach § 55 Abs. 2 RStV:  
Anja Mikus



# Inhaltsverzeichnis

<b>Brief des Vorstands</b> .....	<b>6</b>
<b>A. LAGEBERICHT</b> .....	<b>8</b>
<b>I. Grundlagen der Stiftung</b> .....	<b>8</b>
<b>II. Wirtschaftsbericht</b> .....	<b>8</b>
1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Marktentwicklungen .....	8
2. Geschäftsverlauf und -lage .....	11
2.1 Portfolio .....	11
2.1.1 Entwicklung des Bestands .....	12
2.1.2 Nachhaltigkeitsmanagement .....	15
2.2 Organisation .....	17
2.2.1 Digitalisierung des Geschäftsbetriebs .....	17
2.2.2 Wachstum und Personal .....	18
2.2.3 Risikomanagement .....	20
2.2.4 Recht und Compliance .....	20
2.2.5 Interne Revision .....	20
2.3 Finanzen .....	21
2.3.1 Ertragslage .....	21
2.3.2 Finanzlage .....	22
2.3.3 Vermögenslage .....	23
2.4 Leistungsindikatoren .....	24
2.5 Gesamtaussage .....	25
<b>III. Prognosebericht</b> .....	<b>26</b>
<b>IV. Chancen- und Risikobericht</b> .....	<b>28</b>
4.1 Risikomanagementkonzept .....	28
4.2 Risikosteuerung .....	28
4.3 Risikosituation .....	31
4.4 Chancen und Risiken .....	33
<b>B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022</b> .....	<b>35</b>
<b>C. BILANZ vom 31.12.2022</b> .....	<b>36</b>
<b>D. ÜBERLEITUNGSRECHNUNG: CASHFLOW – HGB</b> .....	<b>37</b>
<b>E. ANHANG</b> .....	<b>38</b>
1. Allgemeine Angaben .....	38
2. Erläuterungen der Bilanz .....	38
2.1 Anlagevermögen .....	38

2.2 Umlaufvermögen .....	50
2.3 Passiva .....	51
2.4 Erläuterungen zur GuV .....	52
3. Sonstige Angaben .....	55
4. Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres.....	59
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....</b>	<b>60</b>
<b>ANLAGE: Zusammenfassung des Nachhaltigkeitsberichts nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) .....</b>	<b>64</b>

## KENFO - Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung, Berlin



V.l.n.r.: Dr. Thomas Bley (CFO/CRO), Anja Mikus (CEO/CIO), Stefan Spannagl (COO)

### Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

2022 war für den KENFO ein sehr herausforderndes Jahr, sowohl hinsichtlich der Anzahl als auch der Ausprägung der negativen Einflussfaktoren: Krieg in der Ukraine, Energiepreisschock, Lieferengpässe, zweistellige Inflationsraten und das Umsteuern der Notenbanken hin zur restriktiven Geldpolitik. Die Verluste der Aktien- und Anleihenmärkte lagen über das Gesamtjahr im zweistelligen Prozentbereich – eine bislang so noch nicht erlebte Negativ-Konstellation.

Den Ereignissen konnte sich der KENFO mit seinem vollinvestierten Portfolio nicht entziehen. Allerdings haben wir in dem angespannten Marktumfeld Sorge dafür getragen, dass die ausgewogene Vermögensstruktur und die Qualität des KENFO-Portfolios weiterhin gewahrt und die Liquidität erhalten bleiben. Der Marktwertverlust in 2022 konnte durch taktische Maßnahmen gedämpft werden und lag am Ende des Jahres bei minus 12,2%. Im relativen Vergleich entwickelte sich das KENFO-Vermögen jedoch besser als sein Benchmark-Portfolio. Das Stiftungsergebnis beträgt EUR 297,7 Mio. (Vorjahr EUR 247,9 Mio.). Dies ist darauf zurückzuführen, dass der KENFO frühzeitig im Jahr Gewinne realisiert und auch entsprechende Ausschüttungen aus dem Masterfonds vereinbart hat. Seit Auflage hat der KENFO rund EUR 3,0 Mrd. für seinen Stiftungszweck an das Bundesumweltministerium ausbezahlt, im Jahr 2022 waren dies rund EUR 648 Mio.

Ein wesentliches Ziel unseres Nachhaltigkeitsansatzes ist die Dekarbonisierung des Portfolios durch Begleitung der Realwirtschaft bei der Transformation zur Klimaneutralität. Die Emissionsintensität des Aktien- und Anleiheportfolios konnte im Jahr 2022 um weitere 6% reduziert werden. Erstmals hat der KENFO einen Nachhaltigkeitsbericht zu seiner Organisation und Kapitalanlagen nach dem Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) aufgestellt. Personell hat sich der KENFO mit zehn Neueinstellungen in seinem Kompetenzprofil deutlich weiterentwickeln können und wurde als „Great Place To Work<sup>®</sup>“ zertifiziert.

Das Kuratorium des KENFO wurde im Laufe des Jahres 2022 nach der Bundestagswahl neu konstituiert. Staatssekretär Udo Philipp, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, wurde zum neuen Kuratoriumsvorsitzenden gewählt. Wir möchten uns bei allen Kuratoriumsmitgliedern sehr herzlich für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Nicht zuletzt möchten wir uns auch bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die im vergangenen Jahr mit großem Engagement daran gearbeitet haben, unsere Stiftung und damit die Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung nachhaltig voranzubringen. Auch im Jahr 2023 wird das wirtschaftliche und geopolitische Umfeld herausfordernd bleiben. Der KENFO hat gezeigt, dass das Portfolio die Widerstandskraft und Stabilität besitzt, um auch in schwierigen Zeiten zu bestehen und die bestmögliche Leistung zu bringen.

Berlin, 09. Mai 2023

Der Vorstand



---

Anja Mikus  
(Vorstandsvorsitzende)



---

Dr. Thomas Bley



---

Stefan Spannagl

## A. LAGEBERICHT

### I. Grundlagen der Stiftung

Die Stiftung „Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung“ (im Folgenden: Stiftung, Fonds, Entsorgungsfonds oder KENFO) wurde mit dem Inkrafttreten des Entsorgungsfondsgesetzes am 16. Juni 2017 errichtet. Zweck des KENFO ist es, die Finanzierung der Kosten für die sichere Entsorgung der entstandenen und zukünftig noch entstehenden radioaktiven Abfälle aus der gewerblichen Nutzung der Kernenergie zur Erzeugung von Elektrizität in Deutschland zu sichern. Zur Verwirklichung dieses Zwecks erstattet der Fonds die dem Bund ab dem Übergang der Entsorgungsverpflichtung hierfür entstehenden Kosten und legt die dazu übertragenen Mittel an. Die Stiftung unterliegt bei ihren Anlageentscheidungen den vom Bundesministerium der Finanzen (BMF) im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) am 27. Juni 2017 erlassenen Anlagerichtlinien. Die Organe der Stiftung sind der Vorstand, der die Geschäfte führt, und das Kuratorium als Überwachungsorgan. Das Kuratorium wird von einem Anlageausschuss beraten. Der Fonds ist dem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Betreibern der Kernkraftwerke und deren Konzerngesellschaften am 25. August 2017 beigetreten.<sup>1</sup>

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Marktentwicklungen

Bereits zum Jahresauftakt verloren im Januar 2022 sowohl die Aktien- als auch die Anleihemärkte deutlich. Grund dafür waren gestiegene Aussichten auf Zinserhöhungen und eine Reduktion der expansiven Geldpolitik durch die Notenbanken angesichts einer weiter anziehenden Inflation sowohl in Europa als auch in den USA. Der Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 sorgte für einen zusätzlichen Schock, so dass die globalen Aktienindizes ihre Abwärtsbewegung intensivierten. Da Russland und die Ukraine wichtige Rohstoffexporteure sind, führten der Krieg und die Sanktionen zu deutlich höheren Rohstoffpreisen an den Weltmärkten. Dies verschärfte die Inflationsdynamik zusätzlich. Folglich sah sich die US-Notenbank gezwungen, Mitte März 2022 ihre erste Zinserhöhung seit der globalen Covid-Pandemie vorzunehmen. Im Zuge dessen stiegen die Anleihe-Renditen weiter an.

Im weiteren Verlauf des Jahres hob die FED den Leitzins in sechs weiteren Schritten auf eine Spanne von 4,25% bis 4,50% an. Im Juli 2022 beendete die EZB ihre Null- und Negativzinspolitik und nahm ihre erste Zinsanhebung seit 2011 vor.

Bis Jahresende ließ die EZB drei weitere Zinsschritte – zum Teil in ungewöhnlich großem Umfang von 75 Basispunkten – folgen. Zum Jahresende lag der Hauptrefinanzierungssatz der EZB bei 2,50%. Die deutlich früher einsetzende und schneller erfolgende Straffung der geldpolitischen Zügel in den USA sorgte insbesondere in der

<sup>1</sup> Der öffentlich-rechtliche Vertrag wurde zwischen der Bundesregierung und den Konzernobergesellschaften der Kernkraftwerksbetreiber verhandelt und im Sommer 2017 abgeschlossen. Er enthält auf der einen Seite einen Rechtsmittelverzicht der Unternehmen, und auf der anderen Seite verpflichtet sich der Bund durch den Vertrag neben der gesetzlichen Regelung auch in Form einer vertraglichen Regelung zur Übernahme der Verantwortung für die kerntechnische Entsorgung und ihre Finanzierung. Der Vertrag sah einen Beitritt der Betreibergesellschaften des BMUV und der Stiftung vor. Mit dem Beitritt der Stiftung wurde diese Verpflichtung insoweit umgesetzt. Weitergehende Verpflichtungen als die bereits im Gesetz genannten, entstehen der Stiftung durch den Vertrag nicht.

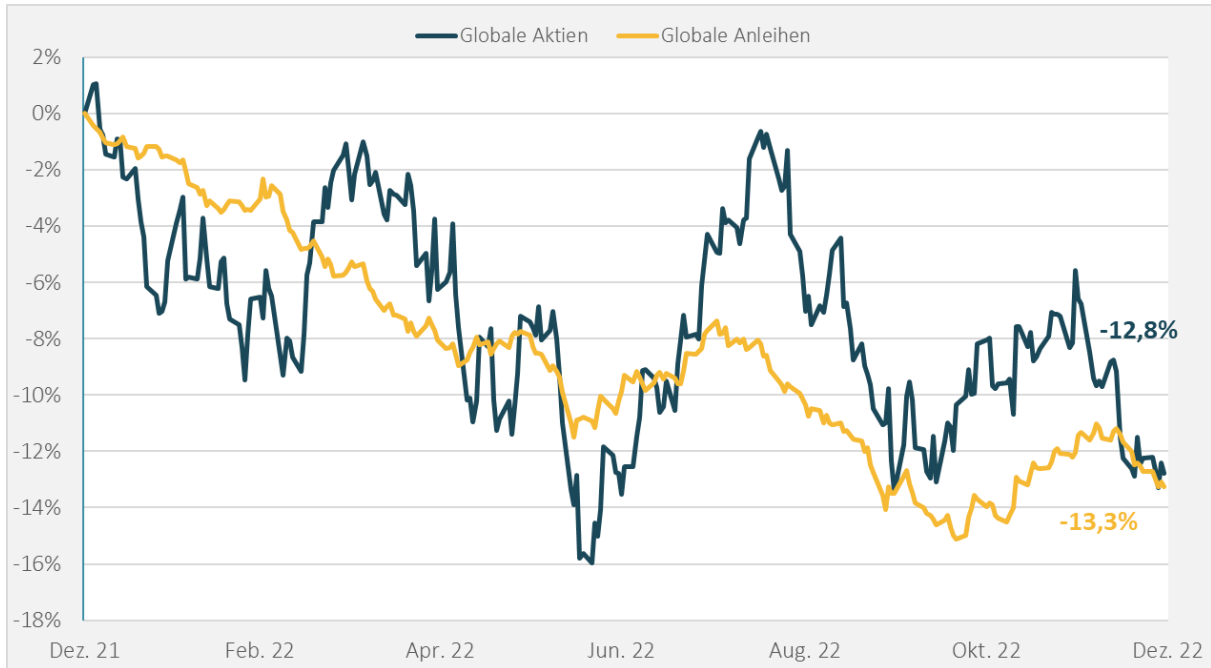
ersten Jahreshälfte für eine Aufwertung des US-Dollar relativ zum Euro. Im Sommer fiel der Euro zwischenzeitlich sogar deutlich unter die Parität zum US-Dollar. Euro-Investoren konnten durch diese Währungsentwicklung einen Teil der Verluste bei US-Aktien und US-Staatsanleihen ausgleichen.

Im Jahresverlauf mehrten sich Anzeichen für eine Abkühlung der US-Konjunktur. In Europa belastete zudem die Energiekrise das Wirtschaftsgeschehen, so dass viele Analysten für einige Volkswirtschaften des Euroraums und insbesondere für Deutschland eine Rezession über den Winter 2022/2023 prognostizierten. Durch die Kombination aus konjunkturellen Risiken und einer restriktiven Notenbankpolitik mit Zinsanstiegen blieben sowohl Risikoanlagen wie Aktien als auch zinsensitive Anlagen wie Staatsanleihen über das Sommerhalbjahr weiter unter Druck und erreichten im Oktober Tiefstände für das Kapitalmarktjahr 2022.

Im vierten Quartal 2022 lieferten die Inflationsdaten aus weiten Teilen der Welt erste Anzeichen eines, zumindest vorläufigen, Überschreitens des Hochpunktes bei der Inflationsentwicklung. Dazu trugen vor allem sinkende Energiepreise bei. Die Risikomärkte zeigten in den letzten beiden Monaten des Jahres ein entsprechend positiveres Bild. Die europäischen und deutschen Aktienmärkte preisten einige energiepolitische und konjunkturelle Risiken aus und verzeichneten eine positive Wertentwicklung auf Sicht des Schlussquartals. Dagegen verloren amerikanische Aktien in Euro gerechnet auch zum Jahresende weiter an Wert. Dies war zu einem Großteil einem sich relativ zum Euro wieder merklich abschwächenden US-Dollar geschuldet, nachdem die US-Notenbank eine Drosselung des Tempos ihrer Zinserhöhungen vorgenommen und ein absehbares Erreichen ihres Ziels für den Zinszyklus kommuniziert hatte, während die EZB zum Jahresende die Notwendigkeit mehrerer weiterer Zins-schritte zur Inflationsbekämpfung betont hatte.

Unter dem Strich ging das Kapitalmarktjahr 2022 als eines der wenigen Jahre in die Historie ein, in dem sowohl Aktien wie auch risikoarme Staatsanleihen Verluste im zweistelligen Prozentbereich verbuchen mussten. Nahezu alle Anlageklassen waren von diesem Effekt betroffen. Für die Portfolien institutioneller Investoren war 2022 demzufolge ein sehr herausforderndes Jahr.

### Entwicklung globale Aktien- und Anleihenindizes im Jahr 2022



*Globale Aktien: MSCI World Net Total Return Index, Globale Anleihen: Bloomberg Global Aggregate Index EUR hedged*

*Quelle: Bloomberg*



## 2. 2. Geschäftsverlauf und -lage

### 2.1 Portfolio

Die Investitionsquoten für einzelne Anlageklassen richten sich nach der strategischen Asset Allokation („SAA“) des Entsorgungsfonds. Diese berücksichtigt neben den gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die aktuelle Lage des KENFO und seiner Investments. Der Portfolioaufbau der Liquiden Anlage wurde im 4. Quartal 2021 abgeschlossen. Das Portfolio der Illiquiden Anlage befindet sich, entsprechend der Planung, weiterhin im Aufbau, da die Investitionsphase üblicherweise einen längeren Zeitraum als börsennotierte Anlagen beansprucht. Das hierfür vorgesehene Kapital ist in Teilen zwischenzeitlich in liquide Anlagen mit vergleichbarem Risikoprofil investiert. Diese sollen zukünftig sukzessive zu Gunsten des Illiquiden Portfolios umgeschichtet werden. Im Zuge der laufenden Portfoliooptimierung wurden zudem weitere Asset-Management-Gesellschaften für die Anlageklassen „Anleihen Schwellenländer“ sowie „Globale Aktien“ mandatiert.

2022 war ein sehr herausforderndes Jahr mit negativen Entwicklungen an den weltweiten Aktien- und Anleihemärkten. Das Portfolio des KENFO war gegenüber der SAA (Strategische Asset Allocation) die meiste Zeit des Jahres in einigen Anlageklassen wie Aktien, REITs und Hochzinsanleihen untergewichtet. Anstelle der entsprechenden Positionen wurden Barmittel gehalten. Auch die Duration des Anleiheportfolios wurde zeitweise reduziert. Diese taktischen Maßnahmen beruhten auf entsprechenden Markteinschätzungen und konnten die negativen Effekte der Marktpreisbewertung dämpfen. Das KENFO-Portfolio konnte sich dennoch den Auswirkungen des negativen Investmentumfelds nicht entziehen und verzeichnete ein Anlageergebnis nach Marktpreisbewertung von -12,2%.



### 2.1.1 Entwicklung des Bestands

Im Februar 2022 veräußerte der KENFO Teile des Finanzvermögens mit einem Buchwert von EUR 1.035 Mio. zur Umsetzung einer taktischen Risikoreduktion. Der Erlös dieser Veräußerung diente der Erhöhung der Barmittel zur Risikovorsorge und betrug EUR 1.164 Mio. Davon entfielen EUR 727 Mio. auf Aktiensegmente, EUR 286 Mio. auf REITs und EUR 151 Mio. auf Unternehmensanleihen.

Der KENFO investierte im Geschäftsjahr 2022 EUR 100 Mio. aus den bei der Bundesbank gehaltenen liquiden Mitteln in das Finanzanlagevermögen. Der weitere Aufbau der *Illiquiden Anlage*<sup>2</sup> erfolgte insbesondere innerhalb des Finanzanlagevermögens zulasten der dafür vorgesehenen Ersatzinvestitionen in anderen Anlagesegmenten. Aus den Fondszeichnungen in Illiquide Segmente ergaben sich im Jahr 2022 Kapitalabrufe in Höhe von rund EUR 685 Mio. und Kapitalrückflüsse von rund EUR 104 Mio.

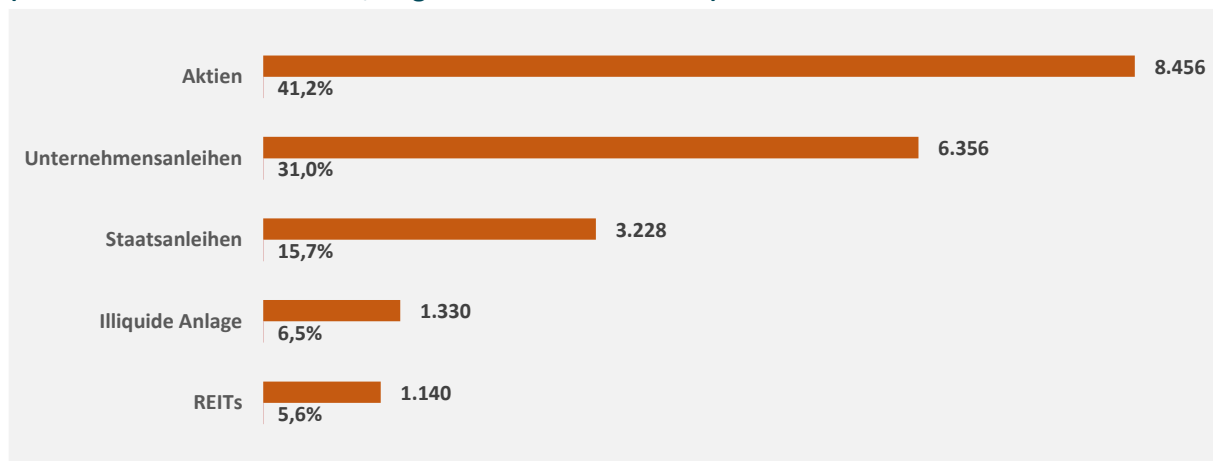
Der Buchwert der Kapitalanlagen der Stiftung betrug zum Ende des Berichtszeitraums EUR 20.459 Mio.

Unter Berücksichtigung des als Liquiditätsreserve gehaltenen Barmittelbestandes zum Ende des betrachteten Geschäftsjahres in Höhe von EUR 1.227 Mio. ergibt sich ein Buchwert des Stiftungsvermögens von EUR 21.688 Mio. und auf dieser Basis eine Investitionsquote von 94,33%.

Die Kapitalanlagen der Stiftung hatten zum Berichtsstichtag einen Marktwert von EUR 20.510 Mio., zzgl. offener Kapitalzusagen für die Illiquide Anlage von EUR 2.212 Mio.

Die Zuordnung der Marktwerte zu den Anlageklassen erfolgte in den folgenden Darstellungen nach Segmenten bzw. Subportfolien.

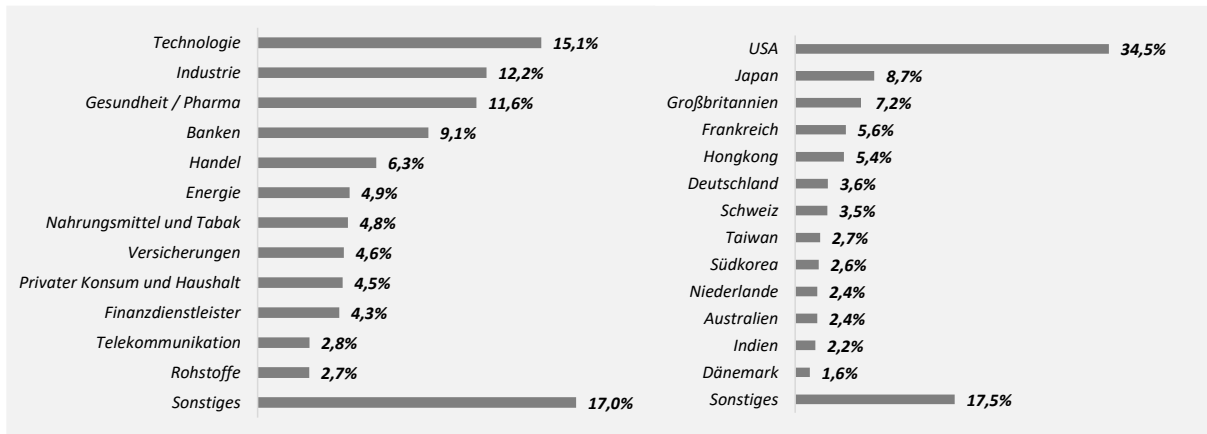
#### Kapitalanlagen der Stiftung in Mio. EUR (Marktwerte zum 30.12.2022, insgesamt EUR 20.510 Mio.)



Das *Aktienportfolio* der Stiftung wies zum Stichtag 31.12.2022 einen Marktwert in Höhe von EUR 8.456 Mio. aus. Das breit diversifizierte, globale Portfolio enthält Aktien aus Industrienationen und Schwellenländern und umfasst neben den großen Standardwerten auch Werte aus den Bereichen Mid- und Small Caps.

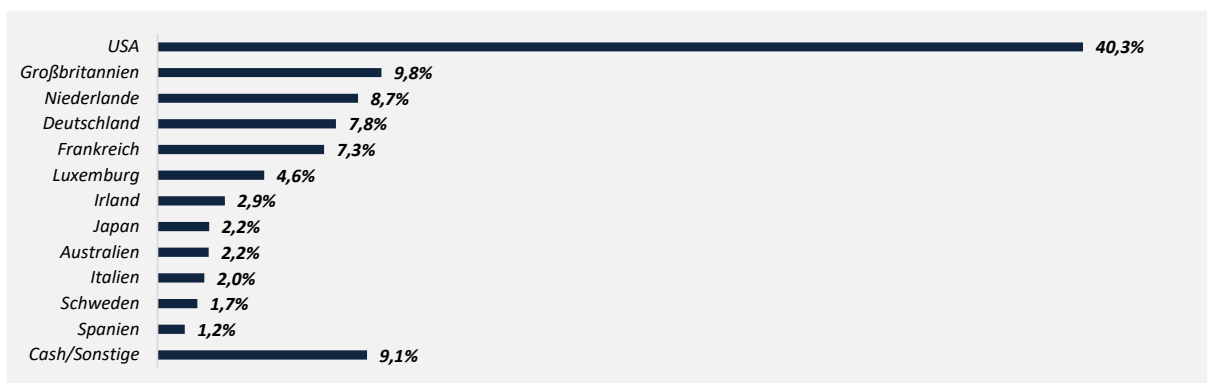
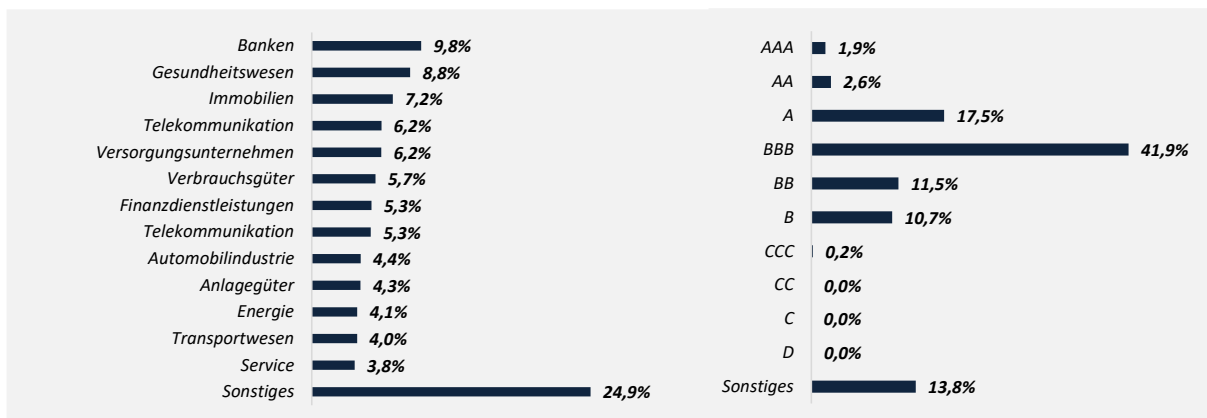
<sup>2</sup> Das Illiquide Portfolio umfasst alle Investitionen in Private Markets, die in der Regel nicht börsennotiert sind.

### Aufstellung des Aktienportfolios in % (zu Marktwerten) nach Branchen und Ländern



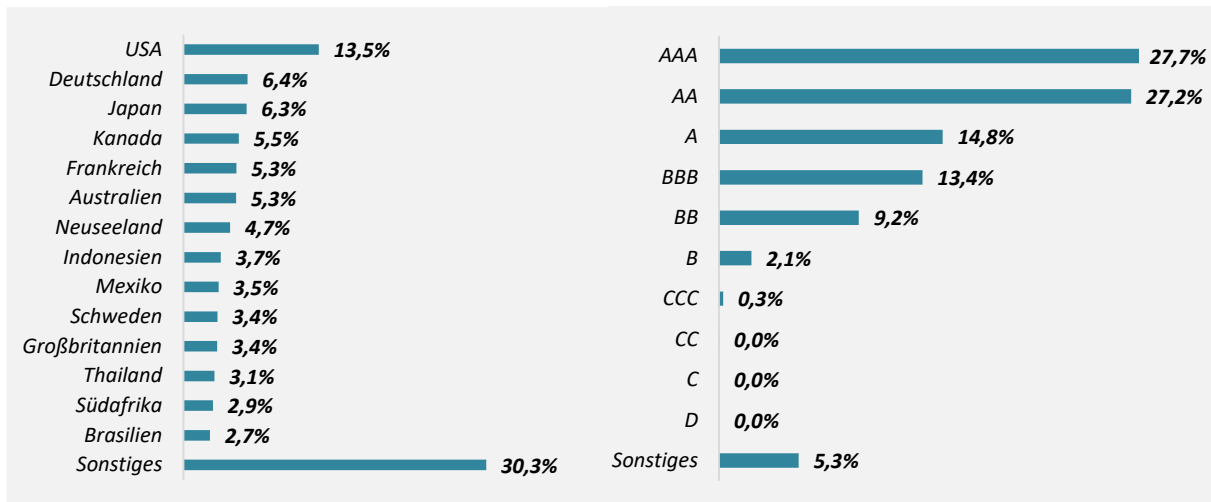
Für das Teilportfolio *Unternehmensanleihen* ergibt sich zum Stichtag 31.12.2022 ein Marktwert in Höhe von EUR 6.356 Mio.

### Aufstellung der Unternehmensanleihen in % (zu Marktwerten) nach Branchen, Ratings und Ländern

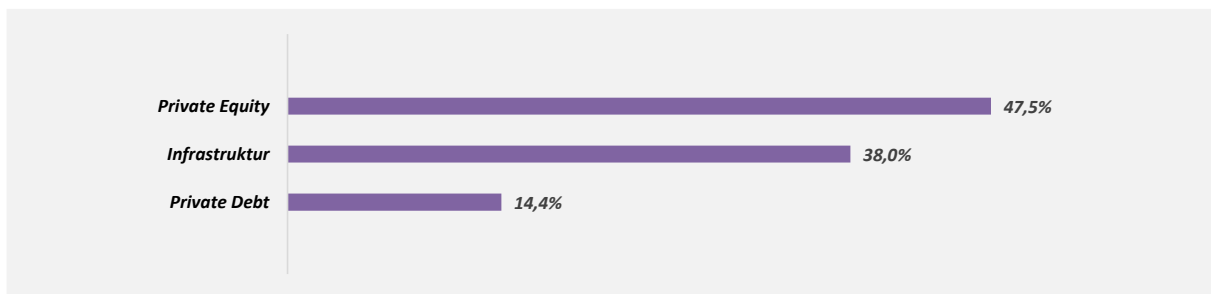


Das Teilportfolio *Staatsanleihen* der Stiftung wies zum Stichtag 31. Dezember 2022 einen Marktwert in Höhe von EUR 3.228 Mio. aus. Das Portfolio umfasst überwiegend Staatsanleihen aus Industrienationen und zum kleineren Teil Staatsanleihen aus Schwellenländern.

Aufstellung der Staatsanleihen in % (zu Marktwerten) nach Ländern und Ratings

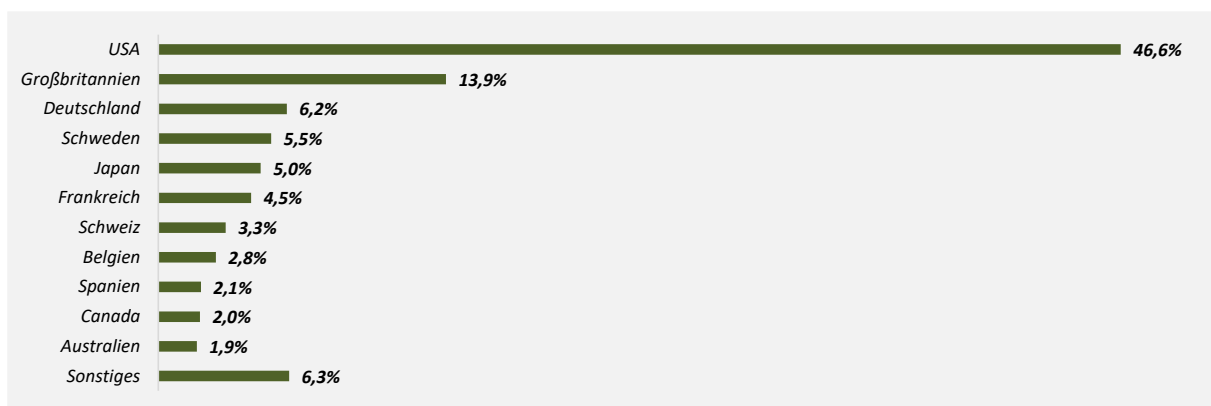


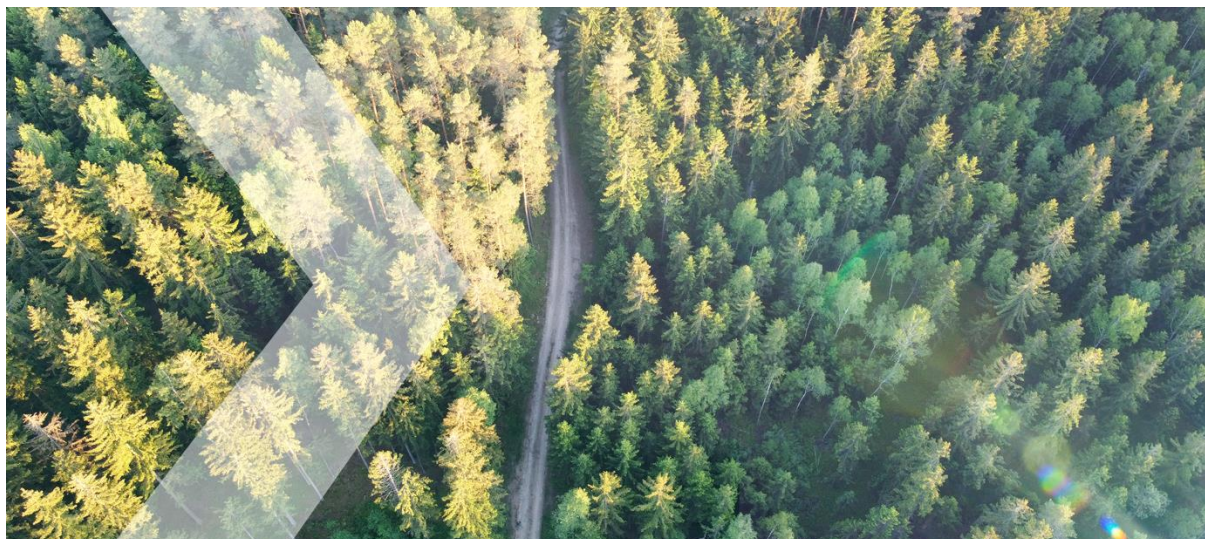
Der Marktwert der *Illiquiden Anlage* lag zum Stichtag 31.12.2022 bei EUR 1.330 Mio.



Das Teilportfolio *REITs* (Immobilien Gesellschaften) besteht aus einem global diversifizierten Portfolio von börsennotierten Real Estate Investment Trusts (Immobilienaktiengesellschaften). Der Marktwert dieses Teilportfolios lag zum Berichtsstichtag 31.12.2022 bei EUR 1.140 Mio.

Länderaufteilung Immobilien Gesellschaften (REITs) in % (zu Marktwerten)





### 2.1.2 Nachhaltigkeitsmanagement

Im Rahmen der Anlageentscheidungen spielen Nachhaltigkeitsaspekte für den KENFO seit seiner Gründung eine wesentliche Rolle. Zu einem professionellen und vollständigen Nachhaltigkeitsmanagement gehört auch die Integration und Umsetzung von ESG-Anforderungen in die eigene Organisation. Daher verfolgt der KENFO sowohl bei der Kapitalanlage als auch im betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagement der Stiftung, einen ganzheitlichen Ansatz und berücksichtigt jeweils die Faktoren Ökologie (E), Soziales (S) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (G).

**Nachhaltigkeitsbericht nach DNK-Standard:** Zum Nachhaltigkeitsansatz - sowohl in der Kapitalanlage als auch im betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagement - berichtet der KENFO erstmalig detailliert im Rahmen des Berichtstandards des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Eine Zusammenfassung des DNK-Nachhaltigkeitsberichts wurde dabei in diesen Geschäftsbericht integriert (vgl. Anlage) und bietet einen Überblick zu relevanten Nachhaltigkeitsaktivitäten und -kennzahlen des KENFO. Diese Berichterstattung nach DNK soll zukünftig in einem Zweijahresrhythmus erfolgen.

**Regulatorische Entwicklungen:** Der KENFO hat sich gemeinsam mit der Kapitalverwaltungsgesellschaft des Masterfonds intensiv mit den nachhaltigkeitsbezogenen Regulierungspflichten für den Finanzdienstleistungssektor befasst und entsprechende Vorarbeiten geleistet. Es wurden bestehende Auslegungen zu nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungspflichten auf Ebene des Masterfonds weiterentwickelt.

**Wesentlichkeitsanalyse und Nachhaltigkeitsziele:** Im Jahr 2022 führte der KENFO erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse durch, um die wesentlichen Themen aus Sicht externer Stakeholder und der Organisation sowie der Auswirkungen des KENFO auf Mensch und Umwelt zu identifizieren und zu analysieren. Auf Basis dieser Wesentlichkeitsanalyse formulierte der KENFO die Schwerpunkte seiner Nachhaltigkeitsstrategie und entsprechende Nachhaltigkeitsziele. Diese wurden im Rahmen der vier strategischen Handlungsfeldern nachhaltige Kapitalanlage, Ressourcen- und Klimaschutz im Organisationsalltag, Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeitendenbindung sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung festgelegt.

## Kurzbericht zu den Nachhaltigkeitszielen

### 1. Nachhaltige Kapitalanlage

**Dekarbonisierung des Portfolios:** Klimarelevante Emissionen des KENFO beziehen sich vorwiegend auf die Kapitalanlage. Emissionsquellen sind dabei die Unternehmen und Emittenten, in die der KENFO investiert. Im Rahmen seiner Mitgliedschaft in der Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) hat sich der KENFO zu einer Reduktion der CO<sub>2</sub>-Intensität des Aktien- und Unternehmensanleiheportfolios um 20% bis Ende 2024 im Vergleich zu Ende 2019 verpflichtet. Dieses erste Zwischenziel soll zur Dekarbonisierung hin zum Netto-Null-Ziel bis 2050 beitragen. Der KENFO berichtet der NZAOA jährlich über den Zwischenstand der Reduktion. Die NZAOA folgt in ihrer Methodik und Berechnungslogik stets den aktuellen Empfehlungen der Wissenschaft und Branchenstandards wie dem Partnership for Carbon Accounting Financial Standard (PCAF Standard).

**Engagement-Aktivitäten:** Im Berichtsjahr 2022 hat der KENFO neben dem systematischen Engagement mit seinen Asset Management-Gesellschaften an gemeinschaftlichen Engagement-Aktivitäten gemeinsam mit anderen NZAOA-Mitgliedern teilgenommen („Collaborative Engagement“). Mit solchen Aktivitäten möchte der KENFO insbesondere beim Thema Klimaschutz Portfolio-Unternehmen und -Institutionen auf ihrem Weg der Transformation begleiten und diesen Prozess als verantwortungsvoller Investor mitgestalten.

### 2. Ressourcen- und Klimaschutz im Organisationsalltag

**Dekarbonisierung des Geschäftsbetriebs:** Die direkten ökologischen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit des KENFO sind gering und beziehen sich insbesondere auf den Betrieb der Büroflächen sowie Emissionen, die durch Geschäftsreisen entstehen. Dennoch legt die Stiftung Wert darauf, Umweltbelastungen aus ihrer Geschäftstätigkeit zu minimieren. Im Berichtsjahr erhob der KENFO erstmals seinen betrieblichen CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck. Ziel ist es, Möglichkeiten und Potenziale zur Vermeidung und Reduktion des CO<sub>2</sub>e-Verbrauchs aufzudecken. Die Klimaneutralität des Bürobetriebs soll zukünftig nach dem Prinzip „Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren“ erreicht werden.

### 3. Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeitenden Bindung

**Der KENFO als attraktiver Arbeitgeber:** Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber schafft der KENFO ein attraktives Arbeitsumfeld, das sich auch an den Bedürfnissen der Mitarbeitenden orientiert. Nachhaltigkeit im Stiftungsbetrieb bedeutet u.a. ein flexibles Arbeitsmodell, Möglichkeiten sich mit eigenen Ideen einzubringen sowie sich kontinuierlich weiterzubilden und zu entwickeln. Seit Gründung des KENFO ist die Belegschaft auf nunmehr 44 aktive Mitarbeitende (inklusive Vorstand) angestiegen. Leistung und Potenzial sind die maßgeblichen Kriterien für die Entwicklung der Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr 2022 haben wir den Weiterbildungs- und Entwicklungsbedarf unserer Belegschaft im Rahmen des Mitarbeitenden-Dialogs 2022 ermittelt.

### 4. Verantwortungsvolle Unternehmensführung

**Förderung von Diversität und Chancengleichheit:** Die Stiftung hat sich das Ziel gesetzt, Diversität und Chancengleichheit innerhalb der Organisation kontinuierlich zu fördern. Erste Maßnahmen zur verstärkten Förderung im Bereich Vielfalt und Chancengleichheit wurden bereits umgesetzt.



## 2.2 Organisation

Der weitere Ausbau der Organisation des KENFO wurde im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführt. Sämtliche Geschäftsprozesse werden regelmäßig überprüft und den Wachstumsschritten des KENFO angepasst. Die geplante Erhöhung der Wertschöpfungstiefe im Zusammenhang mit dem Aufbau der Illiquiden Anlage erforderte weitere Aufbau- und Wachstumsschritte. Hieraus ergaben sich weiterhin hohe Anforderungen an den Aufbau passgenauer IT- und Investitionsinfrastrukturen, die Modellierung und Umsetzungen tragfähiger Prozesse und nicht zuletzt die Gewinnung und Integration geeigneter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Resilienz der Organisation konnte weiter gestärkt werden, indem gezielte Projekte und Maßnahmen zu den Themen Informationssicherheit, Cybersecurity und Business Continuity Management umgesetzt wurden. Eine entsprechende ISO 27001 Zertifizierung auf Basis von IT-Grundschutz wurde beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) beantragt. Der BSI-Grundschutz ist eine spezifische Methode für die Umsetzung der Anforderungen des ISO-Standards und stellt sicher, dass der KENFO geeignete Maßnahmen ergriffen hat, um die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit seiner Informationen und Systeme zu gewährleisten.

### 2.2.1 Digitalisierung des Geschäftsbetriebs

Der KENFO schuf bereits in den Jahren 2019/ 2020 die digitalen Voraussetzungen zur Dezentralisierung des Geschäftsbetriebes in das Homeoffice, um die mit der Corona-Pandemie verbundene gesundheitliche Gefährdung der Belegschaft zu reduzieren. Dies war der Startpunkt für die Entwicklung eines hybriden Arbeitsmodells mit einer erhöhten Flexibilisierung in Bezug auf Arbeitszeit und Arbeitsort. Im Berichtsjahr wurde das neue Modell mit einem Anteil von mindestens 40% Tätigkeit im Office sowie maximal 60% mobiler Arbeit erfolgreich getestet und für die Zukunft als integraler Bestandteil der neuen Arbeitswelt eingeführt. Entsprechend wurden im vergangenen Geschäftsjahr die technischen Rahmenbedingungen weiter angepasst, um insbesondere auch die Informationssicherheit und Prozesssicherheit im neuen Arbeitsmodell zu gewährleisten.

Die Veränderungen hin zu einer neuen Arbeitswelt sowie insbesondere die steigende Anzahl an Mitarbeitenden erfordern auch eine zeitgemäße und angemessene Büroausstattung. Daher wurde eine Mietoption für eine weitere Büroetage am Geschäftssitz ausgeübt. Die Büroräume wurden mit modernen Elementen zur Unterstützung der Zusammenarbeit und des offenen Austauschs ausgestattet.

Die Tools und Arbeitsmittel zur Durchführung des operativen Geschäfts wurden insbesondere durch den Abschluss der Implementierung eines Portfolio- und Risikomanagementsystems und einer IT-Lösung zur Analyse illiquider Investments erweitert und verbessert. Die bestehende Investment-Infrastruktur wurde mit Blick auf

den anstehenden Ausbau Illiquider Anlagen weiter ausgebaut. Dies betrifft insbesondere die Ergänzung des durch die HSBC INKA verwalteten Spezial AIF um ein Sondervermögen in Luxemburg.

Zur Steigerung der Qualität und Effizienz der Personalprozesse wurde eine Personalmanagementsoftware eingeführt, die Routineaufgaben automatisiert und die Fokussierung der Mitarbeiterkapazitäten auf wert-schöpfende Aufgaben ermöglicht.

Im Rahmen eines Projekts zur Analyse und Optimierung der Kostenstruktur der liquiden Kapitalanlage wurden dem KENFO durch den hierauf spezialisierten, beauftragten Dienstleister sehr gute Ergebnisse bescheinigt. Im Vergleich mit anderen, ähnlich großen deutschen institutionellen Investoren sei die Kostenstruktur insgesamt kompetitiv und zeitgemäß.

### *2.2.2 Wachstum und Personal*

Im Jahr 2022 wurde die Belegschaft - ausgehend von 34 Mitarbeitenden im Dezember 2021 - um zehn neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt. Zum Berichtsstichtag waren 44 Personen inklusive des Vorstands in der Stiftung tätig. Dies entsprach rd. 43 Vollzeitäquivalenten. Der Personalaufbau erfolgte entsprechend dem aktuellen, von den Aufsichtsgremien genehmigten Personalplan. Dieser umfasst in der End-Ausbaustufe 61 Vollzeitstellen (inkl. Vorstand).

Die Vollzeitäquivalente (VZÄ) und Anzahl der Angestellten (HC) ohne Vorstand haben sich im Jahr 2022 wie folgt entwickelt (jeweils im Monatsdurchschnitt):

Dezernate		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>CEO/CIO</b> <i>Investment Mgmt, Asset Allocation, Kommunikation, ESG</i>	VZÄ	12,0	12,0	13,0	13,5	13,0	14,0	14,0	15,0	16,5	17,0	17,5	17,0
	HC	12	12	13	14	13	14	14	15	17	17	17	17
<b>CRO/CFO</b> <i>Risikomanagement, Finanzen, Recht, Compliance</i>	VZÄ	9,5	9,1	9,1	9,7	8,7	8,7	9,7	10,7	10,7	10,7	11,7	11,7
	HC	10	10	10	10	9	9	10	11	11	11	12	12
<b>COO</b> <i>Projekt Office, In- vestm. Controlling Business Mgmt, Sekretariat</i>	VZÄ	9,6	8,8	8,8	10,8	11,8	10,8	10,8	10,8	10,8	11,8	11,8	11,8
	HC	10	9	9	11	12	11	11	11	11	12	13	13
<b>Summe</b>	VZÄ	31,1	29,9	30,9	34,0	33,5	33,5	34,5	36,5	38,0	39,5	41,0	40,5
	HC	32	31	32	35	34	34	35	37	39	40	42	42

Im Rahmen der Umsetzung der Personalstrategie wurde 2022 erstmalig eine repräsentative und anonyme Mitarbeitermeinungsumfrage in Zusammenarbeit mit dem internationalen Forschungs- und Beratungsunternehmen Great Place to Work<sup>®</sup> durchgeführt. Basierend auf den Ergebnissen konnte ein Maßnahmen-Plan zur weiteren Entwicklung der Arbeitsplatzkultur und wichtiger Themen wie Agilität, Veränderungsfähigkeit, Innovation, Führung und Gesundheit entwickelt werden. Trotz der sehr anspruchsvollen Rahmenbedingungen im Berichtsjahr war die Zufriedenheit der Mitarbeitenden mit einem Wert von 78% sehr hoch und der KENFO wurde als Arbeitgeber mit dem Gütesiegel Great Place to Work<sup>®</sup> zertifiziert.

Neben einem starken Employer Branding durch die besondere Positionierung des KENFO an der Schnittstelle zwischen Politik und Verwaltung mit einer hohen gesellschaftlichen Relevanz steht auch ein angemessenes, marktnahes Vergütungsmodell im Fokus, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. In diesem Zusammenhang wurde ein neues erfolgsorientiertes Vergütungsmodell mit dem Ziel der Gewinnung und Bindung von qualifiziertem Personal ausgearbeitet und verabschiedet.



### 2.2.3 Risikomanagement

Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde das Gesamtrisikoprofil des KENFO leicht durch eine erhöhte Kassenhaltung und durch eine Verkürzung der Duration reduziert. Das Durchschnittsrating des Staats- und Unternehmensanleiheportfolios lag zum Berichtsstichtag unverändert bei BBB.

Im Berichtsjahr wurden diesbezüglich konzeptionelle Ansätze zur Messung von ESG-Risiken innerhalb des KENFO-Portfolios weiterentwickelt, und zu großen Teilen auch technisch implementiert. Die fachbereichsübergreifende IT-Lösung wurde auf die speziellen Bedürfnisse des KENFO angepasst und durch Inhouse-Lösungen ergänzt.

### 2.2.4 Recht und Compliance

Es sind keine Rechtsstreitigkeiten anhängig. Im Geschäftsjahr 2022 war der KENFO nicht Partei eines gerichtlichen Verfahrens.

Das Compliance Management-System wurde fortentwickelt. Unter anderem wurden ein Meldeweg für die Entgegennahme anonymer Hinweise auf Unregelmäßigkeiten und Rechtsverstöße in der Stiftung (anonymes Hinweisgebersystem) weiterentwickelt sowie zusätzliche Verfahrensvorschriften festgelegt, auch um den Vorgaben der EU-Whistleblower Richtlinie (Richtlinie 2019/1937) gerecht zu werden.

Das Kuratorium beschloss in seiner Sitzung am 17. Oktober 2022 die geänderte Satzung des KENFO. Diese Änderung war aufgrund des novellierten Entsorgungsfondsgesetzes, welches zum 1. Juli 2021 in Kraft getreten ist, erforderlich. Danach ist für den KENFO nun durchgehend die Rechnungslegung nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) maßgeblich. Die Satzung des KENFO verwies in der bisherigen Fassung noch auf die Normen der BHO und bedurfte daher einer Anpassung. Die geänderte Satzung wurde am 17. Januar 2023 im Bundesanzeiger veröffentlicht BAnz (AT 14.01.2023, B1).

### 2.2.5 Interne Revision

Die Interne Revision hat die Prüfungen gemäß des festgelegten Prüfungsplans durchgeführt. Es wurden keine Feststellungen mit besonderem Schweregrad getroffen.



## 2.3 Finanzen

### 2.3.1 Ertragslage

Der KENFO schloss das Berichtsjahr mit einem positiven Stiftungsergebnis von TEUR 297.701 (im Vorjahr TEUR 247.946) ab.

Maßgeblich zum positiven Ergebnis trug eine Ausschüttung des ordentlichen Ergebnisses des Masterfonds bei. Die Ausschüttung erfolgte am 20.05.2022 i.H.v. TEUR 180.000 (Vorjahr TEUR 280.000). Hinzu kamen Veräußerungserlöse aus dem Finanzanlagevermögen i.H.v. TEUR 129.467 (Vorjahr TEUR 0). Ab September des Berichtsjahres erzielte der KENFO zusätzlich Zinserträge auf seine Barreserven i.H.v. insgesamt TEUR 4.581 (Vorjahr TEUR 0). Aus der Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Erträgen wurde ein positiver Ergebnisbeitrag i.H.v. TEUR 50 (Vorjahr TEUR 197) erzielt.

*Die Erträge aus dem Finanzanlagevermögen setzen sich im Jahr 2022 wie folgt zusammen:*

Erträge der Stiftung aus dem Finanzanlagevermögen		T€
	2022	2021
Fondsausschüttung	180.000	280.000
Zinserträge	4.581	0
Verkauf von Fondsanteilen	129.467	0
<b>Erträge des Finanzanlagevermögens</b>	<b>314.048</b>	<b>280.000</b>

Der Personalaufwand für das Jahr 2022 betrug TEUR 6.279 (im Vorjahr TEUR 5.242). Die Steigerung der Personalkosten ist im Wesentlichen auf den Aufbau der Belegschaft zurückzuführen.

Die Abschreibungen i.H.v. TEUR 148 (im Vorjahr TEUR 67) betrafen die Sachanlagen inkl. der Informationstechnologie des KENFO.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des KENFO betrugen TEUR 3.815 (im Vorjahr TEUR 4.078). Davon entfiel der größte Anteil in Höhe von TEUR 1.759 auf Lizenzaufwendungen für fachliche IT-Anwendungen und sonstige Kosten zum Betrieb der Büro-IT (im Vorjahr TEUR 1.598). Aufwendungen für Beratungen und externe Auslagerungen stellten mit TEUR 731 die zweithöchste sonstige Aufwandsposition dar (im Vorjahr TEUR 1.289). Die darin nicht enthaltenen Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses betrugen TEUR 182 (im Vorjahr TEUR 182).

Die Deutsche Bundesbank berechnete dem KENFO auch im Jahr 2022 Negativzinsen auf Sichtguthaben. Hieraus resultierten Zinsaufwendungen von TEUR 6.154 (im Vorjahr TEUR 22.860).

Ab dem 3. Januar 2022 wurde der jeweils niedrigere Zinssatz aus der geldpolitischen Einlagefazilität und der aktuellen Euro Short-Term Rate (€STR) auf die bei der Bundesbank gehaltenen liquiden Mittel in Rechnung gestellt. Ab dem 14. September erfolgt eine Verzinsung mit dem niedrigeren Zinssatz aus der geldpolitischen Einlagefazilität abzüglich 20 Basispunkten und der Euro Short-Term Rate (€STR). Bis zum 13. September bewegte sich der täglich angepasste negative Zinssatz somit zwischen - 0,59% und - 0,08%. Nach diesem Zeitpunkt wurden die liquiden Mittel mit einem positiven Zinssatz zwischen 0,55% und 1,8 % verzinst. Auf die liquiden Mittel konnte der KENFO ab dem 14. September 2022 Zinsen i.H.v. TEUR 4.581 vereinnahmen. Die Gebühren für die Verwaltung der Anlagen bei den Geschäftsbanken des KENFO betrugen TEUR 2 (im Vorjahr TEUR 4).

### 2.3.2 Finanzlage

Die Stiftung verfügt zum 31. Dezember 2022 über Eigenkapital in Höhe von TEUR 21.685.770 (im Vorjahr TEUR 22.036.214). Dies entspricht nahezu 99% der Bilanzsumme.

Das durch die Einzahlungsverpflichteten gemäß § 7, 10 EntsorgFondsG (abzüglich der Rückforderungen gemäß § 7 Absatz 2 Satz 3 EntsorgFondsG) geleistete Stiftungskapital betrug ursprünglich TEUR 24.057.366. Es wurden seit Errichtung des KENFO TEUR 2.952.666 für stiftungsrechtliche Verwendungen ausgezahlt. Davon entfielen TEUR 650.829 auf das Jahr 2022. Rückzahlungen vorjähriger Vorausleistungen an das BMUV führten im Berichtsjahr zu Einzahlungen aus stiftungsrechtlichen Verwendungen in Höhe von TEUR 3.122. Eine Rückstellung von TEUR 806 für Aufwendungen des BAFA war nicht ergebniswirksam, sondern betraf stiftungsrechtliche Verwendungen. Das Stiftungsergebnis des Jahres 2022 betrug TEUR 297.701 (Vorjahr TEUR 247.946).

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahrs bezifferte sich auf TEUR 644.668 (Vorjahr TEUR 6.260.233).

Der Cash-Flow aus der laufenden Stiftungstätigkeit vor Investitionen und stiftungsrechtlichen Verwendungen betrug im Jahr 2022 TEUR 166.472 (Vorjahr TEUR 248.061).

Im Jahr 2022 wurden insgesamt TEUR 100.000 (im Vorjahr TEUR 4.820.600) in das Fondsvermögen investiert. Zu Beginn des Geschäftsjahres veräußerte der KENFO erstmalig Fondsanteile aus dem Finanzanlagevermögen. Der Buchwert dieser Aktiva betrug TEUR 1.034.632. Es wurde ein Veräußerungserlös von TEUR 1.164.100 erzielt, der die Liquiditätsreserve auf dem Geschäftskonto des KENFO bei der Bundesbank verstärkte.

Darüber hinaus wendete die Stiftung im Berichtszeitraum TEUR 424 für Sachanlagen (IT und Büroeinrichtung) auf. Davon zahlte sie TEUR 215 aus; die verbleibenden TEUR 209 erhöhten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Auszahlungen für stiftungsrechtliche Verwendungen beliefen sich im Jahr 2022 auf insgesamt TEUR 651.266 (Vorjahr TEUR 1.056.928). Davon wurden gemäß § 10 Abs. 1 EntsorgFondsG TEUR 650.829 (im Vorjahr TEUR 531.304) nach dem Standortauswahlgesetz und nach der Endlagervorausleistungsverordnung durch das BMUV erhoben. Das BMUV erstattete dem KENFO in 2022 TEUR 3.122 aus Vorauszahlungen für den Bemessungszeitraum 2021 (Vorjahr TEUR 13.917). Das Bundesamt für Ausfuhrkontrolle (BAFA) stellte rückwirkend für das Jahr 2021 stiftungsrechtliche Verwendungen i.H.v. TEUR 437 (Vorjahr TEUR 623) in Rechnung, die im Berichtsjahr beglichen wurden. Die entsprechende Rückstellung wurde aufgelöst. Für die noch nicht abgerechneten Kosten des BAFA für das Jahr 2022 hat der KENFO im Berichtsjahr eine Rückstellung i.H.v. TEUR 806 gebildet.

Der Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums auf den Geschäftskonten des KENFO betrug TEUR 1.226.887 (Vorjahr TEUR 644.668).

### *2.3.3 Vermögenslage*

Das Vermögen des Fonds betrug zum 31. Dezember 2022 TEUR 21.688.138 (im Vorjahr TEUR 22.038.567). Davon waren am Bilanzstichtag 94% (TEUR 20.458.565) in den Finanzanlagen gebunden (im Vorjahr 97%; TEUR 21.393.198). Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten inkl. Anschaffungsnebenkosten. Es lagen zum Berichtszeitpunkt keine dauerhaften Wertminderungen der Finanzanlagen vor. Guthaben bei Kreditinstituten von TEUR 1.226.887 (im Vorjahr TEUR 644.668) machten 6% des Vermögens aus (Vorjahr 3%). Die Sachanlagen in Höhe von TEUR 526 (im Vorjahr TEUR 252) betrafen Investitionen hauptsächlich für Büroausstattung und Hardware. Diese werden linear nach § 253 (1 und 3) HGB abgeschrieben. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.666 (im Vorjahr TEUR 89) beinhalteten Zinsforderungen für den Monat Dezember und eine Mietkaution für die Büroräume des KENFO. Daneben wurde ein Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 494 (im Vorjahr TEUR 360) gebildet - im Wesentlichen für Lizenzen und D&O Versicherungen.



## 2.4 Leistungsindikatoren

Der KENFO verwendete im Berichtsjahr die folgenden Leistungsindikatoren:

Finanzielle Leistungsindikatoren:

- *Stiftungsergebnis*: Im Berichtsjahr wurde ein Stiftungsergebnis von EUR 297,7 Mio. erwirtschaftet. Der diesbezügliche Leistungsindikator für 2022 lag bei einer Erhöhung des geplanten Gewinns auf EUR 250-270 Mio. und wurde um etwa 10% übererfüllt.
- *Bereitstellung von Liquidität für die verzugslose Erstattung der Kosten*: Im Jahr 2022 wurde ein Betrag von EUR 651 Mio. erstattet. EUR 3 Mio. wurden aus Überzahlungen der Vorjahre gutgeschrieben. Der KENFO erwartete zu Beginn des Jahres auf Basis der vorliegenden Schätzungen des BMUV und der BAFA für das Geschäftsjahr 2022 stiftungsrechtliche Verwendungen i.H.v. EUR 647 Mio. Sämtliche Erstattungsbeträge wurden verzugslos entrichtet. Der diesbezügliche Leistungsindikator wurde erfüllt.
- *Aufbau der Illiquiden Anlage*: Aufgrund der Weiterentwicklung der Strategie hat sich der KENFO entschieden, mittelfristig bis zu einem Anteil von rd. 30% des Vermögens in Illiquiden Anlagen zu halten. Zum Stichtag war ein Anteil von 6,1% des Vermögens entsprechend angelegt. Zu Beginn des Geschäftsjahres erwartete die Stiftung, dass zum Jahresabschluss 2022 4,5% des Vermögens in Illiquide Anlagen investiert sind. Dieser Leistungsindikator wurde übererfüllt.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren:

- *Carbon Footprint im Sinne der UN-convened Net-Zero Asset Owner Alliance (AOA)*<sup>3</sup>: Im Rahmen seiner Mitgliedschaft in der AOA hat sich der KENFO eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Intensität des Aktien- und Unternehmensanleiheportfolios vom Aufsatzpunkt 31. Dezember 2019 bis 2025 (Messpunkt 31.12.2024) um 20% vorgenommen. Die zeitanteilige Reduzierung wurde übererfüllt. Der KENFO geht davon aus, dass das Gesamtziel bis zum gesetzten Zeitpunkt Ende 2024 erreicht wird.

<sup>3</sup> Die Messung des Leistungsindikatoren erfolgt auf Basis des WACI (Weighted Average Carbon Intensity) anhand von Daten, die von MSCI bezogen werden.



## 2.5 Gesamtaussage

Der KENFO hat ein Stiftungsergebnis von TEUR 297.701 erzielt (im Vorjahr TEUR 247.946).

Neben den gegenüber dem Vorjahr reduzierten Erträgen aus Ausschüttungen aus dem ordentlichen Ergebnis des Masterfonds i.H.v. TEUR 180.000 (im Vorjahr TEUR 280.000) trugen Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Fondsanteilen i.H.v. TEUR 129.467 und Zinserträge aus Bareinlagen i.H.v. TEUR 4.581 zur Ergebnissteigerung bei. Die sonstigen Erträge aus Lieferantengutschriften und Rückerstattungen betrugen TEUR 50 (im Vorjahr TEUR 197).

Im Berichtsjahr liegen die bis September des Geschäftsjahres angefallenen Aufwendungen für Negativzinsen mit einem Betrag von TEUR 6.156 (im Vorjahr TEUR 22.860) erstmalig knapp unter der aktuell höchsten Kostenposition, dem Personalaufwand. Letzterer erhöhte sich durch den im Rahmen der Erhöhung der Wertschöpfungstiefe fortschreitenden Personalaufbau des KENFO gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.037 auf TEUR 6.279 (im Vorjahr TEUR 5.242).

Die Verwaltungsaufwendungen vor Personalkosten betrugen TEUR 3.965 gegenüber TEUR 4.149 im Vorjahr und sind leicht gesunken.

Zum Bilanzstichtag waren 94% des Stiftungsvermögens im Finanzanlagevermögen investiert. Sämtliche Finanzanlagen mit einem gesamthaften Buchwert zum Bilanzstichtag von TEUR 20.458.565 (im Vorjahr TEUR 21.393.198) werden innerhalb der langfristig vorgesehenen Fondsstruktur gemanagt. Der diesbezügliche Masterfonds enthält Portfolien für Aktien, Unternehmensanleihen, Staatsanleihen, REITs und für Fondsinvestitionen in illiquide Anlageformen. Der Kassenbestand betrug zum Bilanzstichtag TEUR 1.226.887 (im Vorjahr TEUR 644.668).

Die negative Entwicklung an den Finanzmärkten spiegelte sich auch in den stillen Reserven innerhalb des Finanzanlagevermögens des KENFO wider. Diese sanken im Stichtagsvergleich von TEUR 3.454.598 zum Bilanzstichtag 2021 auf TEUR 51.486 am 31.12.2022.

Die internen Strukturen des KENFO wurden weiter ausgebaut. Die Belegschaft wurde im Geschäftsjahr um zehn Kolleginnen und Kollegen verstärkt.

Die Illiquiden Anlagen wurden durch neue Fondszeichnungen und Kapitalabrufe der Zielfonds weiter aufgebaut. Zudem wurde im Berichtsjahr für die Anlageklasse Infrastruktur ein weiteres Co-Investment und in der Anlageklasse Immobilien ein erstes Fondsinvestment getätigt. Die negative Entwicklung an den Finanzmärkten hatte auch erste Auswirkungen auf die aktuellen Bewertungen des PE-Portfolios. Allerdings war der Ergebnisbeitrag der Illiquiden Anlagen insgesamt positiv.

### III. Prognosebericht

Die Zusammensetzung der Strategischen Asset Allocation (SAA), die auch maßgeblich für den Finanz- und Wirtschaftsplan ist, orientiert sich an den langfristigen Renditezielen des KENFO zur Erfüllung der geplanten Entsorgungskosten. Eine erneute turnusmäßige Überprüfung der SAA wurde im Berichtszeitraum durchgeführt. Im langfristigen Durchschnitt rechnet der KENFO mit einem Gesamtrenditeschätzer von aktuell 4,3% auf seine Anlagen. Hierzu tragen auch die Illiquiden Anlagen deutlich bei, die über die nächsten 5 Jahre kontinuierlich aufgebaut werden sollen. Hierbei ist für die Stiftung der entsprechende Aufbau von Kompetenzen, ebenso wie der zeitlich gestreckte Aufbau der Anlagen, eine planungsrelevante Größe.

Hinsichtlich Verwaltungsaufwendungen der Stiftung rechnet der Vorstand weiterhin mit Aufwendungen in der Größenordnung von einstelligen Basispunkten in Bezug auf das Stiftungsvermögen.

Die in der Planung angenommenen zukünftigen Entsorgungskosten beruhen grundsätzlich auf der „Gutachterlichen Stellungnahme zur Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich“, die von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG am 9. Oktober 2015 abgegeben wurde. Darin enthalten ist eine jährliche Preissteigerung auf allgemeine Aufwendungen (Inflationsrate) über den gesamten Planungszeitraum im Durchschnitt in Höhe von 1,6%. Für die Entsorgungskosten wird darüber hinaus eine zusätzliche nuklearspezifische Preissteigerungskomponente unterstellt, die mit 1,97% p.a. angenommen wird. Für den Prognosezeitraum bis 2024 wurden die Planungen auf Basis aktueller Informationen des BMUV angepasst.<sup>4</sup>

Der im Oktober 2021 dem Kuratorium vorgelegte Personalplan 3.0, welcher als nächste Ausbaustufe einen Aufbau auf insgesamt 58 Vollzeitkräfte umfasst, wurde weiterhin verfolgt. Hinzu kommen drei Vorstandsstellen. Zum Bilanzstichtag waren rund 43 Vollzeitäquivalente bereits besetzt. Der wesentliche Teil des Personalaufbaus betrifft die Illiquide Anlage sowie einige zusätzliche Stellen im Back- und Middleoffice Bereich für Unterstützungsleistungen hierzu. Weitere Aufwendungen werden für Beratungsleistungen erwartet, insbesondere für die Personalbeschaffung, Rechtsberatung sowie die Beratung im Bereich Investitionen.

Über die Beratungsleistungen hinaus hat sich der KENFO entschieden, bestimmte Tätigkeiten an externe Dienstleister auszulagern. Die wesentlichen Auslagerungen in 2022 betrafen die Auslagerung der Investmentinfrastruktur, das Rechnungswesen sowie die Interne Revision.

---

<sup>4</sup> Vgl. hierzu § 11 Absatz 4 Entsorgungsfondsgesetz

Bezüglich der Leistungsindikatoren erwartet der KENFO folgende Entwicklungen im Jahr 2023:

- *Stiftungsergebnis:* Im Berichtsjahr wurde ein Stiftungsergebnis von EUR 297,7 Mio. erwirtschaftet. Unter der Voraussetzung, dass durch negative Marktentwicklungen kein Abschreibungsbedarf auf das Finanzanlagevermögen entsteht, geht der KENFO für 2023 von einer Erhöhung des Gewinns auf EUR 310-340 Mio. aus.
- *Bereitstellung von Liquidität für die verzugslose Erstattung der Kosten:* Im Jahr 2022 wurde ein Betrag von EUR 651 Mio. erstattet. Der KENFO erwartet auf Basis der vorliegenden Schätzungen des BMUV und der BAFA für das Geschäftsjahr 2023 stiftungsrechtliche Verwendungen i.H.v. EUR 659 Mio. Es wird erwartet, dass die Erstattungsbeträge verzugslos entrichtet werden können.
- *Aufbau der Illiquiden Anlage:* Aufgrund der Weiterentwicklung der Strategie hat sich der KENFO entschieden, mittelfristig bis zu einem Anteil von rd. 30% des Vermögens in Illiquiden Anlagen zu halten. Zum Stichtag war ein Anteil von 6,1% des Vermögens entsprechend angelegt. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Stiftung, dass weitere 2,5-4% des Vermögens in Illiquide Anlagen investiert werden.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren:

- *Carbon Footprint im Sinne der UN-convened Net-Zero Asset Owner Alliance (AOA):* Im Rahmen seiner Mitgliedschaft in der AOA hat sich der KENFO eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Intensität des Aktien- und Unternehmensanleiheportfolios um 20% bis 2025 (Messpunkt 31.12.2024) vorgenommen. Die Stiftung geht davon aus, dass die zeitanteilige Reduzierung gegenüber dem Aufsattpunkt 31. Dezember 2019 erreicht wird.

Der Krieg in der Ukraine, hohe Inflationsraten, lokale Restriktionen in Bezug auf die Corona-Pandemie und der strauchelnde Immobilienmarkt in China waren negative Einflussfaktoren auf die weltweite Konjunktur sowie die Kapitalmärkte im Jahr 2022. Das hieraus resultierende makroökonomische Umfeld zeichnet sich durch restriktive Finanzierungsbedingungen und eine schwache Konjunkturdynamik aus. Weiterhin hohe Inflationsraten erschweren zudem eine Rückkehr zu fiskal- oder geldpolitischen Stimuli. Zwar sind vereinzelt positive Konjunktursignale zu verzeichnen, wie zum Beispiel disinflationäre Tendenzen an den Rohstoffmärkten oder der weitestgehende Wegfall der Covid-Restriktionen in China. Insgesamt deutet die Gemengelage aber dennoch auf ein verhaltenes Bild in Bezug auf die globalen Wachstumsaussichten für das Jahr 2023 hin. Allgemeine Kostensteigerungen, ein deutlich höheres Zinsniveau sowie weiterhin erhöhte geopolitische Risiken dürften sich auch im laufenden Geschäftsjahr negativ auf die Gewinnentwicklung vieler Unternehmen auswirken. Für die Risikokapitalmärkte implizieren diese Entwicklungen eher verhaltene Ertragsaussichten bei weiterhin erhöhten Volatilitätskennzahlen. Dem wirkt jedoch positiv entgegen, dass die Zinserhöhungen des letzten Jahres wieder deutlich höhere laufende Zinsen an den Anleihemärkten ermöglichen, die gerade in schwierigen Marktphasen Verluste dämpfen können. Insgesamt ist festzuhalten, dass das Kapitalmarktumfeld auch im Jahr 2023 herausfordernd bleiben dürfte.



## IV.Chancen- und Risikobericht

### 4.1 Risikomanagementkonzept

Die Risikomethodik des KENFO ermöglicht eine ganzheitliche Risikobetrachtung, da die ökonomischen Risiken der Kapitalanlage mit denen der erwarteten Auszahlungen des KENFO in einer Risikokennziffer verknüpft wurden. Diese wird ermittelt, indem die abgezinsten, erwarteten Auszahlungen dem Marktwert der Anlagen gegenübergestellt werden. Der den Wert der abgezinsten Auszahlungen übersteigende Betrag der Anlagen wird als Eigenmittel bezeichnet. Diese Eigenmittel werden in Beziehung zu den Kapitalanforderungen gesetzt, die sich aus dem Risikogehalt des Portfolios ergeben und die resultierende Maßzahl ist die „Eigenmittelquote“.<sup>5</sup>

### 4.2 Risikosteuerung

Die Eigenmittelquote ist im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum von 310% auf 295% gesunken. Dies bedeutet, dass das für die Anlagen des KENFO zu allozierende Risikokapital zum Stichtag nahezu dreifach durch Eigenmittel überdeckt ist. Ein Eintritt der Weltwirtschaft in eine Rezessionsphase würde aufgrund der Sensitivität der Eigenmittelquote gegenüber Marktwert- und Zinsrückgängen allerdings zu einem Abschmelzen des aktuell erfreulichen Niveaus führen. Die Details und qualitativen Aussagen zu den Investmentrisiken und anderen wesentlichen Risiken des KENFO werden im weiteren Verlauf dargestellt und gewürdigt.

<u>Anlageklassen</u>	Stiftungsvermögen*			
	per 31.12.2022		per 31.12.2021	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
<b>Liquide Anlage</b>	<b>19.179,6</b>	<b>88,2%</b>	<b>24.144,0</b>	<b>94,7%</b>
Staatsanleihen Industrienationen	1.927,0	8,9%	2.308,6	9,1%
Schwellenländeranleihen	1.300,5	6,0%	1.694,2	6,6%
Unternehmensanleihen	4.977,5	22,9%	5.639,0	22,1%
Aktien & REITs	9.596,0	44,1%	12.710,8	49,9%
Geldmarktnahe Anlage <sup>1</sup>	1.378,6	6,3%	1.791,4	7,0%
<b>Illiquide Anlage</b>	<b>1.330,5</b>	<b>6,1%</b>	<b>703,8</b>	<b>2,8%</b>
<b>Kapitalanlagen gesamt</b>	<b>20.510,1</b>	<b>94,4%</b>	<b>24.847,8</b>	<b>97,5%</b>
Barmittel	1.226,9	5,6%	644,7	2,5%
<b>Gesamt</b>	<b>21.736,9</b>	<b>100,0%</b>	<b>25.492,5</b>	<b>100,0%</b>

<b>Eigenmittelquote</b>	<b>295%</b>	<b>310%</b>
Eigenmittel absolut (Mio. EUR)	9.072,8	10.735,3
Risikokapital absolut (Mio. EUR)	3.080,6	3.462,1

\*Die Bewertung des Stiftungsvermögens erfolgte zu Marktwerten

In der vom Kuratorium verabschiedeten Risikostrategie wurden das „Investmentrisiko“, das „Deckungsrisiko“, das „operationale Risiko“ sowie das „Reputationsrisiko“ (aufgrund der Stellung des KENFO in der Öffentlichkeit)

<sup>5</sup> Hierbei handelt es sich um eine Risikomesszahl, die nicht mit dem Stiftungskapital gleichzusetzen ist.

als wesentlich definiert. Entsprechende systematische Steuerungsansätze werden angewendet. Ziel ist es, die beschriebenen Risiken mit den im KENFO zur Verfügung stehenden Mitteln und Ressourcen effektiv zu adressieren und zu steuern.

Grundsätzlich orientiert sich die KENFO-interne Risikosteuerung an dem Konzept der drei Verteidigungslinien („3LoD“). Die erste Verteidigungslinie wird durch das operative Management der einzelnen Bereiche im Tagesgeschäft dargestellt. Die zweite Verteidigungslinie sind z. B. das Risikomanagement, der Rechtsbereich bzw. die Compliance Funktion. Das Risikomanagement beurteilt die wesentlichen Risiken laufend und macht, wo notwendig, Vorschläge, um Risiken zu reduzieren bzw. das Risiko-Ertragspotential ausgewogener zu gestalten. Die dritte Verteidigungslinie wird durch eine ausgelagerte Revisionsfunktion sichergestellt. Die vorgenommenen Prüfungshandlungen im Jahr 2022 wurden stiftungsweit ohne Feststellungen mit besonderem Schweregrad abgeschlossen.

*Investmentrisiken:* Die Investmentrisiken beinhalten die Risiken, die dem KENFO aus der Kapitalanlage am Geld- und Finanzmarkt sowie der Verwendung von Finanzinstrumenten, einschließlich der innerhalb des Masterfonds zur Absicherung v.a. von Währungsrisiken gehaltenen Derivate, entstehen. Diese beinhalten neben Marktrisiken auch Adress- und Ausfallrisiken der Emittenten. Diese Risiken werden von spezialisierten Asset Management-Gesellschaften in den jeweiligen Mandaten gemanagt. Zur Überwachung der Investmentrisiken existieren durch gesetzliche Vorgaben und über die Risikostategie Limite und sogenannte „Leitplanken“. Deren Einhaltung wird durch den KENFO über tägliche Berechnungen und regelmäßige Auswertungen für den Vorstand, das Kuratorium sowie für das Investment Risk Committee („IRC“) sichergestellt. Die bereits beschriebene Eigenmittelquote, als Kernrisikokennziffer in Verbindung mit einem Eskalationssystem aus Informations-, Warn- und Handlungsschwellen dient der Steuerung des Gesamtportfoliorisikos. Nachhaltigkeitsrisiken („ESG“) sind nicht als separate Risikoart anzusehen, sondern können grundsätzlich auf die im Bericht dargestellten Risikoarten Einfluss haben. Daher werden hinsichtlich Berücksichtigung und Mitigation von Nachhaltigkeitsrisiken, die auf die Kapitalanlage (und auch Reputation des KENFO) wirken könnten, unter anderem Nachhaltigkeitskriterien als Pflichtbestandteil bei Investitionsentscheidungen verankert. Diese Kriterien werden über die ESG-Grundsätze des KENFO sowie entsprechende Verfahren, die in der ESG-Policy geregelt sind, operativ umgesetzt.

*Deckungsrisiken:* Auf Basis des aktuellen genehmigten Finanz- und Wirtschaftsplans können im Zeitraum 2023-2032 sämtliche erwarteten Kosten für die kerntechnische Entsorgung beglichen werden. Ferner wird regelmäßig der interne Zinsfuß auf das KENFO Vermögen berechnet, zu dem im Zeitablauf alle Verbindlichkeiten erfüllt werden können („Zielrendite“). Diese Zielrendite stellt eine Steuerungsgröße zur frühzeitigen Identifikation von für die Gesamtdeckung der Entsorgungskosten kritischen Entwicklungen dar. Dies ermöglicht dem KENFO die rechtzeitige Einleitung geeigneter Gegensteuerungsmaßnahmen. Die Zielrendite beträgt zum Stichtag 4,16% (Vj. 3,65%).

*Operationale Risiken:* Die Aufbauorganisation des KENFO stellt darauf ab, dass die Geschäftsbereiche operative Risiken in ihrem Verantwortungsbereich gewissenhaft und eigenverantwortlich identifizieren, beobachten, bewerten und - sofern nötig - beheben. Hierbei werden sie durch das Risikomanagement unterstützt. Der Meldprozess für potenzielle oder materialisierte operationale Risiken nebst der zugehörigen Schadensdatenbank hat sich bewährt. Außerdem stellen neben der ausgelagerten Internen Revision in Verbindung mit den juristischen Fachleuten des KENFO weitere interne Stellen, wie das Auslagerungscontrolling, IT - Spezialisten sowie der Compliance – Beauftragte, die Effektivität des KENFO bei der Risikoanalyse und -vermeidung von operationalen Risiken sicher.

*Reputationsrisiko:* Das Management der Reputationsrisiken erfolgt auf zwei Ebenen:

*In Bezug auf das Portfolio:* Reputationsrisiken, die durch Investitionen des KENFO entstehen könnten, werden insbesondere durch die Berücksichtigung von ESG-Kriterien reduziert. Dabei orientiert sich der KENFO bei der

Konzeption seines ESG-Ansatzes - wo möglich - an gängigen Marktstandards. Zusätzlich ist der KENFO Mitglied in den Nachhaltigkeitsinitiativen „UN-convened Net Zero Asset Owner Alliance (AOA)“ und „UN-Principles of Responsible Investment (PRI)“.

*In Bezug auf operative Tätigkeit der Stiftung:* Neben Reputationsrisiken aus den Investitionen bestehen Reputationsrisiken in Bezug auf die operative Tätigkeit der Stiftung und die handelnden Personen. Hierzu hat die Stiftung ein Compliance-Management System eingeführt, welches als zentrales Grundsatzdokument ebenfalls Reputationsrisiken minimieren soll. Dieses dient der prozessualen Absicherung und der Minimierung von Interessenkonflikten. Reputationsrisiken werden zusätzlich im Rahmen der aktiven Außenkommunikation der Stiftung gesteuert, die die Öffentlichkeit regelmäßig in unterschiedlichen Medien und Formaten über die Aufgaben und Entwicklungen der Stiftung informiert.



## 4.3 Risikosituation

Die Risikosituation des Jahres 2022 war, trotz vielschichtiger Herausforderungen, insgesamt moderat und beherrschbar. Die Überdeckung des Risikokapitals durch die Eigenmittel war unterjährig weiterhin auskömmlich und betrug zum Berichtsstichtag 295%.

*Investmentrisiko:* Das KENFO-Portfolio besteht zum Stichtag 31.12.2022 aus Kapitalanlagen in Staats- und Unternehmensanleihen sowie Aktien und REITS sowie „Illiquiden Anlagen“ mit einem Buchwert von insgesamt EUR 20.459 Mio.<sup>6</sup> (im Vorjahr EUR 21.393 Mio.) Die folgenden Auswertungen zur Risikosituation stellen auf die wesentlichen Kennzahlen zur Beurteilung der Gesamtportfolioqualität ab und betrachten insbesondere die Währungs-, Kredit-, Zins- und Konzentrationsrisiken.<sup>7</sup>

*Illiquide Anlagen:* Das Portfolio hat zum Stichtag einen Marktwert von EUR 1.330 Mio. (im Vorjahr EUR 704 Mio.). Es besteht aus einer breiten Basis von Beteiligungsstrategien in den Assetklassen Private Equity, Private Debt und Infrastruktur Equity.

*Aktien:* Das Aktienportfolio hat zum Stichtag einen Marktwert von EUR 8.456 Mio. (im Vorjahr EUR 11.002 Mio.) und besteht aus Anlagen in 3.905 Unternehmen. Dabei sind 15,1% des Aktienportfolios in der Branche Technologie, 12,2% in der Branche Industrie und 11,6% in Gesundheit/Pharma investiert. Insgesamt entfallen 33,1% der Aktienanlage auf die USA, gefolgt von Japan mit 8,7% und Großbritannien mit 6,7%.

*REITs:* Das REITs-Portfolio hat zum Stichtag einen Marktwert von EUR 1.140 Mio. (im Vorjahr EUR 1,7 Mrd.) und besteht aus 269 Emittenten. Im REITs-Portfolio entfallen 47,3% der Anlage auf die USA, gefolgt von Großbritannien mit 14,2% und Deutschland mit 5,7%.

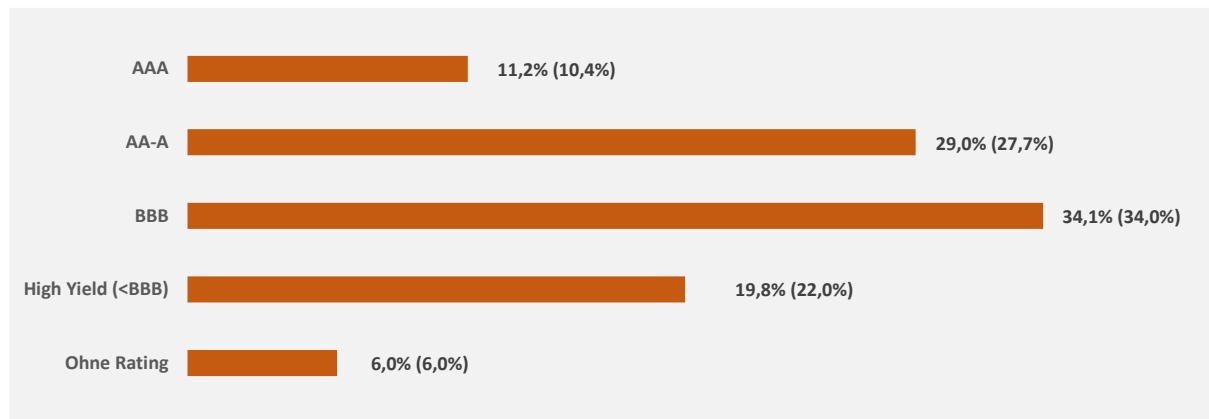
*Kreditrisiko:* Das Zins- und Kreditportfolio hat zum Stichtag einen Marktwert von EUR 9.584 Mio. (im Vorjahr EUR 11.433 Mio.) und weist ein Durchschnittsrating von BBB+ auf. Damit hat sich das Durchschnittsrating im Vergleich zum Vorjahr leicht um eine Ratingstufe verbessert. Dieses Rating bedeutet im offiziellen Sprachgebrauch der Ratingagenturen, dass es sich um eine „durchschnittlich gute Anlage handelt, bei Verschlechterung der Gesamtwirtschaft aber mit Problemen zu rechnen ist“.

---

<sup>6</sup> Enthalten nicht die offenen Kapitalzusagen für Illiquide Investments in Höhe von EUR 1.802 Mio.

<sup>7</sup> Für diese Analysen wurde die geographische Zuordnung der Wertpapiere vom Ursprungsland auf das s.g. Risikoland umgegliedert. Letzteres bezeichnet das Land, in dem die Risiken der Wertpapiere potenziell am ehesten verursacht bzw. realisiert werden. Daher können die Verteilungen nach Ländern von vorangegangenen Darstellungen abweichen.

Qualität der Staats- & Unternehmensanleihen nach Ratingklassen (Werte Vorjahr in Klammern)



Um die benötigte Risikoprämie zu vereinnahmen, ist weiterhin ein wesentlicher Teil der Staats- & Unternehmensanleihen (53,9%, EUR 4.893 Mio.) in den Ratingklassen „BBB+“ bzw. riskanter investiert. Bei einer Eintrübung des wirtschaftlichen Umfelds, welche insbesondere durch die zentralbankpolitischen Maßnahmen zur Inflationsbekämpfung eintreten könnte, sind konkrete Verlustrisiken insbesondere bei High-Yield Anleihen (EUR 1.799 Mio., 19,8% Kreditportfolioanteil, Ratingklasse „BB+“ und riskanter) möglich. Der Fokus des Risikomanagements liegt dementsprechend auf der Limitierung des Exposures und der engmaschigen Überwachung der Qualität (Ratingverteilung) des Kreditportfolios.

**Währungsrisiko:** Bezogen auf das Gesamtportfolio beträgt die Fremdwährungsquote 41,9% (18,3% US-Dollar, 3,7% Japanischer-Yen, 3,7% Britisches-Pfund, 2,6% Hong Kong-Dollar und 13,6% andere).

**Zinsrisiko:** Die Duration der Staats- & Unternehmensanleihen beläuft sich auf 5,5 Jahre (Vorjahr 6,1 Jahre) und setzt sich aus Investments von 33,8% im Durationsband 0-3 Jahre, 24,7% im Band 3-5 Jahre, 17,8% im Band 5-7 Jahre, 11,2% im Band 7-10 Jahre sowie 12,5% im Band >10 Jahre zusammen. Somit ist das Kreditportfolio gegenüber den Risiken von Zinsanstiegen im Vergleich zum Vorjahr robuster aufgestellt.

**Konzentrationsrisiko – Länder & Schuldner:** Im Gesamtportfolio bilden US-amerikanische Emittenten mit 34,0% (EUR 6.972 Mio.) den mit Abstand größten Anteil und spiegeln damit die globale Gewichtung und Dominanz US-amerikanischer Emittenten wider. Gefolgt werden diese von Wertpapieren britischer (7,3%), japanischer (5,6%), französischer (5,4%) sowie deutscher (4,4%) Emittenten.

Größte Einzelschuldner sind die USA (2,5%), gefolgt von Japan (1,0%), Frankreich (0,9%), Kanada (0,8%), Australien (0,8%) sowie Neuseeland (0,7%). Diese sind alle Teile des Zins- & Kreditportfolios.

Das Gesamtportfolio weist eine hohe Diversifikation der Emittenten auf<sup>8</sup>. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich unverändert sehr niedrige Konzentrationsrisiken.

**Deckungsrisiko:** Die im Rahmen der Risikomethodik regelmäßig ermittelte Zielrendite liegt zum Berichtsstichtag bei 4,16% (Vorjahr 3,65%).

<sup>8</sup> Das Risikomanagement verwendet als Kennzahl zur Beurteilung des Emittentenrisikos den Hirshman-Herfindahl-Index (HHI). HHI hat Ausprägungen zwischen 0% (vollständige Emittenten Diversifikation) und 100% (Portfolio besteht vollständig aus Wertpapieren eines einzigen Emittenten). Zum Stichtag beträgt die Kennzahl 0,3% nach 0,3% im Vorjahr. Dies zeigt die hohe Emittenten Diversifikation.

*Reputationsrisiko:* Aufgrund der implementierten Prozesse und präventiver Maßnahmen wurden keine Vorfälle bekannt, die sich als Reputationsrisiken für den KENFO materialisiert haben. Entsprechend zeichnet sich auch der Außenauftritt des KENFO im Jahr 2022 durch eine weitestgehend freundliche Medienberichterstattung aus.

Sämtliche aufgeführten Risiko- und Steuerungsgrößen befanden sich innerhalb der vorgesehenen Schwankungsbreiten.

*Geschäftsbetrieb (OpRisk):* Auch im Jahr 2022 wurden die Risiken, die sich aus der Corona-Krise für den laufenden Geschäftsbetrieb ergeben könnten, minimiert. Die Leistungsfähigkeit des KENFO Teams konnte vollumfänglich sichergestellt werden. Zusammenfassend ist festzustellen, dass die im Rahmen der Corona-Krise getroffenen und implementierten Maßnahmen negative Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb des KENFO vollständig verhindert haben.

## 4.4 Chancen und Risiken

Bezüglich der von uns erwarteten und im Prognosebericht dargestellten Entwicklung der Leistungsindikatoren sieht der KENFO für das Jahr 2023 die im folgenden aufgeführten Chancen und Risiken. Dabei wurden die antizipierten Auswirkungen des andauernden Russland-Ukraine-Krieges, steigender Zinsen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Inflation durch die Notenbanken sowie internationale Spannungen, Lieferkettenprobleme und damit negative Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum weltweit einbezogen.

- *Stiftungsergebnis:* Sollte sich das Anlageumfeld deutlich verbessern, könnten die Erträge aus der Vermögensanlage steigen. Dies könnte insbesondere das Aktienteilportfolio betreffen und dazu beitragen, dass das Ergebnis 2023 positiver als geplant ausfallen würde. Im Gegenzug würden eine Verschlechterung des Investmentumfeldes zu einem gegenüber den Erwartungen negativeren Stiftungsergebnis führen. Insbesondere könnte sich ein Abschreibungsbedarf im Anlagevermögen negativ auf das Stiftungsergebnis auswirken, sollte es längerfristig zu Preisnotierungen kommen, die deutlich unterhalb der Buchwerte liegen.
- *Bereitstellung von Liquidität für die verzugslose Erstattung der Kosten:* Auf Basis der Informationen des BMUV erwarten wir, dass die Erstattungsbeträge sich gegenüber 2022 verringern. Bei Kostenüberschreitungen gegenüber der Planung und bei Vorzieheffekten würden sich die Ausgaben erhöhen, mit entsprechenden Konsequenzen für die Anlagemittel. Der KENFO erwartet, dass selbst in sehr ungünstigen Szenarien die Erstattung der Entsorgungskosten im Jahr 2023 sichergestellt ist.
- *Aufbau der Illiquiden Anlage:* Der KENFO erwartet im Jahr 2023 ein schwieriges Marktumfeld auch für die Illiquide Anlage. Aus diesem Grund erfolgen die Investitionen schrittweise, sodass niedrige Preisniveaus ausgenutzt werden können.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren:

- *Carbon Footprint im Sinne der UN-convened Net-Zero Asset Owner Alliance (AOA)*: Im Falle einer ungünstigen Kursentwicklung von CO<sub>2</sub>-armen Emittenten im Verhältnis zu CO<sub>2</sub>-intensiveren Unternehmen besteht das Risiko der zukünftigen Verschiebung der Portfoliogewichtung zugunsten CO<sub>2</sub>-intensiverer Anlagen. Die weltweit steigende Akzeptanz und das starke Momentum bezüglich der Erreichung gesteckter Ziele zur Minimierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen könnten sich hingegen positiv auf die Erfüllung des Leistungsindikators auswirken.

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands und der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien für die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die Entwicklungen und Ergebnisse sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren. Sie enthalten Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

## B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)		T€
	2022	2021
1. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	314.048	280.000
Darunter:		
Erträge aus Fondsausschüttungen	180.000	280.000
Zinserträge	4.581	0
Erträge aus Wertpapierverkäufen	129.467	0
2. Sonstige Erträge	50	197
3. Personalaufwand	-6.279	-5.242
4. Abschreibungen	-148	-67
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.815	-4.078
6. Aufwand aus der Vermögensverwaltung	-2	-4
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.154	-22.860
<b>8. Stiftungsergebnis</b>	<b>297.701</b>	<b>247.946</b>
Stiftungsrechtliche Verwendungen	-648.144	-1.043.010



## C. BILANZ vom 31.12.2022

Aktiva	T€	
	2022	2021
<b>A Anlagevermögen</b>	20.459.091	21.393.450
I. Sachanlagen	526	252
II. Finanzanlagen	20.458.565	21.393.198
<b>B Umlaufvermögen</b>	1.228.553	644.757
I. Sonstige Vermögensgegenstände	1.666	89
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.226.887	644.668
<b>C Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	494	360
<b>Summe Aktiva</b>	<b>21.688.138</b>	<b>22.038.567</b>

Passiva	T€	
	2022	2021
<b>A Eigenkapital</b>	<b>21.685.770</b>	<b>22.036.214</b>
I. Stiftungskapital	24.057.366	24.057.366
<i>davon zum stiftungsrechtlichen Verbrauch bestimmt TEUR 24.057.366</i>		
<i>(im Vorjahr TEUR 24.057.366)</i>		
II. Ergebnisvortrag	267.136	19.190
II. Stiftungsergebnis	297.701	247.946
III. Stiftungsrechtliche Verwendungen	-2.936.432	-2.288.289
<b>B Rückstellungen</b>	1.766	1.643
I. Sonstige Rückstellungen	1.766	1.643
<b>C Verbindlichkeiten</b>	602	710
I. Verbindlichkeiten aus stiftungsrechtlichen Verpflichtungen	0	0
II. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	140	397
III. Sonstige Verbindlichkeiten	462	313
<i>davon Steuern TEUR 153 (im Vorjahr TEUR 127)</i>		
<b>Summe Passiva</b>	<b>21.688.138</b>	<b>22.038.567</b>

## D. ÜBERLEITUNGSRECHNUNG: CASHFLOW – HGB

Januar - Dezember 2022 in EURO	Cashflow		Überleitung				HGB		
	Einzahlungen	Auszahlungen	Amortisation/ ARAP	Veränderungen Forderungen	Veränderungen Verbindlichkei- ten	Veränderungen Rückstellungen	Erträge	Aufwände	Nicht erfolgswirksam
<b>Mittelbestand zum Beginn der Periode</b>	<b>644.673.509,65</b>						<b>EK zum Beginn der Periode</b>		<b>22.036.213.506</b>
<b>1. Vermögenanlage</b>									
Investition in Finanzanlagen		-99.999.965							-99.999.965
Zinsen und Dividenden 2022	183.036.424			1.544.406			184.580.830		
Einnahmen aus Wertpapierverkäufen	1.164.099.902						129.467.453		1.034.632.449
Sonstige Erträge	2.795,64			-1.243	-357	-48.117	50.027		
<b>Summe Vermögenanlage</b>	<b>1.347.139.121,87</b>	<b>-99.999.965</b>	<b>0</b>	<b>1.543.163</b>	<b>-357</b>	<b>-48.117</b>	<b>314.098.310</b>		<b>-99.999.965</b>
<b>2. Management &amp; Vermögensverwaltung</b>									
<b>2.1 Vermögensverwaltung</b>									
Negativzinsen auf Barvermögen		-6.154.440						-6.154.440	
Sonstige Kosten für das Vermögen		-1.573				-28		-1.545	
<b>Summe Vermögensverwaltung</b>		<b>-6.156.013</b>				<b>-28</b>		<b>-6.155.985</b>	
<b>2.2 Personal</b>									
Gehälter (Brutto)	1.257	-5.337.361			31.491	28.737		-5.396.333	
Gesetzliche Sozialaufwendungen	48.476	-648.309		-3.112	16.563			-619.509	
Altersvorsorge	589	-268.899		588	-4.967			-262.755	
<b>Summe Personal</b>	<b>50.322</b>	<b>-6.254.569</b>		<b>-2.525</b>	<b>43.087</b>	<b>28.737</b>		<b>-6.278.596</b>	
<b>2.3 Sonstige Kosten</b>									
Beratungskosten		-960.989	30.898		-145.617	128.679		-913.153	
Reisekosten		-26.657			7.030	1.133		-34.821	
Anlagenausschuss & Kuratorium		-82.008				-1.250		-80.758	
IT- Kosten		-353.785	18.177		-116.827			-218.781	
Ausgaben für Lizenzen		-1.555.227	41.202		5.390	21.198		-1.540.614	
Raumkosten		-505.190			16.335	23.000		-503.361	-41.164
Sonstige Kosten		-722.678	-105.828		-126.204	-30.639		-671.664	
<b>Summe Sonstige Kosten</b>		<b>-4.206.535</b>	<b>-15.552</b>		<b>-359.892</b>	<b>142.121</b>		<b>-3.963.151</b>	<b>-41.164</b>
<b>2.4 Investitionen in Sachanlagen</b>		<b>-214.863</b>			<b>208.939</b>				<b>-423.803</b>
<b>Summe Management und Verwaltung</b>	<b>50.322</b>	<b>-16.831.980</b>	<b>-15.552</b>	<b>-2.525</b>	<b>-107.894</b>	<b>170.858</b>		<b>-16.397.732</b>	<b>-464.966</b>
<b>3. Stiftungsrechtliche Verwendungen</b>	<b>3.122.251</b>	<b>-651.265.946</b>							<b>-648.143.695</b>
<b>Mittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>1.226.887.314</b>		<b>-15.552</b>	<b>1.540.639</b>	<b>-108.251</b>	<b>122.741</b>	<b>EK zum Ende der Periode</b>		<b>21.685.770.389</b>

## E. ANHANG

### 1. Allgemeine Angaben

Die Stiftung KENFO „Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung“, Berlin, wurde mit dem Inkrafttreten des Entsorgungsfondsgesetzes am 16. Juni 2017 errichtet (§ 1 Absatz 1 Satz 2 Entsorgungsfondsgesetz - EntsorgFondsG).

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde entsprechend den Regeln des Zweiten Unterabschnitts des Ersten Abschnitts und des Ersten Unterabschnitts des Zweiten Abschnitts des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs in der geltenden Fassung sowie unter Beachtung der Regelungen des Entsorgungsfondsgesetzes aufgestellt.<sup>9</sup>

### 2. Erläuterungen der Bilanz

#### 2.1 Anlagevermögen

Das **Sachanlagevermögen** besteht hauptsächlich aus beweglichen und abnutzbaren Vermögensgegenständen.

Anlagenspiegel		2022					€	
Anschaffungs- Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert	Buchwert	
	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2022 31.12.2022	31.12.2022	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2022 31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	
Sachanlagen	361.555,08	423.802,59	1.950,00	257.602,67	147.876,58	0,00	525.805,00	251.828,99

Anlagenspiegel		2021					€	
Anschaffungs- Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert	Buchwert	
	01.01.2021 31.12.2021	01.01.2021 31.12.2021	31.12.2021	01.01.2021 31.12.2021	01.01.2021 31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	
Sachanlagen	172.033,88	189.521,20	0,00	109.726,09	67.170,21	0,00	251.828,99	129.478,00

<sup>9</sup>Die Rechnungslegung der Stiftung wird in § 12 Entsorgungsfondsgesetz geregelt.

Das **Finanzanlagevermögen** beinhaltet Fondsanteile und wurde zu Anschaffungskosten bewertet.

Finanzanlagevermögen		2022			€
	2021	Zugänge	Abgänge	Amortisation	2022
Fondsanteile	21.393.197.871,08	99.999.964,85	1.034.632.449,12	0,00	20.458.565.386,81
<b>Summe</b>	<b>21.393.197.871,08</b>	<b>99.999.964,85</b>	<b>1.034.632.449,12</b>	<b>0,00</b>	<b>20.458.565.386,81</b>

Finanzanlagevermögen		2021			€
	2020	Zugänge	Abgänge	Amortisation	2021
Fondsanteile	16.572.600.111,58	4.820.597.759,50	0,00	0,00	21.393.197.871,08
<b>Summe</b>	<b>16.572.600.111,58</b>	<b>4.820.597.759,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>21.393.197.871,08</b>

Die Finanzanlagen enthielten aufgrund der im Vergleich zu den Einstandspreisen gestiegenen Bewertungen zum Stichtag stille Reserven i.H.v. EUR 51.486.367,02. Im Vorjahr 2021 betragen die stillen Reserven EUR 3.454.597.669,89.

Buchwert und Marktwert zum 31.12.2022				€
	Buchwert	Marktwert	Stille Reserven / stille Lasten	
Fondsanteile	20.458.565.386,81	20.510.051.753,83	51.486.367,02	
<b>Summe</b>	<b>20.458.565.386,81</b>	<b>20.510.051.753,83</b>	<b>51.486.367,02</b>	

Buchwert und Marktwert zum 31.12.2021				€
	Buchwert	Marktwert	Stille Reserven / stille Lasten	
Fondsanteile	21.393.197.871,08	24.847.795.540,97	3.454.597.669,89	
<b>Summe</b>	<b>21.393.197.871,08</b>	<b>24.847.795.540,97</b>	<b>3.454.597.669,89</b>	

Der Marktwert der Anlageklassen des Fonds setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Anlageklassen des Fonds, Marktwert zum 31.12.2022			€
	2022 in %	2022	2021
Aktien	41,2%	8.455.585.204,51	11.001.846.430,56
Unternehmensanleihen	31,0%	6.356.043.823,24	7.430.474.770,74
Staatsanleihen	15,7%	3.227.527.055,80	4.002.725.119,56
Immobilien-gesellschaften	5,6%	1.140.401.933,95	1.708.988.439,25
Illiquide Anlagen	6,5%	1.330.493.736,60	703.760.780,86
<b>Summe</b>	<b>100,0%</b>	<b>20.510.051.754,10</b>	<b>24.847.795.540,97</b>

Die Zuordnung zu den Anlageklassen erfolgt nach Segmenten bzw. Subportfolien.

Für die Anlagesegmente „Aktien“ ergibt sich zum Bilanzstichtag die folgende Aufteilung zu Marktwerten nach Ländern und nach Branchen:

Segmente für Aktien nach Ländern	€	%
USA	2.655.162.226,41	31,40%
Japan	734.839.965,25	8,69%
Großbritannien und Nordirland	612.170.685,14	7,24%
Frankreich	470.837.541,29	5,57%
Bundesrepublik Deutschland	422.631.057,43	5,00%
Schweiz	328.660.798,53	3,89%
Kaimaninseln	262.923.702,95	3,11%
Indien	240.464.560,26	2,84%
Taiwan	231.525.181,14	2,74%
Niederlande	224.764.311,90	2,66%
China	218.164.523,00	2,58%
Südkorea	217.792.437,76	2,58%
Australien	204.149.437,76	2,41%
Dänemark	136.591.278,92	1,62%
Canada	133.748.646,84	1,58%
Hongkong	129.914.220,74	1,54%
Schweden	123.733.980,71	1,46%
Republik Südafrika	100.168.655,05	1,18%
Italien	80.572.916,91	0,95%
Singapur	80.161.887,14	0,95%
Irland	78.703.739,79	0,93%
Spanien	74.684.344,02	0,88%
Mexiko	65.878.709,13	0,78%
Brasilien	58.769.024,27	0,70%
Finnland	53.814.406,06	0,64%
Bermuda	50.215.357,23	0,59%
Thailand	44.082.944,63	0,52%
Norwegen	41.985.043,95	0,50%
Luxemburg	38.664.701,56	0,46%
Vereinigte Arabische Emirate	35.378.134,15	0,42%
Belgien	34.849.933,53	0,41%
Türkei	29.583.861,67	0,35%
Indonesien	24.085.247,99	0,28%
Polen	22.175.484,54	0,26%

<b>Segmente für Aktien nach Ländern</b>	<b>€</b>	<b>%</b>
Malaysia	19.409.405,47	0,23%
Jersey	16.844.459,24	0,20%
Österreich	16.615.745,75	0,20%
Chile	15.747.321,52	0,19%
Portugal	14.765.220,38	0,17%
Saudi-Arabien	14.628.742,37	0,17%
Curacao	12.472.647,53	0,15%
Ungarn	12.405.882,39	0,15%
Neuseeland	10.824.576,31	0,13%
Griechenland	9.777.457,46	0,12%
Katar	9.015.721,00	0,11%
Israel	8.187.446,99	0,10%
Insel Man	2.610.447,91	0,03%
Puerto Rico	2.353.297,95	0,03%
Russland	2.278.065,14	0,03%
Philippinen	2.052.619,58	0,02%
Liberia	1.993.410,35	0,02%
Sonstiges	21.753.789,52	0,26%
<b>Summe</b>	<b>8.455.585.204,51</b>	<b>100,00%</b>

<i>Segmente für Aktien nach Branchen</i>	€	%
Technologie	1.276.950.198,91	15,10%
Industrie	1.031.204.188,58	12,20%
Gesundheit / Pharmazie	985.071.418,92	11,65%
Banken	768.602.941,13	9,09%
Finanzdienstleister	367.577.202,62	4,35%
Handel	534.210.418,18	6,32%
Privater Konsum und Haushalt	383.026.054,65	4,53%
Nahrungsmittel und Tabak	406.664.774,53	4,81%
Versicherungen	388.445.760,32	4,59%
Energie	414.062.695,40	4,90%
Telekommunikation	233.523.849,87	2,76%
Automobil	199.363.681,00	2,36%
Rohstoffe	232.396.222,86	2,75%
Chemie	225.215.064,92	2,66%
Bau und Materialien	191.256.188,96	2,26%
Immobilien	147.703.973,98	1,75%
Versorger	206.328.710,94	2,44%
Medien	177.505.692,28	2,10%
Reise und Freizeit	128.528.373,13	1,52%
Konsumgüter und Dienstleistungen	10.414.922,77	0,12%
Cash/Sonstige	147.532.870,56	1,74%
<b>Summe</b>	<b>8.455.585.204,51</b>	<b>100,00%</b>

Die Segmente für **Unternehmensanleihen** des Fonds zu Marktwerten setzten sich zum Bilanzstichtag nach Branchen, Restlaufzeiten, Ländern und Ratings wie folgt zusammen:

<b>Segmente für Unternehmensanleihen nach Branchen</b>	<b>€</b>	<b>%</b>
Banken	620.761.283,72	9,77%
Gesundheitswesen	558.490.052,40	8,79%
Immobilien	459.085.698,86	7,22%
Grundindustrie	395.024.991,23	6,21%
Versorger	393.618.071,26	6,19%
Verbrauchergüter	361.488.882,40	5,69%
Finanzdienstleistungen	338.518.795,60	5,33%
Telekommunikation	334.583.326,76	5,26%
Automobilindustrie	277.629.267,78	4,37%
Anlagegüter	276.457.594,99	4,35%
Energie	257.966.162,97	4,06%
Transportwesen	256.895.169,66	4,04%
Service	243.151.988,06	3,83%
Medien	235.569.745,86	3,71%
Technologie & Elektronik	224.594.432,66	3,53%
Handel	208.281.014,76	3,28%
Freizeit	175.434.840,62	2,76%
Staat	74.993.305,35	1,18%
Versicherungen	53.349.561,87	0,84%
Cash/Sonstiges	232.626.317,82	3,66%
Branchenklassifizierung steht aus	377.523.318,61	5,94%
<b>Summe</b>	<b>6.356.043.823,24</b>	<b>100,00%</b>

<b>Segmente für Unternehmensanleihen nach Restlaufzeit</b>	<b>€</b>	<b>%</b>
< 3 Monate	401.229.351,18	6,31%
3 Monate - 1 Jahr	539.339.374,14	8,49%
1 - 3 Jahre	1.399.723.553,37	22,02%
3 - 5 Jahre	1.238.737.868,65	19,49%
5 - 7 Jahre	1.074.110.026,41	16,90%
7 - 10 Jahre	781.405.295,41	12,29%
10 - 20 Jahre	200.049.678,62	3,15%
20 - 30 Jahre	294.957.981,78	4,64%
> 30 Jahre	48.962.107,57	0,77%
Positionen ohne ausgewiesene Restlaufzeit	377.528.586,11	5,94%
<b>Summe</b>	<b>6.356.043.823,24</b>	<b>100,00%</b>



<b>Segmente für Unternehmensanleihen nach Ländern</b>	<b>€</b>	<b>%</b>
USA	2.564.347.635,48	40,35%
Großbritannien und Nordirland	620.031.187,45	9,75%
Niederlande	555.018.279,16	8,73%
Bundesrepublik Deutschland	494.455.772,07	7,78%
Frankreich	461.459.083,36	7,26%
Luxemburg	295.102.971,36	4,64%
Irland	186.063.737,22	2,93%
Japan	142.657.037,47	2,24%
Australien	141.703.123,71	2,23%
Italien	129.646.775,69	2,04%
Schweden	110.141.985,48	1,73%
Spanien	75.407.460,06	1,19%
Schweiz	69.909.470,80	1,10%
Canada	64.291.816,29	1,01%
Belgien	46.344.924,54	0,73%
Norwegen	40.586.926,92	0,64%
Dänemark	39.301.750,08	0,62%
Jersey	34.131.682,29	0,54%
Kaimaninseln	27.456.402,64	0,43%
Bermuda	21.291.145,46	0,33%
Guernsey	15.218.052,65	0,24%
Neuseeland	14.215.638,91	0,22%
Österreich	10.807.110,45	0,17%
Mexiko	9.039.369,06	0,14%
Liberia	8.674.136,13	0,14%
Israel	7.768.814,04	0,12%
Singapur	7.621.912,80	0,12%
Finnland	6.633.427,73	0,10%
Sonstiges	156.716.193,94	2,47%
<b>Summe</b>	<b>6.356.043.823,24</b>	<b>100,00%</b>

<b>Segmente für Unternehmensanleihen nach Ratings</b>	<b>€</b>	<b>%</b>
AAA	119.015.272,29	1,87%
AA+	78.506.806,87	1,24%
AA	11.668.939,81	0,18%
AA-	74.379.766,41	1,17%
A+	174.141.904,50	2,74%
A	183.459.737,70	2,89%
A-	756.721.308,99	11,91%
BBB+	815.721.601,86	12,83%
BBB	1.208.098.574,29	19,01%
BBB-	636.204.796,57	10,01%
BB+	215.202.087,60	3,39%
BB	235.597.147,42	3,71%
BB-	279.991.228,60	4,41%
B+	278.686.737,00	4,38%
B	274.864.748,56	4,32%
B-	124.004.112,54	1,95%
CC	114.685,12	0,00%
CCC+	9.827.189,07	0,15%
CCC	3.187.051,78	0,05%
CCC-	813.073,56	0,01%
D	1.151.089,25	0,02%
Cash/Sonstiges	874.685.963,45	13,76%
<b>Summe</b>	<b>6.356.043.823,24</b>	<b>100,00%</b>

Für die Segmente für Staatsanleihen (Anleihen öffentlicher Schuldner) des Fonds zu Marktwerten nach Schuldnerkategorie, Ländern, Restlaufzeiten und Ratings ergab sich zum Bilanzstichtag folgende Aufteilung:

<i>Segmente für Staatsanleihen nach Schuldnerkategorie</i>	€	%
Staat	2.912.378.587,65	90,24%
Staatlich garantiert	32.444.402,22	1,01%
Gedeckte Anleihen	26.654.301,06	0,83%
Lokalbehörden	9.303.315,57	0,29%
Behörden	1.465.753,60	0,05%
Sonstiges	245.280.695,70	7,60%
<b>Summe</b>	<b>3.227.527.055,80</b>	<b>100,00%</b>

<i>Segmente für Staatsanleihen nach Ländern</i>	€	%
USA	436.686.836,65	13,53%
Bundesrepublik Deutschland	206.514.700,12	6,40%
Japan	203.629.267,50	6,31%
Canada	178.648.683,05	5,54%
Frankreich	170.728.891,94	5,29%
Australien	169.986.624,71	5,27%
Neuseeland	150.963.078,33	4,68%
Indonesien	120.390.066,03	3,73%
Mexiko	113.277.108,05	3,51%
Schweden	109.927.781,02	3,41%
Großbritannien und Nordirland	108.935.243,44	3,38%
Thailand	100.325.539,36	3,11%
Republik Südafrika	95.103.982,28	2,95%
Brasilien	86.034.749,10	2,67%
Malaysia	81.757.306,88	2,53%
Dänemark	79.834.245,61	2,47%
Kolumbien	57.975.720,13	1,80%
Rumänien	48.623.719,30	1,51%
Peru	45.406.625,34	1,41%
Polen	43.300.917,18	1,34%
Belgien	42.778.230,42	1,33%
Niederlande	39.531.005,89	1,22%
Chile	34.453.414,07	1,07%
Tschechische Republik	31.676.997,60	0,98%
Kasachstan	30.498.506,43	0,94%
Österreich	28.955.432,60	0,90%
Dominikanische Republik	27.780.979,51	0,86%
Ägypten	22.084.263,79	0,68%
Ungarn	21.029.883,02	0,65%
Elfenbeinküste	14.326.209,06	0,44%
Katar	14.119.549,59	0,44%
Paraguay	13.899.408,48	0,43%
Uruguay	13.572.119,82	0,42%
Finnland	13.361.548,46	0,41%
Angola	12.905.415,60	0,40%
Irland	12.511.391,41	0,39%

<b>Segmente für Staatsanleihen nach Ländern</b>	<b>€</b>	<b>%</b>
Vereinigte Arabische Emirate	12.104.811,11	0,38%
Oman	10.456.973,07	0,32%
Mongolei	9.467.033,03	0,29%
Bermuda	8.570.157,70	0,27%
Ukraine	8.520.852,14	0,26%
Serbien und Kosovo	8.432.216,20	0,26%
Ghana	5.171.601,78	0,16%
Nigeria	4.695.667,00	0,15%
Usbekistan	4.498.032,88	0,14%
Ecuador	4.307.753,29	0,13%
Saudi-Arabien	4.206.512,66	0,13%
Hongkong	4.052.494,68	0,13%
Luxemburg	3.959.270,26	0,12%
Guatemala	3.832.125,33	0,12%
Kaimaninseln	3.340.990,75	0,10%
Philippinen	3.085.571,94	0,10%
Costa Rica	2.903.183,31	0,09%
Türkei	2.899.797,56	0,09%
Jersey	2.843.318,98	0,09%
Indien	2.639.580,43	0,08%
China	2.258.327,48	0,07%
Armenien	2.250.188,43	0,07%
Kenia	1.777.040,06	0,06%
Marokko	1.558.874,30	0,05%
Benin	1.527.354,20	0,05%
Senegal	1.460.821,43	0,05%
Kamerun	1.273.662,50	0,04%
Honduras	1.128.571,09	0,03%
Papua-Neuguinea	1.091.045,58	0,03%
Mauritius	831.551,99	0,03%
Insel Man	369.907,76	0,01%
Georgien	164.448,04	0,01%
Sonstiges	120.311.877,07	3,73%
<b>Summe</b>	<b>3.227.527.055,80</b>	<b>100,00%</b>

<i>Segmente für Staatsanleihen nach Restlaufzeit</i>	€	%
< 3 Monate	17.571.545,99	0,54%
3 Monate - 1 Jahr	93.798.583,80	2,91%
1 - 3 Jahre	584.316.364,75	18,10%
3 - 5 Jahre	502.138.487,46	15,56%
5 - 7 Jahre	387.009.595,38	11,99%
7 - 10 Jahre	537.807.281,59	16,66%
10 - 20 Jahre	561.062.973,88	17,38%
20 - 30 Jahre	343.234.434,42	10,63%
> 30 Jahre	74.561.289,90	2,31%
Positionen ohne ausgewiesene Restlaufzeit	126.026.498,63	3,90%
<b>Summe</b>	<b>3.227.527.055,80</b>	<b>100,00%</b>

<i>Segmente für Staatsanleihen nach Ratings</i>	€	%
AAA	894.629.693,94	27,72%
AA+	484.880.034,55	15,02%
AA	368.738.371,03	11,42%
AA-	24.158.708,05	0,75%
A+	216.879.789,58	6,72%
A	155.025.787,04	4,80%
A-	104.275.411,78	3,23%
BBB+	125.193.169,99	3,88%
BBB	195.988.048,31	6,07%
BBB-	112.360.223,25	3,48%
BB+	40.758.879,35	1,26%
BB	136.002.762,98	4,21%
BB-	121.222.715,86	3,76%
B+	5.716.427,87	0,18%
B	38.799.799,60	1,20%
B-	24.273.543,97	0,75%
Cash/Sonstiges	178.623.688,65	5,53%
<b>Summe</b>	<b>3.227.527.055,80</b>	<b>100,00%</b>

Das Portfolio der Immobiliengesellschaften (REITs) zu Marktwerten deckte zum Bilanzstichtag die folgenden Länder ab:

Segmente für Immobiliengesellschaften nach Ländern	€	%
USA	531.650.973,44	46,62%
Großbritannien und Nordirland	158.892.645,16	13,93%
Bundesrepublik Deutschland	70.900.319,94	6,22%
Schweden	62.338.952,72	5,47%
Japan	56.517.100,02	4,96%
Frankreich	51.212.910,44	4,49%
Schweiz	37.164.228,82	3,26%
Belgien	31.713.623,72	2,78%
Spanien	23.518.976,58	2,06%
Canada	22.982.613,75	2,02%
Australien	21.250.315,05	1,86%
Hongkong	20.419.250,16	1,79%
Singapur	18.318.722,05	1,61%
Luxemburg	5.921.856,65	0,52%
Guernsey	4.645.905,45	0,41%
Finnland	4.031.090,40	0,35%
Niederlande	3.886.973,85	0,34%
Bermuda	3.133.904,90	0,27%
Österreich	2.596.293,00	0,23%
Kaimaninseln	2.451.407,47	0,21%
Neuseeland	800.785,68	0,07%
Norwegen	754.099,85	0,07%
Italien	252.405,34	0,02%
Irland	191.812,60	0,02%
Sonstige	4.854.766,91	0,43%
<b>Summe</b>	<b>1.140.401.933,95</b>	<b>100,00%</b>

Die Segmente für Illiquide Anlagen zu Marktwerten beinhalteten zum Bilanzstichtag Private Equity – Investitionen, Investitionen in Infrastrukturprojekte und Private Debt. Zusätzlich erfolgte innerhalb des Segments eine Bereitstellung liquider Mittel.

Segmente für Illiquide Anlagen nach Kategorie	€	%
Private Equity	597.971.496,63	44,94%
Infrastruktur	484.277.099,07	36,40%
Private Debt	180.488.684,80	13,57%
Cash/Sonstiges	67.756.456,10	5,09%
<b>Summe</b>	<b>1.330.493.736,60</b>	<b>100,00%</b>

In der Illiquiden Anlage hat die den Masterfonds verwaltende Kapitalverwaltungsgesellschaft für Rechnung des Masterfonds zusätzlich Zeichnungen vorgenommen, die zum Bilanzstichtag ein Volumen von insgesamt EUR 2.211.886.329,85 (im Vorjahr EUR 1.802.135.434,34) ausmachen.

## 2.2 Umlaufvermögen

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert und unter Berücksichtigung der erkennbaren Risiken bewertet. Der größte Teil der Sonstigen Vermögensgegenstände (in Summe EUR 1.665.759,32; im Vorjahr EUR 89.066,93) betrifft eine Zinsforderung für den Dezember 2022 (EUR 1.554.406,04; im Vorjahr EUR 0) und die Mietkaution für die Büroräume in der Kurfürstenstraße (EUR 120.940,03; im Vorjahr EUR 79.776,28). Die Erhöhung der Kautionssumme resultiert aus der Anmietung zusätzlicher Büroräume an der gleichen Adresse.

<b>Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände der Stiftung</b>		<b>€</b>
	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Sonstige Forderungen	1.544.406,04	9.290,65
Kautionen	121.353,28	79.776,28
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.665.759,32</b>	<b>89.066,93</b>

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden bei der Commerzbank AG (EUR 439.854,89), bei der Deutschen Bundesbank (EUR 1.226.442.395,11) und bei der State Street Bank (EUR 5.063,56) gehalten.

## 2.3 Passiva

Mit der Erfüllung aller gesetzlichen Zahlungsverpflichtungen (Grundbetrag, Risikoaufschlag, Zinsen) ist die Verantwortung für die Finanzierung der nuklearen Zwischen- und Endlagerung von den Kernkraftwerksbetreibern vollständig auf den Bund übergegangen. Diese Verpflichtungen werden beim KENFO nicht als Verbindlichkeiten bilanziert. Der Fonds trägt die gesetzliche Verantwortung für eine angemessene, sichere und ertragreiche Anlage der Mittel. Die Verwendung der Mittel zur Finanzierung der Kosten für die sichere Entsorgung der radioaktiven Abfälle wird als stiftungsrechtliche Verwendung erfasst. Im Jahr 2022 wurden zusätzliche Verwendungen für den stiftungsrechtlichen Zweck in Höhe von EUR 648.143.695,03 berücksichtigt. Das Eigenkapital der Stiftung stellt sich wie folgt dar:

Eigenkapitalentwicklung der Stiftung		€
	2022	2021
Errichtungskapital	24.147.852.702,00	24.147.852.702,00
Rückzahlung Errichtungskapital*	-90.486.585,29	-90.486.585,29
<b>Stiftungskapital</b>	<b>24.057.366.116,71</b>	<b>24.057.366.116,71</b>
Ergebnisvortrag	267.136.111,20	19.190.066,53
Stiftungsergebnis	297.700.577,91	247.946.044,67
Stiftungsrechtliche Verwendungen (kumuliert) **	-2.936.432.416,60	-2.288.288.721,57
<b>Stiftungskapital zum Ende der Periode</b>	<b>21.685.770.389,22</b>	<b>22.036.213.506,34</b>

\* gemäß § 7 Absatz 2 Satz 3 EntsorgFondsG i.V.m. § 7 EntsorgFondsG ZVereinV

\*\* Kostenerstattungen gemäß § 3 Absatz 1 EntsorgFondsG und nach § 5 Entsorgungsübergangsgesetz

Die Rückstellungen tragen den ungewissen Verpflichtungen und erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Es wurden Rückstellungen für variable Vergütungen des Vorstands und der Belegschaft, für nicht im Jahr 2022 genommene Urlaubstage, für Beratungsaufwendungen, für die Jahresabschlussprüfung 2022 und für Miete und sonstige Aufwendungen gebildet. Die Rückstellung für stiftungsrechtliche Verwendungen zugunsten des BAFA i.H.v. EUR 806.000,00 betrifft die ausstehende Abrechnung des BAFA für das Jahr 2022.

Rückstellungen der Stiftung		€
	2022	2021
Lohn und Gehalt	383.029,32	398.815,83
Beratungsaufwendungen	139.480,00	35.445,00
Jahresabschlussprüfung 2022	182.000,00	182.000,00
Miete und sonstige Aufwendungen	255.383,81	220.890,91
BAFA ***	806.000,00	806.000,00
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>1.765.893,13</b>	<b>1.643.151,74</b>

\*\*\* Rückstellung für die Verpflichtung für Kostenerstattungen gemäß § 10 Absatz 3 EntsorgFondsG. Hierbei handelt es sich um eine Rückstellung von stiftungsrechtlichen Verwendungen.



Der Ausweis der Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag. Es wurde im Jahr 2022 weitere IT-Ausstattung aus Leasingverträgen aktiviert. Der Anschaffung stehen sonstige Verbindlichkeiten (EUR 247.586,60; im Vorjahr EUR 172.392,98) gegenüber, die bis zum Ende der Serviceverträge mit den Dienstleistern monatlich getilgt werden. Die Restlaufzeiten der restlichen Verbindlichkeiten betragen maximal drei Monate.

Verbindlichkeiten der Stiftung	€	
	2022	2021
Lohn- und Kirchensteuer	153.092,40	126.741,91
Sozialversicherung & Altersvorsorge	22.188,46	10.511,07
Sonstige Verbindlichkeiten	286.374,28	175.722,55
Lieferung und Leistung	140.465,90	397.396,76
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>602.121,04</b>	<b>710.372,29</b>

## 2.4 Erläuterungen zur GuV

Das Gliederungsschema für die GuV nach § 275 HGB wurde im Sinne des § 265 (6) HGB geändert, da dies wegen der Besonderheiten des Geschäftsmodells des KENFO zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses erforderlich war.

Bei den Erträgen aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens handelt es sich um eine 2022 vorgenommene Ausschüttung des Masterfonds, Zinserträge auf die liquiden Mittel des KENFO, Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren und sonstige Einzahlungen durch den laufenden Geschäftsbetrieb.

Erträge der Stiftung	€	
	2022	2021
Vereinnahmte Fondserträge	180.000.012,47	280.000.007,23
Veräußerungsgewinne	129.467.453,28	0,00
Zinserträge	4.580.817,40	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	50.027,16	197.001,12
<b>Gesamtsumme der Erträge</b>	<b>314.098.310,31</b>	<b>280.197.008,35</b>

Die Personalaufwendungen beinhalten Vergütungen für den Vorstand in Höhe von EUR 1.307.150,29 (im Vorjahr EUR 1.305.997,46) sowie Sozialversicherungsaufwendungen für den Vorstand von EUR 47.892,84 (Vorjahr EUR 45.604,71). Die Mitglieder des Kuratoriums sind ehrenamtlich für den KENFO tätig. Die Stiftung beschäftigte neben drei Vorständen in der Berichtsperiode im Durchschnitt 35,2 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 26,8 Vollzeitäquivalente).

<b>Personalaufwendungen der Stiftung</b>		<b>€</b>
	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Löhne und Gehälter	4.089.182,46	3.265.746,09
Gesetzliche Sozialaufwendungen	571.616,05	431.965,75
Altersvorsorge	262.754,67	192.338,32
<b>Summe</b>	<b>4.923.553,18</b>	<b>3.890.050,16</b>
Vorstandsvergütungen	1.307.150,29	1.305.997,46
Sozialaufwendungen für den Vorstand	47.892,84	45.604,71
<b>Summe</b>	<b>1.355.043,13</b>	<b>1.351.602,17</b>
<b>Personalaufwendungen</b>	<b>6.278.596,31</b>	<b>5.241.652,33</b>

Die größte Position der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen Aufwendungen für Lizenzen insbes. für Marktdateisysteme (EUR 1.540.614,70) sowie für die stiftungseigene IT-Ausstattung (EUR 218.780,88) dar. Rechts- und Beratungsaufwendungen u.a. für ausgelagerte Leistungen betragen EUR 913.152,78. Für die Prüfung des Jahresabschlusses wurden EUR 182.000,00 zurückgestellt. Für die angemieteten Räumlichkeiten fielen Kosten von EUR 503.361,25 an. Die sonstigen Aufwendungen des Geschäftsbetriebs betragen EUR 639.366,08. Diese Aufwendungen umfassen u.a. Reisekosten und Bewirtungsaufwendungen für das Kuratorium und für den Anlagenausschuss, Versicherungen und Büromaterial.

Betriebliche Aufwendungen der Stiftung	€	
	2022	2021
Rechts- und Beratungsaufwendungen	731.152,78	1.288.940,12
Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses	182.000,00	182.000,00
IT-Kosten und Lizenzen	1.759.394,58	1.597.808,23
Raumaufwendungen	503.361,25	344.695,48
Sonstige Aufwendungen	639.366,08	664.754,01
<b>Summe sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>3.815.274,69</b>	<b>4.078.197,84</b>

Dem KENFO wurden von der Bundesbank bis zum 13. September 2022 Zinsen zwischen -0,593% und -0,076% auf die auf Bundesbankkonten gehaltenen Sichteinlagen in Rechnung gestellt. Daraus resultierten dem Fonds in der Berichtsperiode Zinsaufwendungen von insgesamt EUR 6.154.108,91 (im Vorjahr EUR 22.859.925,67). Hinzu kamen Zinsaufwendungen auf den Geschäftskonten des KENFO i.H.v. EUR 331,05 und Aufwendungen für die Vermögensverwaltung in Höhe von EUR 1.544,86 (im Vorjahr EUR 4.017,63).

Zusätzlich fielen Aufwendungen von insgesamt EUR 50,7 Mio. (im Vorjahr EUR 45,0 Mio.) zulasten des Sondervermögens an, die die ausschüttungsfähigen Erträge reduziert haben. Darin enthalten waren Vergütungen der Asset-Manager i.H.v. EUR 38,7 Mio. (im Vorjahr EUR 32,7 Mio.) sowie sonstige Aufwendungen für das Asset-Management von EUR 12,0 Mio. (im Vorjahr EUR 12,3 Mio.). Diese Aufwendungen sind im Rahmen des Portfolioaufbaus angestiegen.

### 3. Sonstige Angaben

Organe des Fonds sind der Vorstand und das Kuratorium. Das Kuratorium bestimmt gemäß § 4 Absatz 1 des Entsorgungsfondsgesetzes über alle grundsätzlichen Fragen, die mit der Erfüllung des Stiftungszwecks verbunden sind. Entsprechend der Satzung wurde zur Beratung des Kuratoriums ein Anlageausschuss eingerichtet. Die Rechtsaufsicht des KENFO wird vom BMWK im Einvernehmen mit dem BMF und dem BMUV ausgeführt. Die Mitglieder des Kuratoriums werden für die Dauer einer Legislaturperiode bestellt (§ 4 Absatz 4 des Entsorgungsfondsgesetzes).

**Das Kuratorium war im Jahr 2022 für die 19. Legislaturperiode bis zur Konstituierung des neuen Kuratoriums wie folgt besetzt:**

Mitglied	Stellvertreter/-in	Ministerium/ Fraktion
<b>Thorsten Herdan,</b> Vorsitzender	<b>Katja Neumann</b>	BMWK
<b>Dr. Philipp Steinberg</b>	<b>Dr. Raphael L'Hoest</b>	BMWK
<b>Regina Wierig</b> <i>(Mandat niedergelegt zum 1. April 2021, unbesetzt in 2022)</i>	<b>Harald Kuhne</b>	BMWK
<b>Dr. Marcus Pleyer</b>	<b>Dr. Susanne Ahrens</b>	BMF
<b>Rita Schutt</b>	<b>Sabine Poniatowski-Persé</b>	BMF
<b>Hans-Borchard Kahmann</b>	<b>Angela Hofmann</b>	BMF
<b>Dr. Wolfgang Cloosters</b>	<b>Thomas Elsner</b>	BMUV
<b>Klaus Püschel</b>	<b>Hartmut Pellens</b>	BMUV
<b>Dr. Anita Breyer</b>	<b>Ursula Adenauer</b> <i>(ausgeschieden zum 30. November 2021, unbesetzt in 2022)</i>	BMUV
<b>Olav Gutting,</b> Stellvertretender Vorsitzender	<b>Dr. André Berghegger</b>	CDU/CSU
<b>Dr. Reinhard Brandl</b>	<b>Michael Kießling</b>	CDU/CSU

Mitglied	Stellvertreter/-in	Ministerium/ Fraktion
Karsten Möring	Eckhard Pols	CDU/CSU
Thomas Jurk	Cansel Kiziltepe	SPD
Bernd Westphal	Dr. Nina Scheer	SPD
Petr Bystron	Dr. Rainer Kraft	AfD
Ulla Ihnen	Dr. Gero Clemens Hocker	FDP
Hubertus Zdebel	Victor Perli	DIE LINKE
Jürgen Trittin	Lisa Paus	BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN

Das Kuratorium war im Jahr 2022 für die 20. Legislaturperiode seit der Konstituierung am 20. Juni 2022 wie folgt besetzt:

Mitglied	Stellvertreter/-in	Ministerium/ Fraktion
<b>Udo Philipp,</b> Vorsitzender	<b>Stephanie Jungheim-Hertwig</b>	BMWK
<b>Dr. Philipp Steinberg</b>	<b>Thomas Solbach</b>	BMWK
<b>Birgit Schwenk</b>	<b>Christoph Reichle</b>	BMWK
<b>Kathrin Wünnemann</b>	<b>Antje Hansen</b>	BMWK
<b>Dr. Marcus Pleyer</b>	<b>Alexander Nagl</b>	BMF
<b>Rita Schutt</b>	<b>Sabine Poniatowski-Persé</b>	BMF
<b>Hans-Borchard Kahmann</b>	<b>Angela Hofmann</b>	BMF
<b>Petra von Wick</b>	<b>Peter Klepser</b>	BMF
<b>Gerrit Niehaus</b>	<b>Thomas Elsner</b>	BMUV
<b>Andrea Meyer</b>	<b>Hartmut Pellens</b>	BMUV
<b>Ronny Meyer</b>	<b>Nilgün Parker</b>	BMUV
<b>Eva Kracht</b>	<b>Sabine Pex</b>	BMUV
<b>Bernd Westphal,</b> Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums seit dem 17.10.2022	<b>Melanie Wegling</b>	SPD
<b>Helmut Kleebank</b>	<b>Andreas Mehlretter</b>	SPD

Mitglied	Stellvertreter/-in	Ministerium/ Fraktion
<b>Carsten Träger</b>	<b>Michael Thews</b>	SPD
<b>Olav Gutting,</b> Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums bis zum 17.10.2022	<b>Dr. Carsten Brodesser</b>	CDU/CSU
<b>Dr. Andreas Lenz</b>	<b>Michael Kießling</b>	CDU/CSU
<b>Dr. Klaus Wiener</b>	<b>Klaus Mack</b>	CDU/CSU
<b>Dr. Sebastian Schäfer</b>	<b>Bruno Hönel</b>	BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN
<b>Jürgen Trittin</b>	<b>Harald Ebner</b>	BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN
<b>Frank Schäffler</b>	<b>Dr. Gero Clemens Hocker</b>	FDP
<b>Peter Boehringer</b>	<b>Dr. Michael Ependiller</b>	AfD
<b>Klaus Ernst</b>	<b>Victor Perli</b>	DIE LINKE

Das Kuratorium des KENFO hat im Verlauf des Jahres 2022 drei Sitzungen abgehalten: am 24. Februar 2022, am 20. Juni 2022 und am 17. Oktober 2022. Das Kuratorium hat sich in den Sitzungen mit Fragen der Investitionen, des Marktumfelds und den damit verbundenen Risiken beschäftigt sowie mit dem weiteren Aufbau des KENFO und den sich daraus ergebenden Fragestellungen. Wesentliche Entscheidungen schlossen Beschlüsse bezüglich der Aufstellung des Jahresabschlusses 2021, der Wirtschaftsplanung 2023-2032 sowie der Haushaltsplanung und einen Beschluss bezüglich der Anpassung der Satzung mit ein.

Die Bestellung von zwei Mitgliedern des Vorstands ist gemäß Beschluss durch das Kuratorium vom 27. Februar 2023 ab dem 01. Januar 2024 verlängert worden:

- **Anja Mikus** (CEO und CIO, Vorstandsvorsitzende) für drei Jahre
- **Dr. Thomas Bley** (CFO und CRO) für fünf Jahre

Herr Stefan Spannagl (COO) hat gemäß Beschluss des Kuratoriums vom 27. Februar 2023 ein Angebot bekommen, seine Vorstandstätigkeit bei der Stiftung vom 01. April 2024, um bis zu fünf Jahre zu verlängern.

Das Abschlussprüfungshonorar der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für 2022 beträgt TEUR 180. Zusätzlich wurde eine Rückstellung für die Dienstleistungen der Firma PKF i.H.v. TEUR 2 für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss gebildet.

Es bestanden am Stichtag keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

## 4. Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind und Auswirkung auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage und der voraussichtlichen Entwicklung des Fonds haben, hat es nicht gegeben.

Der Vorstand



Anja Mikus



Dr. Thomas Bley



Stefan Spannagl

Berlin, 09. Mai 2023



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung, Berlin

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Kuratoriums für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Das Kuratorium ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Stiftung zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Stiftung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Stiftung ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Stiftung.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 22. Mai 2023

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schobel  
Wirtschaftsprüfer

gez. Müller  
Wirtschaftsprüfer



## ANLAGE

Zusammenfassung des Nachhaltigkeitsberichts nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)

# 1. Über diese Zusammenfassung der DNK-Erklärung

## Der KENFO berichtet erstmals nach DNK-Standard

Nachhaltigkeitsaspekte spielen für den KENFO seit seiner Gründung eine wesentliche Rolle im Rahmen seiner Anlageentscheidungen. Zu einem professionellen und vollständigen Nachhaltigkeitsmanagement gehört auch die Integration und Umsetzung von ESG-Anforderungen in die eigene Organisation. Obwohl der KENFO nicht unter die Berichtspflicht des aktuellen CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) fällt, wurde für das Berichtsjahr 2022 ein erster eigenständiger Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Als Transparenzstandard für die Berichterstattung wendet der KENFO den anerkannten Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) an, welcher auf alle für den KENFO relevanten Nachhaltigkeitsaspekte eingeht. Der DNK wurde 2010 durch den Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung erarbeitet und kontinuierlich weiterentwickelt. Er zeichnet sich als solider, erprobter und effektiver Berichtsstandard aus. Der KENFO entwickelte eine sogenannte DNK-Erklärung, welche die Grundlage für dieses Kapitel bildet. Die vollständige DNK-Erklärung steht sowohl auf der Website des KENFO sowie in der DNK-Datenbank zum Download bereit.

# 2. Wesentlichkeitsanalyse und Nachhaltigkeitsziele

## Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und Nachhaltigkeitsziele gesetzt

Im Jahr 2022 führte der KENFO erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse durch, um die wesentlichen Themen aus Sicht externer Stakeholder (u. a. Kuratorium und sein Anlageausschuss, Politik, Öffentlichkeit) und der Organisation (u.a. Beschäftigte) sowie der Auswirkungen des KENFO auf Mensch und Umwelt zu identifizieren und zu analysieren. Dabei wurden branchenspezifische Themen genauso wie international anerkannte Rahmenwerke mit Nachhaltigkeitsbezug berücksichtigt. Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse hat der KENFO die Schwerpunkte seiner Nachhaltigkeitsstrategie und entsprechende Nachhaltigkeitsziele formuliert.



### 1. Nachhaltige Kapitalanlage:

**Wir berücksichtigen soziale, ökologische und auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bezogene Kriterien in unseren Anlageentscheidungen.**

- Der KENFO unterstützt im Rahmen seines gesetzlichen Auftrags Investitionen zur Erreichung der Pariser Klimaziele.
- Der KENFO hat sich im Rahmen der NZAOA-Mitgliedschaft verpflichtet, die Treibhausgasemissionen seines Anlageportfolios bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren.
- Im Rahmen der NZAOA-Mitgliedschaft hat der KENFO erste Zwischenziele von Ende 2019 bis Ende 2024 in den Bereichen Emissionsreduktion, Engagement und Finanzierung festgelegt.

### 2. Umweltbewusstsein:

**Wir leben Ressourcen- und Klimaschutz im Organisationsalltag.**

- Der Bürobetrieb des KENFO (Standort und Dienstreisen) soll klimaneutral werden.
- Soziale und ökologische Kriterien sind Voraussetzungen für den Einkauf von Waren und Dienstleistungen.

### 3. Talente finden und binden:

**Wir steigern die Arbeitgeberattraktivität und erhöhen die Mitarbeitendenbindung.**

- Der KENFO wird flexibles Arbeiten fördern.
- Der KENFO wird eine Strategie zur Personalentwicklung aufsetzen und damit die Lernkultur fördern.
- Eine Feedback-Kultur und Ideen-Management sollen etabliert werden.
- Alle Mitarbeitenden sollen u. a. unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien am Erfolg beteiligt werden.

### 4. Verantwortungsvolle Unternehmensführung:

**Wir fördern eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.**

- Diversität und Chancengleichheit sollen gefördert werden.
- Die interne Kommunikation sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung sollen weiterentwickelt werden.

## 3. Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage

### Der KENFO berücksichtigt ESG-Kriterien seit seiner Gründung

Die Integration von Ökologie (E), Sozialem (S) und verantwortungsvoller Unternehmensführung (G) (ESG) ist dem Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung (KENFO) seit seiner Gründung durch die Anlage-richtlinien des Bundesfinanzministeriums vom 27. Juni 2017 vorgegeben. Am 3. Juni 2019 hat das Kuratorium des KENFO – hälftig bestehend aus Vertretern des Bundesfinanzministeriums, Bundeswirtschaftsministeriums und Bundesumweltministeriums sowie hälftig bestehend aus Vertretern des Deutschen Bundestages – die sogenannten „ESG-Grundsätze“ verabschiedet, die wesentliche Vorgaben für den Nachhaltigkeitsansatz des KENFO in der Kapitalanlage formulieren und die wir in all unseren Anlageentscheidungen berücksichtigen.

### Kontinuierliche Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit

Der KENFO setzt in seinen Investmentprozessen gemeinsam mit den mandatierten Asset Management-Gesellschaften und der Kapitalverwaltungsgesellschaft Nachhaltigkeitskriterien um. Von besonderer Bedeutung sind dabei die zu treffenden Portfolioentscheidungen. Diesbezügliche Teilprozesse umfassen die Auswahl, Steuerung und das Monitoring der beauftragten Asset Management-Gesellschaften sowie die Risikoüberwachung.



Abbildung: Investmentprozess des KENFO.



## **Berücksichtigung von nationalen und internationalen Nachhaltigkeitsstandards in der Kapitalanlage**

Als verantwortungsvoller Investor orientiert sich der KENFO an nationalen und internationalen Nachhaltigkeitsstandards. Dazu gehören im Bereich der Kapitalanlage seit Bestehen des KENFO das Bekenntnis zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact, die Unterstützung der Pariser Klimaziele, die Mitgliedschaft in der UN-convened Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) sowie die Unterzeichnung der Prinzipien der internationalen Investoreninitiative Principles for Responsible Investment (PRI).

Es findet ein regelmäßiges Monitoring der bestehenden Titel des Portfolios statt. Sollte ein Verstoß gegen die Prinzipien des UN Global Compacts bekannt werden, kann dies nach sorgfältiger Prüfung zum Ausschluss des Titels aus unserem Anlageuniversum führen.

## **Ausschlusskriterien und Best-in-Class Ansatz sind wesentlich für den Nachhaltigkeitsansatz**

Der KENFO hat Ausschlusskriterien für Investitionen in Aktien und Anleihen von Unternehmen folgender Branchen definiert: Kohleabbau und -verstromung, Betreiber von Kernkraftwerken, Uranabbau und Betrieb von Uranminen, unkonventionelle Fördertechniken wie Mountain-Top-Removal, Öl- und Gasgewinnung aus Fracking, Öl aus Öl- bzw. Teersand, Hersteller von Waffen sowie Tabakproduktion. Zudem investiert der KENFO nicht in Unternehmen aus Ländern, die auf der EU-Blacklist (nicht kooperative Staaten bei im Bereich Steuern) sowie der FATF Blacklist (Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung) stehen. Zudem stellt der Auswahlprozess (ESG-Screening) für das Investmentuniversum des KENFO eine erhöhte sektorbezogene ESG-Qualität sicher, indem die ausgewählten Investments beim Erwerb unter ESG-Gesichtspunkten zu den jeweils besten ihrer Branche gehören (Best-in-Class Ansatz).

## **Dekarbonisierung des Portfolios steht im Fokus des Nachhaltigkeitsansatzes**

Als Investor fokussieren sich klimarelevante Emissionen beim KENFO insbesondere auf die Kapitalanlagen. Emissionsquellen sind daher die Emissionen, die in den investierten Unternehmen oder Beteiligungen des KENFO entstehen. Vor diesem Hintergrund hat sich der KENFO im Rahmen seiner Mitgliedschaft bei der NZAOA verpflichtet, seine Investitionen bis spätestens 2050 klimaneutral zu stellen. Der 2019 von den Vereinten Nationen initiierten Allianz sind bisher etwa 80 institutionelle Großinvestoren beigetreten. Zusammen verwalten sie ein Vermögen von mehr als 11 Billionen US-Dollar. Der KENFO ist der erste Staatsfonds, der diesem Bündnis beiträgt.

Rahmen dieser Verpflichtung legt der KENFO alle fünf Jahre konkrete Zielsetzungen zur Emissionsreduktion fest. So hat sich der KENFO mit dem ersten Zwischenziel vorgenommen, die Emissionen in seinem Portfolio hinsichtlich Aktien und Unternehmensanleihen im Zeitraum von Ende 2019 bis Ende 2024 um 20 Prozent zu reduzieren. Die Emissionsintensität wird als gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität (Weighted Average Carbon Intensity bzw. WACI) gemessen, definiert als Tonnen CO<sub>2</sub>e pro 1 Million US-Dollar Umsatz (Scope 1 & 2 Emissionen). Die NZAOA folgt in ihrer Messmethodik und Berechnungslogik stets den aktuellen Empfehlungen der Wissenschaft und Branchenstandards wie dem Partnership for Carbon Accounting Financial Standard (PCAF Standard).

Der aktuelle WACI-Wert (Stichtag: 31.12.2022) des Aktien- und Unternehmensanleiheportfolios liegt bei 116 und erfüllt damit die Anforderungen des Dekarbonisierungspfads, welches der KENFO sich im Rahmen der NZAOA gesetzt hat. Der KENFO berichtet jährlich gegenüber der NZAOA den Fortschritt zur Zielerreichung. Strategien zur Reduzierung der o. g. portfoliorelevanten Emissionen beinhalten Entscheidungen zur Portfolio-konstruktion und Engagement-Aktivitäten.

### **Systematisches Monitoring von Klima-Kennzahlen**

Um die Entwicklung des Portfolios beim Thema Klimaschutz zu prüfen, werden regelmäßig relevante Nachhaltigkeitskennzahlen wie bspw. Die Entwicklung des CO<sub>2</sub>e-Fußabdrucks nach unterschiedlichen Messverfahren, der Anteil der Green Bonds sowie der Anteil der Portfoliounternehmen, die sich nach der Science Based Targets-Initiative (SBTi) wissenschaftsbasierte Emissionsreduktionsziele gesetzt haben, gemessen.

### **Transformation durch Engagement mit Asset Management-Gesellschaften gestalten**

Der Engagement-Prozess des KENFO umfasst den konstruktiven Dialog mit den mandatierten Asset Management-Gesellschaften (das sogenannte „Asset Manager Engagement“). Dazu zählen u.a. Gespräche zu ESG-relevanten Themen im Rahmen der Segmentanlageausschlusssitzungen sowie gemeinschaftliches Engagement mit anderen Asset Ownern im Rahmen von Investoreninitiativen („Collaborative Engagement“). Im Berichtsjahr 2022 hat der KENFO an solchen gemeinschaftlichen Engagement-Aktivitäten gemeinsam mit anderen NZAOA-Mitgliedern teilgenommen. Mit solchen Aktivitäten möchte der KENFO insbesondere beim Thema Klimaschutz Unternehmen und Organisationen auf ihrem Weg der Transformation begleiten und diesen Prozess als verantwortungsvoller Investor mitgestalten.

## 4. Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb

### Erste Maßnahmen zur Minderung von Ressourcenverbräuchen umgesetzt

Im Vergleich zu produzierenden Unternehmen sind die direkten ökologischen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit des KENFO als Kapitaleigner und Kapitalanleger gering. Die Auswirkungen auf die Umwelt durch den Geschäftsbetrieb in einem Bürogebäude sind überschaubar. Dennoch minimiert der KENFO die Umweltbelastung, die durch seine Geschäftstätigkeiten entsteht.



Papierverbrauch (in kg)	2022	Anteil
Papier mit EU Ecolabel	205,56	93,78%
Papier ohne Zertifikat	13,64	6,22%
<b>Gesamtpapierverbrauch</b>	<b>219,20</b>	<b>100,00%</b>



Abfall gesamt (in t)	2022*
Papierabfälle	7,64
Restmüll	8,75
<b>Gesamte Abfallmenge</b>	<b>16,39</b>



Energieverbrauch (in kWh)	2022*
Stromverbrauch gesamt	29.989
davon Ökostrom	46%
Heizenergieverbrauch (Fernwärme)	77.331
<b>Gesamter Energieverbrauch</b>	<b>107.320</b>



Gesamtwasserentnahme und Abwassereinleitung (in Ml)	2022*
Wasserentnahme	0,17
Abwassereinleitung	0,17

\* Da dem KENFO zum Zeitpunkt der Berichterstellung die tatsächlichen Zahlen für die Verbräuche von Abfall, Energie und Wasser im Jahr 2022 noch nicht vorlagen, wurde der Verbrauch für das Jahr 2022 auf Basis der Vorjahreszahlen und der im Vergleich zu 2021 größeren Bürofläche prognostiziert.

## Erstmalig betrieblichen CO<sub>2</sub>e -Fußabdruck ermittelt

Der KENFO hat im Berichtsjahr erstmals seinen betrieblichen CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck erhoben, mit dem Ziel, Möglichkeiten und Potenziale zur Vermeidung und Reduktion sowie ggf. zur Kompensation aufzudecken. Das „e“ steht für „equivalents“, also CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Darunter werden alle weiteren Arten von Treibhausgasen wie zum Beispiel Methan zusammengefasst und vergleichbar gemacht. Basierend auf einer ersten Ermittlung des betrieblichen CO<sub>2</sub>e-Fußabdrucks und weiteren Verbrauchsdaten aus dem Jahr 2022 wird der KENFO zukünftige Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität des Bürobetriebs unter Berücksichtigung des allgemein anerkannten Prinzips „Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren“ ableiten.



Treibhausgase	In Tonnen CO <sub>2</sub> e
Scope 1	0,00
Scope 2	28,49
Scope 3 (Abfallentsorgung, Home Office, Geschäftsreisen (inkl. Beherbergung), Pendeln)	37,57
<b>Gesamt</b>	<b>66,06</b>

Abbildung: Betrieblicher CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck des KENFO im Berichtsjahr 2022.

## Nachhaltigkeit in Beschaffungsprozesse integriert

Als öffentlicher Auftraggeber ist das Ziel, die Beschaffungen des KENFO am Leitprinzip der Nachhaltigkeit auszurichten. Vor diesem Hintergrund hat der KENFO bereits Nachhaltigkeitsaspekte in seine Beschaffungsprozesse integriert und möchten dies in Anlehnung an das Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit der Bundesregierung weiter ausbauen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der Verwendung von Nachhaltigkeitsstandards und -siegeln in der Beschaffung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben als öffentlicher Auftraggeber.

## Maßnahmen zur verstärkten Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit umgesetzt

Der KENFO duldet keinerlei Diskriminierung oder Belästigung aufgrund von Alter, Behinderungen, ethnischer und sozialer Herkunft, Geschlecht, politischer Haltung oder gewerkschaftlicher Betätigung, Religion oder sexueller Orientierung. Dazu bekennt sich der KENFO in seinem Leitbild und Verhaltenskodex und lebt dies im Alltag. Im Rahmen seiner betrieblichen Nachhaltigkeitsstrategie hat sich der KENFO zudem das Ziel gesetzt, Diversität und Chancengleichheit innerhalb der Organisation kontinuierlich zu fördern. Maßnahmen zur verstärkten Förderung im Bereich Vielfalt und Chancengleichheit wurden bereits umgesetzt.

Der Anteil von Frauen in Kuratorium, Vorstand, Führungskräfte und Belegschaft stellt sich wie folgt dar:

Kuratorium	Anzahl	Anteil
<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	
Davon Frauen	6	26%
<b>Altersstruktur</b>		
Unter 30 Jahre alt		
30 bis 50 Jahre alt	8	35%
Über 50 Jahre alt	15	65%

Vorstand	Anzahl	Anteil
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	
Davon Frauen	1	33%
<b>Altersstruktur</b>		
Unter 30 Jahre alt		
30 bis 50 Jahre alt		
Über 50 Jahre alt	3	100%

Führungskräfte	Anzahl	Anteil
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	
Davon Frauen	4	44%
<b>Altersstruktur</b>		
Unter 30 Jahre alt		
30 bis 50 Jahre alt	7	78%
Über 50 Jahre alt	2	22%

Belegschaft (inkl. Vorstand und Führungskräfte)	Anzahl	Anteil
<b>Gesamt</b>	<b>44</b>	
Davon Frauen	11	25%
<b>Altersstruktur</b>		
Unter 30 Jahre alt	2	4%
30 bis 50 Jahre alt	35	80%
Über 50 Jahre alt	7	16%

## Hohe Standards für den Schutz der Mitarbeitenden

Die Einhaltung der Gesetze, untergesetzlicher Normen und Arbeitnehmerrechte ist sichergestellt. Die Standards der deutschen Arbeitnehmerrechte umfassen ebenfalls die Menschenrechtsstandards der Vereinten Nationen sowie die ILO-Kernarbeitsnormen. Durch die Charta der Grundrechte der EU und über die Rechtsetzungen zum Schutz der Arbeitnehmer gelten in den Mitgliedsstaaten der EU zudem hohe und rechtlich verpflichtende Standards bei Arbeitnehmerrechten. Die Einhaltung der relevanten Gesetze und Regularien wird im KENFO durch ein Compliance Management System (CMS) gewährleistet. Anonyme Hinweise zu Regelverstößen sind jederzeit über ein internes Hinweisgebersystem möglich.

In der Stiftung vertritt der Personalrat die Interessen der Mitarbeitenden des KENFO und wirkt auf die Einhaltung der für diese geltenden Rechtsvorschriften hin.

## 5. Ausblick

Mit seinem ersten Nachhaltigkeitsbericht unterstreicht der KENFO die wichtige Rolle von Nachhaltigkeit in seiner Organisation und in seinen Anlageentscheidungen. Der KENFO beabsichtigt, alle zwei Jahre über die Weiterentwicklung seines Nachhaltigkeitsmanagements und wesentliche Nachhaltigkeitsaktivitäten nach dem DNK-Standard zu berichten.



# DNK-Erklärung 2022

---

## KENFO

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Stiftung "Fonds zur Finanzierung der  
kerntechnischen Entsorgung"  
(KENFO)

Clara Mokry

Kurfürstenstraße 87  
10787 Berlin  
Deutschland

[sustainability@kenfo.de](mailto:sustainability@kenfo.de)







## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impresum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impresum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Der KENFO, *Stiftung des Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung*, ist mit einem Gründungskapital von insgesamt 24,1 Mrd. Euro verwalteten Geldern die größte öffentlich-rechtliche Stiftung Deutschlands. Sie hat eine einzigartige, gesellschaftlich bedeutende und verantwortungsvolle Aufgabe: ihr wurden von den Betreibern der 25 deutschen Kernkraftwerke diese 24,1 Mrd. EUR zur Finanzierung der Zwischen- und Endlagerung des radioaktiven Abfalls übertragen. Für die Kosten der sicheren Zwischen- und Endlagerung erstattet der KENFO dem Bund derzeit jährlich einen dreistelligen Millionenbetrag. Der Fonds verfolgt das Ziel, nach professionellen Standards der institutionellen Kapitalanlage eine dauerhafte und risikoadjustierte Rendite zu erwirtschaften, um langfristig die Erfüllung dieser wichtigen Aufgabe sicherzustellen. Er integriert in seine Anlagestrategie Nachhaltigkeitskriterien und investiert global gestreut in eine große Anzahl von Anlageklassen.

Die Organe der Stiftung sind der Vorstand und das Kuratorium. Das Kuratorium wird durch einen Anlageausschuss beraten, der mit internationalen Finanzexpertinnen und -experten besetzt ist und dessen Mitglieder über langjährige Erfahrungen im Bereich der Portfolioverwaltung, Mittelanlage oder Risikosteuerung verfügen. Der Fonds untersteht der Rechtsaufsicht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, die im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen sowie dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz ausgeübt wird.

Die Stiftung hat ihren Sitz in Berlin und beschäftigt neben ihren drei Vorständen ein Team von 41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Stand 31.12.2022).

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Integration von Ökologie (E), Sozialem (S) und verantwortungsvoller Unternehmensführung/Corporate Governance (G) (ESG) ist der *Stiftung des Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung (KENFO)* seit seiner Gründung durch die [Anlagerichtlinien](#) des Bundesfinanzministeriums vom 27. Juni 2017 auferlegt. Am 3. Juni 2019 hat das Kuratorium des KENFO – hälftig bestehend aus Vertretern des Bundesfinanzministeriums, Bundeswirtschaftsministeriums und Bundesumweltministeriums sowie hälftig bestehend aus Vertretern des Deutschen Bundestages – die sogenannten „[ESG-Grundsätze](#)“ verabschiedet, die wesentliche Vorgaben für den Nachhaltigkeitsansatz des KENFO in der Kapitalanlage formulieren. Beschlossen wurden diese erstmals am 3. Juni 2019, also noch vor Verabschiedung verschiedener heute in diesem Feld relevanter Regularien (z. B. EU-Offenlegungsverordnung) beziehungsweise ihrer Entwürfe.

Bei allen Anlageklassen überprüfen wir kontinuierlich unsere bestehenden Richtlinien (auch anhand neuer Regulierungen und Empfehlungen) und welche spezialisierten Nachhaltigkeitstools und -datenbanken für die Investitionsprozesse relevant sind. Zu einem professionellen und vollständigen Nachhaltigkeitsmanagement gehört ebenfalls die Integration und Umsetzung von ESG-Anforderungen in die eigene Organisation. Daher verfolgt der KENFO für das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement der Stiftung und bei der Kapitalanlage einen ganzheitlichen Ansatz und berücksichtigt die Elemente E, S und G gleichermaßen. Dabei setzt der KENFO folgende Schwerpunkte:

- Die Integration von Nachhaltigkeitskriterien im Investmentprozess soll dazu beitragen, die im Entsorgungsfondsgesetz definierten Aufgaben und Ziele des KENFO sicherzustellen. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist ein wesentlicher Bestandteil der Anlagestrategie. Diese setzt dabei auf eine

ausgewogene, breit diversifizierte Vermögensanlage. Insgesamt strebt der KENFO eine hohe Nachhaltigkeitsqualität in seinem Portfolio an.

- Als verantwortungsvoller Investor unterstützt der KENFO im Rahmen seines Auftrags Investitionen zur Erreichung der Klimaziele und damit die Bekämpfung des Klimawandels und die Beschränkung der Erderwärmung auf 1,5 Grad bis 2050. Dies wurde in den vom Kuratorium im Juni 2019 verabschiedeten ESG-Grundsätzen festgehalten und entspricht den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDG) 7 „Bezahlbare und saubere Energie“ sowie 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“. Vor diesem Hintergrund ist der KENFO seit Anfang März 2020 als erster Staatsfonds Mitglied der [UN-convened Net-Zero Asset Owner Alliance](#) (NZAOA) und verpflichtet sich, die Treibhausgasemissionen seines Anlageportfolios bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu reduzieren.
- Um seinen Auftrag bestmöglich zu erfüllen, nutzt der KENFO eine effiziente Organisationsstruktur, die seine Kernkompetenzen unterstützt und auch eine betriebliche Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt und umsetzt. Die Qualifikationen und das Engagement der Mitarbeitenden des KENFO sind wesentliche Grundlagen für den Erfolg der Stiftung. Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber schafft der KENFO ein attraktives Arbeitsumfeld, das sich auch an den Bedürfnissen der Mitarbeitenden orientiert. Nachhaltigkeit im Stiftungsbetrieb bedeutet u. a. ein flexibles Arbeitsmodell und Möglichkeiten, sich mit eigenen Ideen einzubringen, sich kontinuierlich weiterzubilden und zu entwickeln sowie teilweise erfolgsabhängig vergütet zu werden.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse definiert die betriebliche Nachhaltigkeitsstrategie des KENFO vier strategische Handlungsfelder, die sich aus insgesamt 14 wesentlichen Themen zusammensetzen.

**1. Nachhaltige Kapitalanlage:** Wir berücksichtigen soziale, ökologische und auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bezogene Kriterien in unseren Anlageentscheidungen.

**2. Umweltbewusstsein:** Wir leben Ressourcen- und Klimaschutz im Organisationsalltag.

**3. Talente finden und binden:** Wir steigern die Arbeitgeberattraktivität und erhöhen die Mitarbeitendenbindung.

**4. Verantwortungsvolle Unternehmensführung:** Wir fördern eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Die vier Handlungsfelder setzen die Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Umsetzung der Strategie erfolgt entlang der Nachhaltigkeitsziele, die der KENFO für alle Handlungsfelder festgelegt hat (vgl. Berichtskriterium 3. Ziele).

Das Nachhaltigkeitsmanagement des KENFO orientiert sich an nationalen und internationalen Nachhaltigkeitsstandards. Dazu gehört im Bereich der Kapitalanlage das Bekenntnis zu den zehn Prinzipien des [UN Global Compact](#), die Unterstützung der Pariser Klimaziele, die Mitgliedschaft in der UN-convened Net-Zero Asset Owner Alliance sowie die Unterzeichnung der Prinzipien der internationalen Investoreninitiative und von den Vereinten Nationen unterstützten [Principles for Responsible Investment](#) (PRI). Unser Nachhaltigkeitsmanagement orientiert sich ebenfalls an etablierten, international anerkannten Standards. Die Klimabilanz des KENFO wird bspw. nach dem Greenhouse Gas Protocol erstellt. Die Emissionen unserer Kapitalanlagen analysieren wir anhand der Empfehlungen der [Partnership for Carbon Accounting Financials](#) (PCAF) und der NZAOA. In der Berichterstattung folgen wir dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Zusätzlich zu der DNK-Entsprechenserklärung wird der KENFO im Rahmen seiner Mitgliedschaften bei der PRI-Initiative und der NZAOA über Maßnahmen sowie erfolgte Umsetzungen und Fortschritte hinsichtlich der Nachhaltigkeit in seiner Kapitalanlage öffentlich berichten.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Der KENFO hat eine gesellschaftlich bedeutende Aufgabe. Er wurde gegründet, um die Finanzierung der Zwischen- und Endlagerung des radioaktiven Abfalls aus der gewerblichen Nutzung der Kernenergie zur Erzeugung von Elektrizität in Deutschland langfristig sicherzustellen. Der KENFO ist die größte öffentlich-rechtliche Stiftung in Deutschland und erstattet dem Bund die Kosten für die Entsorgung der radioaktiven Abfälle. Der Fonds verfolgt das Ziel, nach professionellen Standards der institutionellen Kapitalanlage eine dauerhafte und risikoadjustierte Rendite zu erwirtschaften, um langfristig die Erfüllung dieser wichtigen Aufgabe sicherzustellen. Er integriert in seine Anlagestrategie Nachhaltigkeitskriterien und investiert global gestreut in eine große Anzahl von Anlageklassen.

Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie war die Identifizierung der wesentlichen Themen aus Sicht unserer Stakeholder und der Organisation sowie der Auswirkungen des KENFO auf Mensch und Umwelt. Eine Wesentlichkeitsanalyse wurde im Jahr 2022 erstmals in mehreren Workshops mit den Führungskräften des KENFO sowie dem Vorstand durchgeführt. Berücksichtigt wurden branchenspezifische Themen genauso wie international anerkannte

Rahmenwerke mit Nachhaltigkeitsbezug. Als Ergebnis wurden 14 für den KENFO wesentliche Themen identifiziert. Der Vorstand hat sich gemeinsam mit den Führungskräften des KENFO dabei sowohl in die Sichtweise der externen Stakeholder (u. a. Kuratorium und sein Anlageausschuss, Politik, Öffentlichkeit) versetzt als auch die Perspektive der internen Stakeholder (u. a. Beschäftigte) eingenommen (vgl. Berichtskriterium 9. *Beteiligung von Anspruchsgruppen*) und bewertete die geschäftliche Relevanz der 14 Themen. Das Ergebnis dieses partizipativen Prozesses ist eine Wesentlichkeitsmatrix, die die für den KENFO wesentlichen Themen in einem Koordinatensystem darstellt. Die Wesentlichkeit steigt von links unten nach rechts oben an.



Abbildung: Wesentlichkeitsmatrix des KENFO.

Die Auswirkungen unternehmerischen Handelns auf Umwelt und Gesellschaft sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung sind wichtige Parameter des nachhaltigen Investierens. Nachhaltige Anlagekriterien sind insbesondere für sehr langfristig orientierte Investoren wie den KENFO von hoher Bedeutung. Die Steuerung der Risiken erfolgt konsequent und zukunftsorientiert. Gleichmaßen erkennen und nutzen wir Chancen in Bezug auf das Portfolio und die Weiterentwicklung der Organisation. Alle Beschäftigten stehen in der Verantwortung, sich der Risiken bewusst zu sein, die durch ihre Handlungen oder Entscheidungen entstehen können.

### **Inside-Out-Perspektive**

Bei der Betrachtung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeitsthemen unterscheiden wir zwei Ebenen:

#### 1. Investitionstätigkeit

Wie in Berichtskriterium 1. *Strategische Analyse und Maßnahmen* beschrieben, sind uns die Integration von ESG-Kriterien seit der Gründung des Fonds durch die Anlagerichtlinien des Bundesfinanzministeriums vom 27. Juni 2017 auferlegt. Damit haben wir einen wesentlichen Einfluss auf ökologische und soziale Aspekte. Der Punkt „Nachhaltige Kapitalanlagen“ wurde in der Wesentlichkeitsanalyse zudem als einer der wichtigsten Punkte bewertet (vgl. Wesentlichkeitsmatrix). Negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit minimieren wir so gut wie möglich durch die Integration unseres ESG-Ansatzes auf allen Ebenen des Investitionsprozesses (vgl. *Berichtskriterium 4 -Tiefe der Wertschöpfungskette*).

#### 2. Geschäftsbetrieb

Im Geschäftsbetrieb kommen die typischen Auswirkungen von Büro- und Dienstreisetätigkeiten zur Geltung. Diese verursachen Emissionen und Ressourcenverbrauch. Im Vergleich zu einem produzierenden Betrieb sind sie bei uns allerdings deutlich geringer. Details hierzu werden in den Kriterien 11 bis 13 in diesem Bericht erläutert.

### **Outside-In-Perspektive**

Auch bei den Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit ist eine Unterscheidung zwischen der Investitionstätigkeit und dem Geschäftsbetrieb sinnvoll:

#### 1. Investitionstätigkeit

Die für den Geschäftsbetrieb relevanten globalen Entwicklungen sind auch für unsere Investitionstätigkeit relevant. Insbesondere der Klimawandel ist für den KENFO im Bereich der Nachhaltigkeit ein Fokusthema, welches wir entsprechend in unserer Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigen.

#### 2. Geschäftsbetrieb

Im Geschäftsbetrieb sind wir von gesellschaftlichen Entwicklungen wie Fachkräftemangel, demografischem Wandel, Klimawandel und Digitalisierung betroffen. Dies sind Herausforderungen, die von uns innovatives Denken und Handeln fordern (vgl. hierzu die beschriebenen Maßnahmen in Berichtskriterium 15. *Chancengerechtigkeit* sowie 16. *Qualifizierung*).

Unsere Beschäftigten sind ausdrücklich angehalten, Nachhaltigkeitsgrundsätze in ihrem Handeln für den KENFO zu berücksichtigen und den positiven, langfristigen Beitrag für Gesellschaft und Umwelt zu steigern und negative Beiträge so gut wie möglich zu minimieren. Zudem pflegen wir einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Mitarbeitenden.



## 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die Schwerpunkte und Ziele für das strategische Handlungsfeld *1) Nachhaltige Kapitalanlage* wurden in den [ESG-Grundsätzen](#) sowie im Rahmen der Mitgliedschaft des KENFO in der UN-convened Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) festgeschrieben. Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse wurden im Jahr 2022 **betriebliche Nachhaltigkeitsziele** erarbeitet. Dies erfolgte in einem partizipativen Prozess unter Beteiligung aller Bereiche. Der KENFO hat sich folgende Nachhaltigkeitsziele gesetzt:

### 1. Nachhaltige Kapitalanlage

- Der KENFO unterstützt im Rahmen seines Auftrags Investitionen zur Erreichung der Pariser Klimaziele.
- Der KENFO hat sich im Rahmen der NZAOA-Mitgliedschaft verpflichtet, die Treibhausgasemissionen seines Anlageportfolios bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu reduzieren.
- Im Rahmen der NZAOA-Mitgliedschaft hat der KENFO erste Zwischenziele von Ende 2019 bis Ende 2024 in den Bereichen Emissionsreduktion, Engagement und Finanzierung festgelegt.

### 2. Umweltbewusstsein

- Der Bürobetrieb des KENFO (Standort und Dienstreisen) soll klimaneutral werden.
- Soziale und ökologische Kriterien sind Voraussetzungen für den Einkauf von Waren und Dienstleistungen.

### 3. Talente finden und binden

- Der KENFO wird flexibles Arbeiten fördern.
- Der KENFO wird eine Strategie zur Personalentwicklung aufsetzen und damit die Lernkultur fördern.
- Eine Feedback-Kultur und Ideen-Management sollen etabliert werden.
- Alle Mitarbeitenden sollen u. a. unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien am Erfolg beteiligt werden.

### 4. Verantwortungsvolle Unternehmensführung

- Diversität und Chancengleichheit sollen gefördert werden.
- Die interne Kommunikation sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung

sollen weiterentwickelt werden.

Die Priorisierung der Ziele ergibt sich aus der Nachhaltigkeitsstrategie (vgl. Berichtskriterium 1. *Strategische Analyse und Maßnahmen*). Diese Ziele umfassen das Kerngeschäft des KENFO: die *Nachhaltige Kapitalanlage* sowie das *Finden und Binden von Talenten*.

Da es sich um kontinuierliche Ziele handelt, wurden keine Zeitpunkte für die Zielerreichung gesetzt. Die Nachhaltigkeitsziele haben einen mittel- bzw. langfristigen Zeithorizont und sind fortlaufend. Das bedeutet, dass sie so lange aktuell sind, bis sie erreicht werden. Einige Ziele benötigen eine kontinuierliche Steuerung und Umsetzung. Das kann bedeuten, dass einige Ziele dauerhaft für den KENFO relevant sind, während kontinuierlich neue Maßnahmen eingeführt werden. Als ersten Schritt ermitteln wir in den einzelnen Zielbereichen den Status-Quo, um auf deren Basis spezifische Maßnahmen festzuhalten.

Die Kontrolle der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele für die Kapitalanlage erfolgt durch den Vorstand des KENFO sowie durch sein Kontrollorgan, das Kuratorium. Für die Erreichung der betrieblichen Nachhaltigkeitsziele und die Entwicklung sowie Umsetzung geeigneter Maßnahmen sind die jeweiligen Führungskräfte verantwortlich. Sie werden von den Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten des KENFO beraten und unterstützt. Entsprechend des Bekenntnisses zur Bekämpfung des Klimawandels und der Beschränkung der Erderwärmung auf 1,5 Grad bis spätestens 2050 in den vom Kuratorium verabschiedeten ESG-Grundsätzen für die Kapitalanlage, tragen die nachhaltigen Anlagen des KENFO insbesondere zu den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDG) 7 „Bezahlbare und saubere Energie“ sowie 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ bei.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Für die betriebliche Nachhaltigkeit und die Umsetzung der Nachhaltigkeitskriterien in den Kapitalanlagen sind unterschiedliche Bereiche des KENFO involviert: Unter der Federführung der Vorstandsvorsitzenden werden Nachhaltigkeitsprozesse in den Bereichen Business Management, Personal, Projektmanagement, Investment Management, Risikomanagement, Finanzen und Controlling, IT sowie Recht und Compliance implementiert. . Darüber hinaus arbeitet der KENFO in seinen Investmentprozessen gemeinsam mit den angebunden Asset-Management-Gesellschaften und der

Kapitalverwaltungsgesellschaft an der Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien.

Von besonderer Bedeutung ist die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in strategische und taktische Portfolioentscheidungen, in die Auswahl, Steuerung und das Monitoring von den beauftragten Asset-Management-Gesellschaften sowie in die Risikoüberwachung.



Abbildung: Investmentprozess des KENFO.

Im Investmentprozess wird in allen Prozessschritten darauf geachtet, Nachhaltigkeitsrisiken zu mitigieren. In unserem Nachhaltigkeitsmanagement sind Mechanismen eingebaut, um mögliche ökologische oder soziale Probleme in der Wertschöpfungskette zu minimieren. Hierfür sind Rahmenwerke und konkrete ESG-Kriterien für unterschiedliche Assetklassen formuliert, die gemeinsam mit den Asset-Management-Gesellschaften aufgestellt wurden. Zu den Maßnahmen zur Minimierung von Nachhaltigkeitsproblemen in unserer Investitionstätigkeit zählen die Bezugnahme auf internationale Regelwerke wie den UN Global Compact, die Principles von Responsible Investment (PRI), das Übereinkommen von Paris, die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Auswahlprozess sowie die Einbindung von Vermögensverwaltern mit ausgewiesener ESG-Expertise (vgl. Berichtskriterium 6- Regel und Prozesse). Der KENFO hat zudem Ausschlusskriterien für Investitionen in Aktien und Anleihen von Unternehmen folgender Branchen definiert: Kohleabbau und -verstromung, Betreiber von Kernkraftwerken, Uranabbau und Betrieb von Uranminen, unkonventionelle Fördertechniken wie Mountain-Top-Removal, Öl- und Gasgewinnung aus Fracking, Öl aus Öl- bzw. Teersand, Hersteller von Waffen sowie Tabakproduktion. Zudem investiert der KENFO aus Governancegründen nicht in Unternehmen aus Ländern, die auf der EU-Blacklist (nicht kooperative Staaten bei im Bereich Steuern) sowie der Financial Action Task Force (FATF) Blacklist (Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung) stehen.

Die Einhaltung dieser Regeln werden über Selbstauskünfte, Kontrollmechanismen über die Master-Kapitalverwaltungsgesellschaft (Master-KVG) sowie regelmäßige Meetings überprüft und inhaltlich thematisiert. Die ESG-Vorgaben für Aktien und Unternehmensanleihen werden durch vertragliche Rahmenwerke (ESG-Sideletter) verpflichtend umgesetzt und sind Bestandteil des Vertragsverhältnisses zwischen Master-KVG und den

beauftragten Asset-Management-Gesellschaften. Der KENFO führt bei abweichenden ESG-Einschätzungen hinsichtlich der Investierbarkeit von Titeln, die sich aufgrund der Nutzung verschiedener Anbieter von ESG-Daten ergeben, eine Entscheidung zur Erwerbbarkeit der entsprechenden Titel herbei.

In Bezug auf die Lieferketten legt der KENFO ein besonderes Augenmerk auf entsprechende Themen, die mit den Produktionsmitteln einschließlich der Infrastruktur zur Datenverarbeitung (Netzwerk, Rechenzentrum, Hardware, Telekommunikation) oder den Büros einhergehen. Die vom KENFO erworbenen Produkte und Dienstleistungen sollen möglichst umwelt- und klimafreundlich sein. Dabei setzt der KENFO als unmittelbare Bundesbehörde die Empfehlungen des Bundes um (Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit). Hierzu gehören insbesondere Angaben zu nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten bei standardisierten Ausschreibungsverfahren, die vom KENFO angewandt werden. Je nach Beschaffungsart umfasst dies bspw. Umweltschutzanforderungen, Energieeffizienzklassen, Umweltzeichen sowie den Umgang mit Abfällen. Darüber hinaus wird die Nutzungsdauer bei spezifischen elektronischen Geräten geprüft.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie des KENFO und die Umsetzung der darauf ausgerichteten Maßnahmen liegt beim Vorstand. Die Verantwortung für den Nachhaltigkeitsansatz liegt im Ressort der Vorstandsvorsitzenden des KENFO. Das Kuratorium, das den Vorstand einsetzt und dessen Geschäftsführung überwacht, erhält regelmäßig ein Nachhaltigkeitsreporting zum Portfolio und überwacht die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele zur Kapitalanlage.

Der KENFO hat einen bereichsübergreifenden ESG-Arbeitskreis eingerichtet. Insbesondere unter Einbindung der mit Investment- und Risikoprozessen befassten Mitarbeitenden adressiert dieser im Regelfall einmal monatlich grundsätzliche Positionierungen und Fragestellungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen in der Kapitalanlage. Der Bereich Nachhaltigkeit und Kommunikation bereitet federführend den ESG-Arbeitskreis vor und erarbeitet Beschlussvorlagen für den Vorstand sowie für das interne Investment & Risk Committee (IRC). Der ESG-Arbeitskreis bereitet Themen vor und diskutiert fachliche Grundsatzfragen sowie operative Aufgaben des Nachhaltigkeitsmanagements, hat selbst jedoch keine Entscheidungsberechtigung. Im IRC werden monatlich aktuelle Entwicklungen sowie Einschätzungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen in der Kapitalanlage vorgestellt und auf den Nachhaltigkeitsgrundsätzen basierende Anlageentscheidungen beschlossen.

Für die gesamte Stiftung übernimmt der Bereich Nachhaltigkeit und Kommunikation die Steuerung, Überwachung und Weiterentwicklung des Themas Nachhaltigkeit (Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage sowie betriebliche Nachhaltigkeit). Der Bereich Nachhaltigkeit und Kommunikation hat strategische, steuernde und koordinierende Funktionen. Als Querschnittsfunktion wird die Nachhaltigkeitsstrategie in allen Bereichen der Stiftung umgesetzt. Für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele und die Entwicklung sowie Umsetzung geeigneter Maßnahmen sind die jeweiligen Führungskräfte verantwortlich. Fragestellungen, die das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement der Stiftung betreffen, werden ebenfalls bereichsübergreifend von den für die Nachhaltigkeitsziele verantwortlichen Führungskräften besprochen und vorangetrieben. Dafür wurde ein regelmäßig tagendes Gremium zum internen Nachhaltigkeitsmanagement eingerichtet. Dieses wird vom Bereich Nachhaltigkeit und Kommunikation geführt.

## 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Sicherstellung des Nachhaltigkeitsansatzes in der Organisation ist über unterschiedliche Mechanismen verankert:

- Die Umsetzung von ESG-Kriterien in den Kapitalanlagen ist seit Gründung des KENFO in den vom Bundesfinanzministerium erlassenen Anlagerichtlinien (AnlageRL) vom 27. Juni 2017 verankert. Diese sehen in ihrem § 4 Absatz 3 Satz 1 vor, dass der Vorstand des KENFO bei seinen Anlageentscheidungen ESG-Kriterien in die Anlagestrategie integriert.
- Der KENFO hat für seine Kapitalanlagen in den sogenannten „[ESG-Grundsätzen](#)“ im Juni 2019 zehn Punkte definiert, die die Grundlage des Nachhaltigkeitsansatzes bilden. Darin ist unter anderem der Fokus auf langfristige Investments festgeschrieben sowie die Bezugnahme auf internationale Regelwerke wie den UN Global Compact, die Principles for Responsible Investment (PRI), das Übereinkommen von Paris, der Ausschluss von Kernkraft- und Kohleinvestments, die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Auswahlprozess sowie die Einbindung von Vermögensverwaltern mit ausgewiesener ESG-Expertise.

Der KENFO hat folgende nachhaltigkeitsrelevante Prozesse und Regeln in der Organisation festgelegt:

### **Anlagerichtlinien**

Ziel dieser Richtlinien für die Anlage der Mittel des KENFO ist es, die ökonomischen Anforderungen des KENFO an die Kapitalanlageverwaltung entsprechend der geschäfts- und risikopolitischen Zielsetzungen unter Nachhaltigkeitsbedingungen zu definieren sowie die ordnungsgemäße Umsetzung und die Einhaltung der gesetzlichen, rechtlichen und weiteren Vorgaben zu gewährleisten.

### **ESG-Grundsätze**

Um den unterschiedlichen Assetklassen des KENFO und den damit verbundenen unterschiedlichen Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit Rechnung tragen zu können, wurden die ESG-Grundsätze als Assetklassen-übergreifendes Rahmenwerk geschaffen. Die ESG-Grundsätze beinhalten Vorgaben und Regelungen über die Umsetzung und Einhaltung des Nachhaltigkeitsansatzes über alle Assetklassen des Anlageuniversums des KENFO, um dadurch eine effiziente operationelle Handlungsfähigkeit im Investment- und Managementprozess zu gewährleisten.

### **Code of Conduct**

Der Code of Conduct beschreibt das Leitbild, das die interne Governance und Organisationskultur stärken soll. Neben dem Leitbild werden im Verhaltenskodex (Code of Conduct) klare Erwartungen an das Handeln unserer Mitarbeitenden und unserer Geschäftspartner definiert. Der Verhaltenskodex ist ein wesentliches Element des Compliance-Management-Systems und fasst Verhaltensgrundsätze möglichst spezifisch in einem einzigen Dokument zusammen.

### **Konzepte/Richtlinien für liquide und illiquide Anlagen**

Gemäß den ESG-Grundsätzen werden für alle Anlageklassen spezifische Nachhaltigkeitskomponenten erarbeitet. Im Rahmen von Konzepten für spezifische Anlageklassen werden ESG-Kriterien adressiert.

### **Prozesse für die Auswahl, Anbindung und das Monitoring für externe Asset Manager**

Der KENFO arbeitet mit externen Asset-Management-Gesellschaften zusammen. Zur Steuerung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie werden in diesem Prozess konkrete Umsetzungsschritte definiert und beschrieben.

### **Prozess zur Aufbereitung von ESG-Inkonsistenzen**

Um Nachhaltigkeitsrisiken im Portfolio zu minimieren, überprüft der KENFO regelmäßig die Investitionsentscheidungen der angebotenen Asset-Management-Gesellschaften auf einheitliche Umsetzung. Dieser als Inkonsistenzprüfung definierte Prozess wird im o. g. Dokument beschrieben.

### **Fachkonzept für Engagement und Stimmrechtsausübung**

Das Stewardship-Konzept des KENFO unterstützt das Ziel, die Nachhaltigkeitsqualität des KENFO-Portfolios zu steigern und Grundgedanken zum Engagement zu beschreiben. Der KENFO verfolgt dabei auch einen Transformationsansatz, um Unternehmen auf dem Weg zu nachhaltigeren Geschäftsmodellen zu begleiten. Durch die Begleitung von Unternehmen bei deren Transformation, bspw. durch das Engagement, lässt sich mehr bewirken als durch den Portfolioausschluss von Unternehmen, die ihr Geschäftsmodell mit Blick auf Nachhaltigkeitskriterien noch anpassen oder verbessern. Aufgrund seiner Anlagestrategie legt der KENFO einen Schwerpunkt auf den konstruktiven Dialog mit den von ihm mandatierten Asset Management-Gesellschaften (das sogenannte „Asset Manager Engagement“).

Darüber hinaus sind nachhaltigkeitspezifische Investmentprozesse im Nachhaltigkeitsbereich verankert und im Prozesshandbuch beschrieben. Interne Kontrollverfahren (z. B. durch Risikomanagement, Interne Revision und Compliance) und externe Prüfungen (z. B. durch Wirtschaftsprüfer) stellen die Einhaltung der Nachhaltigkeitsprozesse sicher.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Im Bereich der Kapitalanlagen setzt der KENFO seine Nachhaltigkeitsgrundsätze über die von ihm mandatierten Asset-Management-Gesellschaften um. Die Nachhaltigkeitsziele in den Kapitalanlagen werden vom KENFO vorgegeben, durch die Asset-Management-Gesellschaften gesteuert und durch den KENFO bzw. die Master-Kapitalverwaltungsgesellschaft (Master-KVG) kontrolliert. Die ESG-Vorgaben werden dafür vertraglich festgehalten und über die Master-KVG umgesetzt. Die Zuverlässigkeit und Konsistenz der unterliegenden Nachhaltigkeitsdaten werden durch den KENFO mittels Hinzunahme unterschiedlicher ESG-Daten plausibilisiert.

Nachhaltigkeitsziele innerhalb der Kapitalanlagen stellen sowohl die Einhaltung internationaler Rahmenwerke wie dem UN Global Compact dar als auch die Erreichung einer hohen Nachhaltigkeitsqualität durch die Integration von ESG-Ratings. Die Vergleichbarkeit dieser Kriterien wird durch interne Kontroll- und Berichtswesen laufend überprüft. Der KENFO steuert zudem spezifische Nachhaltigkeitsziele im Rahmen internationaler Verbände. So hat sich der KENFO (vgl. Berichtskriterium 3 *Ziele*) im Rahmen der UN-convened Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) dazu verpflichtet, seine Kapitalanlagen bis spätestens 2050 klimaneutral zu stellen. Die NZAOA folgt bei ihrer Messmethodik und Berechnungslogik stets den aktuellen Empfehlungen der Wissenschaft und Branchenstandards wie dem Partnership for Carbon Accounting Financial Standard (PCAF Standard). Um dahingehende Zielmessungen valide aufzusetzen, ist der KENFO aktiv in der genannten Initiative und lässt seine Ziele jährlich durch die Alliance überprüfen. Zudem ist der KENFO seit 2020 Unterzeichner der Principles for Responsible Investing (PRI). Im Rahmen dieser Mitgliedschaft werden Nachhaltigkeitskriterien und -ziele in einem jährlichen Reporting überprüft und durch die PRI-Initiative bewertet.

Der Bereich Risikomanagement beobachtet und misst zentral für den KENFO sämtliche relevante Nachhaltigkeitskennzahlen wie die ESG-Ratings insgesamt sowie in den verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt, Soziales und Governance, die Verteilung der ESG-Ratings in den unterschiedlichen Anlageklassen des KENFO-Portfolios, die Entwicklung des CO<sub>2</sub>e-Fußabdrucks nach der Weighted Average Carbon Intensity (WACI)-Methode, den Anteil der Green Bonds sowie den Anteil der Portfoliounternehmen, die sich nach der Science Based Targets-Initiative (SBTi) Reduktionsziele gesetzt haben. Das „e“



bei CO<sub>2</sub>e steht für „equivalents“, also CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Darunter werden alle weiteren Arten von Treibhausgasen wie zum Beispiel Methan zusammengefasst und vergleichbar gemacht.

Um die Entwicklung in den Handlungsfeldern der betrieblichen Nachhaltigkeitsstrategie steuern und prüfen zu können, erfasst der KENFO verschiedene Leistungsindikatoren. Für das Jahr 2022 wurden folgende Leistungsindikatoren erhoben und in der DNK-Erklärung offengelegt:

- Papierverbrauch (in kg)
- Energieverbrauch (in kWh)
- Gesamtwasserentnahme und Abwassereinleitung (in Megalitern)
- Abfall (in Tonnen)
- Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2) standortbasiert sowie marktbasierend (in Tonnen)
- Weitere indirekte aktivitätsbasierte Treibhausgasemissionen (Scope 3) (in Tonnen)

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unsere Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen sind in unserem [Leitbild und Verhaltenskodex](#) festgehalten.

Der KENFO hat in einem gemeinsamen Prozess mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Leitbild entwickelt, das die interne Governance und Organisationskultur stärken soll. Neben dem Leitbild werden im Verhaltenskodex (Code of Conduct) klare Erwartungen an das Handeln unserer Mitarbeitenden und unserer Geschäftspartner definiert. Der Verhaltenskodex ist ein wesentliches Element des Compliance-Management-Systems und fasst Verhaltensgrundsätze möglichst spezifisch in einem einzigen Dokument zusammen. Für KENFO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden regelmäßig Compliance-Schulungen statt.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Zielvereinbarungen, die mit den Vorständen und Führungskräften des KENFO abgeschlossen werden, umfassen auch Nachhaltigkeitsziele und orientieren sich an einer langfristigen Wertschöpfung. Das Kuratorium übernimmt dabei die Kontrollfunktion und überprüft das Erreichen der formulierten Zielvereinbarungen der Vorstände. Die Vorstände wiederum überprüfen die Zielerreichung der Führungskräfte.

Ziel unserer Vergütungspolitik ist es, die Leistungen unserer Mitarbeitenden angemessen zu honorieren und wirksame Leistungsanreize zu setzen. Die Vergütungen der Vorstände setzen sich dabei aus monatlichen Festvergütungen sowie einer jährlich variablen Vergütung auf Basis der vom Kuratorium genehmigten Vorstandsdienstverträge zusammen. Für Letztere ist das Erreichen von sowohl individuellen als auch den gesamten Vorstand betreffende Zielvorgaben ausschlaggebend, die auch Nachhaltigkeitsziele umfassen. Mit dem Ziel, ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsberichtswesen zu erstellen, war auch im Berichtszeitraum 2022 eine Vorstandszielvereinbarung direkt an ein Nachhaltigkeitsziel verknüpft.

Im Berichtsjahr 2022 wurde ein neues Konzept für ein variables Vergütungsmodell mit erfolgsorientierter Komponente beschlossen, das u. a. die Berücksichtigung eines Nachhaltigkeitskriteriums im Bereich Emissionsreduktion des Portfolios beinhaltet. Das neue Vergütungssystem soll sukzessiv ab 2023 umgesetzt werden.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
  - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
  
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Alle Informationen und Daten zur Vergütung des Vorstands, des Kuratoriums und des Anlageausschusses können dem jährlichen Corporate Governance Bericht (vgl. Kapitel 3.7 zu "Vergütung, Nebentätigkeiten und Frauenanteil") entnommen werden. *Download der Veröffentlichungen an dieser Stelle auf unserer [Website](#).*

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Bei dem Median der Jahresvergütung handelt es sich um vertrauliche Daten, die auch vor dem Hintergrund der Größe der Organisation schützenswert sind und zu denen wir nur eingeschränkt berichten. Angaben zu der Anzahl der Angestellten und den Personalaufwendungen können dem jährlichen Geschäftsbericht (vgl. Kapitel 2.2 *Organisation*) entnommen werden (Download der Veröffentlichungen an dieser Stelle auf unserer Website). Details zur

Vorstandsvergütung befinden sich im jährlich veröffentlichten Corporate Governance Bericht (vgl. Kapitel 3.7 *Vergütung, Nebentätigkeiten und Frauenanteil*). *Download der Veröffentlichungen an dieser Stelle auf unserer [Website](#).*

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir im Berichtsjahr 2022 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, in der wir die für uns wesentlichen Anspruchsgruppen identifizierten (vgl. Kriterium 2. Wesentlichkeit). Die Ergebnisse dieser Analyse integrierten wir in die Weiterentwicklung unserer betrieblichen Nachhaltigkeitsstrategie mit entsprechenden Nachhaltigkeitszielen und -maßnahmen.

Der KENFO hat als öffentlich-rechtliche Stiftung den Auftrag, die erforderlichen Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung durch eine Vermögensanlage am Markt zu erwirtschaften. Daraus ergeben sich wichtige Anspruchsgruppen aus dem politischen Umfeld. Wesentliches Aufsichtsgremium ist das hälftig aus Mitgliedern des Deutschen Bundestags sowie der Ministerien Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Bundesministerium der Finanzen (BMF) und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) besetzte Kuratorium. Der KENFO untersteht zudem der Rechtsaufsicht, die im Einvernehmen mit dem BMF sowie dem BMUV ausgeübt wird. Dies resultiert aus dem Gesetz zur Errichtung eines Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung (Entsorgungsfondsgesetz), mit dem die Stiftung „Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung“ des Bundes errichtet wurde.

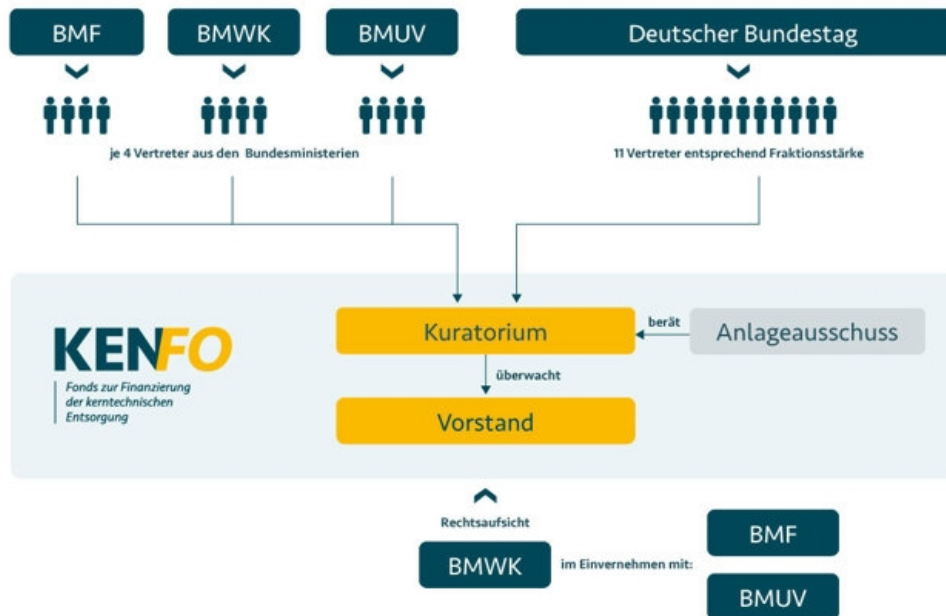


Abbildung: Governancestruktur des KENFO.

Die Sitzungen des Kuratoriums und des beratenden Anlageausschusses finden dreimal im Jahr statt. Das Kuratorium gewährleistet die Einbindung des politischen Meinungsspektrums und der Bundesregierung. Es beschließt alle grundsätzlichen Fragen, die mit der Erfüllung des Stiftungszwecks verbunden sind. Seine Mitglieder werden für die Dauer einer Legislaturperiode bestellt. Das Kuratorium wird von einem fünfköpfigen Anlageausschuss beraten. Der Anlageausschuss ist mit internationalen Finanzexpertinnen und -experten besetzt, die über langjährige Erfahrungen im Bereich der Portfolioverwaltung, Mittelanlage oder Risikosteuerung verfügen.

Die Kommunikation mit all unseren Stakeholdern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Unser Anspruch ist es, stets angemessen auf die Anliegen sämtlicher Anspruchsgruppen zu reagieren und die Ergebnisse aus dem Dialog in unsere stetige Organisations- und Nachhaltigkeitsentwicklung einzuflechten. Zudem schaffen wir mit unserer „[Annual Asset Manager Conference](#)“ eine Plattform, um den Austausch zwischen renommierten Expertinnen und Experten und unseren externen Stakeholdern über wichtige und langfristige Investmentthemen zu stärken. [2022](#) standen dabei die Themen Inflation, Geopolitik, Tokenökonomie und Klimaschutz während der zeitgleich stattfindenden Weltklimakonferenz (COP27) im Fokus.

Zusammengefasst gehören zu den identifizierten relevanten Anspruchsgruppen (vgl. Berichtskriterium 2. Wesentlichkeit) und Formen des Dialogs:

#### **Kuratorium (mit Anlageausschuss) und Rechtsaufsicht**

Das Kuratorium, der beratende Anlageausschuss und die Rechtsaufsicht

erhalten regelmäßig ein Nachhaltigkeitsreporting zum Portfolio. Das Erreichen der Vorstandsziele mit Nachhaltigkeitsbezug in der Kapitalanlage wird vom Kuratorium kontrolliert.

### **Politik**

Eine besondere Auskunftspflicht hat der KENFO als öffentlich-rechtliche Stiftung gegenüber den Mitgliedern des Bundestags, z. B. über kleine Anfragen aus dem Parlament (vgl. Leistungsindikatoren zu Berichtskriterium 9).

### **Öffentlichkeit**

Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit berichten wir über den Auftrag und die Tätigkeiten des KENFO auf unserer [Internetseite](#). Neben dieser breiten Kommunikation führen wir eine zielgerichtete Kommunikation mit anderen Finanzmarktakteuren wie z. B. Asset Ownern, Asset-Management-Gesellschaften oder Ratingagenturen. Wertvoll sind dabei auch der Austausch mit Fachkolleginnen und -kollegen sowie Teilnahmen an Workshops und Webinaren im Rahmen unserer Mitgliedschaften in den internationalen Investoreninitiativen UN-convened Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) und der Investoreninitiative Principles for Responsible Investment (PRI).

### **Mitarbeitende**

Der Dialog mit unseren Mitarbeitenden findet unter anderem über jährlich stattfindende Mitarbeitendengespräche statt. Zusätzliche Impulse erhofft sich der KENFO aus dem ab 2023 geplanten betrieblichen Ideenmanagement (vgl. Berichtskriterium 10. Innovations- und Produktmanagement).

### **Geschäftspartner**

Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit unseren Asset-Management-Gesellschaften ist Nachhaltigkeit ein verpflichtendes Prüfkriterium bei der Auswahl der anzubindenden Asset-Management-Gesellschaften. Zudem werden unsere ESG-Anforderungen an diese jährlich überprüft (vgl. Berichtskriterium 10. Produkt- und Innovationsmanagement).

Der KENFO engagiert sich zudem in verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen: So sind wir als erster Staatsfonds der NZAOA beigetreten, setzen uns ein Zwischenziel zur Emissionsreduktion und engagieren uns in verschiedenen Arbeitsgruppen. Als Unterzeichner der PRI untermauern wir unseren Anspruch, Nachhaltigkeitskriterien bei all unseren Investitionen zu berücksichtigen und dazu zu berichten. Zudem haben wir uns im Berichtsjahr auch im Rahmen des Projekts „Pathways to Paris“ des WWF und PwC Deutschland (gefördert durch das Bundesumweltministerium) engagiert und die Sicht eines Asset Owners in das Projekt eingebracht.

Bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen finden Nachhaltigkeitsaspekte bereits Berücksichtigung.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

**i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

**ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Stakeholder	Themen und Anliegen (Auswahl)	Reaktion KENFO (Auswahl)
Kuratorium mit Anlageausschuss und Rechtsaufsicht (BMF, BMWK, BMUV)	(Nachhaltigkeits-) Performance, Nachhaltigkeitsreporting, Governance des KENFO	Ausrichtung von Anlageausschuss- sowie Kuratoriumssitzung (3x im Berichtsjahr), monatlicher Versand eines Investment- und Risikoberichts, Versand eines Quartalsberichts zu u.a. den Themen Portfolio, Finanzen, Risiko, Recht & Compliance.
Politik	Kapitalanlagen, Performance, Portfolioaufbau	Im Berichtszeitraum gab es eine den KENFO betreffende Kleine Anfrage einer Bundestagsfraktion, die über die Bundesregierung beantwortet wurde (siehe <a href="#">Drucksache 20/2179</a> ).
Öffentlichkeit	ESG – Herausforderung und Chance, Der Pioniergeist des ersten deutschen Staatsfonds, wirtschaftliches und regulatorisches Umfeld für Kapitalanlagen in Phasen globaler Umwälzungen,	Im Berichtszeitraum nahmen Anja Mikus (CEO/CIO) sowie weitere Fachkolleginnen und -kollegen als Rednerinnen und Redner an mehreren Veranstaltungen teil, z.B. vom <a href="#">Bundesverband Alternative Investments e.V.</a> , <a href="#">Süddeutscher Verlag</a> oder der <a href="#">WM Gruppe</a> . Zudem war Anja Mikus Jurorin beim <a href="#">KfW Capital Award</a> zur Preisverleihung "Best Impact Investor".
	(Nachhaltigkeits-) Performance	<a href="#">Pressejahresgespräch</a> zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts (1x im Berichtsjahr), ferner hat der KENFO Presseanfragen zum ESG-Ansatz und verschiedenen Investments beantwortet sowie ausgewählte Presseartikel <a href="#">zum Download</a>

		bereitgestellt.
Mitarbeitende	Arbeitsplatzzufriedenheit, Weiterbildung und Weiterentwicklung, Gesundheitsförderung, Zielvereinbarungen	Personalversammlung (2x im Berichtsjahr), jährlich stattfindende Mitarbeitendengespräche zw. Mitarbeitenden und jeweiligen Vorgesetzten u.a. zu aktuellen Arbeitsaufgaben, Zielformulierungen und -erreichungen, Arbeitszufriedenheit, Entwicklungsoptionen oder Weiterbildung (1x im Berichtsjahr), Mitarbeitendenumfrage u.a. zur Arbeitsplatzkultur im Rahmen der Zertifizierung Great Place to Work® (1x im Berichtsjahr).
Geschäftspartner (Asset Manager)	Inflation, Geopolitik, Tokenökonomie und Klimaschutz;	Ausrichtung der <a href="#">Annual Asset Manager Conference 2022</a> mit Fachvorträgen von Expertinnen und Experten.
	Engagement	Regelmäßige Gespräche mit den mandatierten Asset Managern sowie formale Gespräche im Rahmen der Segmentanlageausschusssitzungen (1x im Berichtsjahr). Gemeinsame Engagement Aktivitäten mit anderen Asset Ownern (gemeinschaftliches Engagement) im Rahmen der Mitgliedschaft in der Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA).
Zivilgesellschaft	Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren, Nachhaltigkeitsperformance, Pariser Klimaabkommen und Netto-Null im Portfolio für Aktien und Unternehmensanleihen	Teilnahmen an Workshops und Webinaren im Rahmen unserer Mitgliedschaften in den internationalen Investoreninitiativen NZAOA und PRI sowie im Berichtsjahr im Projekt „Pathways to Paris“ des WWF und PwC Deutschland. Zudem jährliche Berichterstattung der Emissionskennzahlen des Portfolios für Aktien und Unternehmensanleihen gegenüber der NZAOA, die die Ergebnisse aggregiert in ihrem Progress Report 1x im Jahr veröffentlicht.



## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Das Kerngeschäft des KENFO – die langfristige Kapitalanlage zur Finanzierung der Zwischen- und Endlagerung des radioaktiven Abfalls in Deutschland – stellt den größten Hebel für unseren Nachhaltigkeitsansatz dar.

Auf Basis unserer ESG-Grundsätze (vgl. Berichtskriterien 1. *Strategie* und 6. *Regeln und Prozesse*) haben wir für liquide und illiquide Anlageklassen Richtlinien für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien erarbeitet. Bei allen Anlageklassen überprüfen wir kontinuierlich unsere bestehenden Richtlinien und welche spezialisierten Nachhaltigkeitstools und -datenbanken für unsere Investitionsprozesse relevant sind. Die vom KENFO beauftragten Asset-Management-Gesellschaften setzen die ESG-Anforderungen des KENFO um. Daher ist Nachhaltigkeit im Auswahlprozess der anzubindenden Asset-Management-Gesellschaft ein verpflichtendes Prüfkriterium, das in die Bewertung der Asset-Management-Gesellschaften einfließt.

Im Bereich des verantwortlichen Investierens legen wir einen Fokus auf den Dialog (Engagement) mit Vermögensverwaltern, die im Auftrag des KENFO investieren. „Engagement“ beschreibt die aktive Einflussnahme von Investoren in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte, um die ESG-Offenlegung sowie ESG-Praktiken von beauftragten Vermögensverwaltern zu verbessern. Der Engagement-Prozess des KENFO für Aktien und Unternehmensanleihen umfasst den konstruktiven Dialog mit den mandatierten Asset-Management-Gesellschaften (das sog. „Asset Manager Engagement“), die Vorgabe von Stimmrechtsleitlinien zur Ausübung der Stimmrechte durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft („Proxy Voting“) sowie gemeinschaftliches Engagement mit anderen Asset Ownern im Rahmen von Investoreninitiativen („Collaborative Engagement“). Dabei steht im Vordergrund, mit den investierten Unternehmen im Rahmen der Engagement-Aktivitäten Maßnahmen zu vereinbaren, die z. B. im Bereich Klima auf die Senkung der betrieblichen Emissionen abzielen. Mit solchen Aktivitäten möchten wir insbesondere beim Thema Klimaschutz Unternehmen und Organisationen auf ihrem Weg zu nachhaltigeren Geschäftsmodellen und der Transformation begleiten und diesen Prozess als verantwortungsvoller Investor mitgestalten.

Unser Anspruch ist es, eine risikoadjustierte Optimierung der Rendite zu

erreichen und dabei gleichzeitig ESG-Anforderungen zu berücksichtigen. Unsere ökologische Wirkung messen wir u. a. kontinuierlich durch das Ermitteln unseres Anteils an klimapositiven Investitionen, bspw. in Form von Green Bonds. Die soziale Wirkung ermitteln wir u.a. durch das "S" unserer ESG-Ratings, für das wir die Entwicklung kontinuierlich messen. Zudem entwickeln wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und Erfahrungen stetig weiter, die wir im Austausch mit anderen Finanzmarktakteuren wie z. B. Asset Ownern, Asset-Management-Gesellschaften oder Ratingagenturen. Wertvoll sind dabei auch der Austausch mit Fachkolleginnen und -kollegen sowie Teilnahmen an Workshops und Webinaren im Rahmen unserer Mitgliedschaften in den internationalen Investoreninitiativen NZAOA und PRI.

Darüber hinaus streben wir unter der Belegschaft an, betriebliche Weiterentwicklungen und Innovationen durch die Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts für ein betriebliches Ideenmanagement zu fördern.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

### Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

### **(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Die vom Bundesfinanzministerium der Finanzen erlassenen Anlagerichtlinien geben vor, dass der Vorstand bei seinen Anlageentscheidungen ESG-Kriterien in die Anlagestrategie integriert. Dies setzt der KENFO bei seinen Finanzanlagen um. Ausgeschlossen davon sind jedoch die Barmittel, bei denen eine ESG-Integration nicht stattfinden kann. Der KENFO hielt zum Jahresultimo 2022 5,6% uninvestierte Barmittel.

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

## 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Im Vergleich zu produzierenden Unternehmen sind die direkten ökologischen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit des KENFO als Kapitaleigner und Kapitalanleger gering. Die indirekten Emissionen des KENFO Investmentportfolios werden unter Berichtskriterium 13 – *Klimarelevante Emissionen* dargestellt. Der Ressourcenverbrauch der Stiftungsorganisation beschränkt sich vor allem auf den Energieverbrauch durch Strom und Fernwärme für den Bürobetrieb, die IT und den Papierverbrauch. Neben Altpapier fallen primär hausmüllähnliche Abfälle an. Der Wasserverbrauch des KENFO geht auf die Sanitäreinrichtungen und die Küchen zurück. Der KENFO hat Büroflächen von insgesamt 1.000 m<sup>2</sup> angemietet.

Die Auswirkungen auf die Umwelt durch den Geschäftsbetrieb in einem Bürogebäude sind überschaubar. Dennoch minimieren wir, wo als Mieter möglich, die Umweltbelastung, die durch unsere Geschäftstätigkeiten entsteht. Beispielsweise bezieht der KENFO bereits für 71 Prozent der Büroflächen Ökostrom. Für die restlichen 29 Prozent konnte aufgrund der Reaktion des Stromanbieters auf den russischen Angriffskrieg zum aktuellen Zeitpunkt noch kein Ökostrom bezogen werden. Sobald dies möglich ist, wird der KENFO für 100 Prozent seiner Büroflächen Ökostrom beziehen. Basierend auf einer ersten Ermittlung des betrieblichen CO<sub>2</sub>e-Fußabdrucks und weiteren Verbrauchsdaten aus dem Jahr 2022 wird der KENFO zukünftige Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität des Bürobetriebs unter Berücksichtigung des allgemein anerkannten Prinzips „Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren“ ableiten. Zudem ist die Entwicklung eines Konzepts für klimaneutrale Dienstreisen in Planung.

Eine Aufschlüsselung der Ressourcenverbräuche zu Energie, Papier, Abfall und

Wasser sowie zu den dazugehörigen CO<sub>2</sub>e-Emissionen sind in den SRS-Indikatoren 302-1, 303-3 sowie 306-3 angegeben.

Anmerkung: Das „e“ bei CO<sub>2</sub>e steht für „equivalents“, also CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Darunter werden alle weiteren Arten von Treibhausgasen wie zum Beispiel Methan zusammengefasst und vergleichbar gemacht.

## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Der KENFO hat im Berichtsjahr erstmals seinen betrieblichen CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck erhoben. Auf dieser Grundlage werden zukünftige Ziele und Maßnahmen abgeleitet. Allerdings können wir noch keine konkreten Daten zur Festlegung der Ziele nennen. Gleichmaßen können wir derzeit noch nicht über konkrete Ziele, Maßnahmen und wesentliche Risiken berichten. Derzeit besteht kein gesondertes Assessment zu den Auswirkungen der KENFO auf die Biodiversität im Speziellen oder zum Zusammenspiel mit Ökosystemdienstleistungen im Allgemeinen. Die in Berichtskriterium 3 genannten übergeordneten Ziele (Nachhaltige Kapitalanlagen und Umweltbewusstsein) bleiben weiterhin bestehen.

Die indirekten ökologischen Auswirkungen, die sich aus dem Kerngeschäft des KENFO, der Kapitalanlage, ergeben, sind für den Klima- und Umweltschutz wesentlich bedeutender als die direkten ökologischen Auswirkungen aus der operativen Geschäftstätigkeit. Dieser Verantwortung ist sich der KENFO bewusst. Daher finden bei den Investitionen über die beauftragten Asset-Management-Gesellschaften auch Umweltkriterien Berücksichtigung. Beispielsweise tragen die Fondszeichnungen des KENFO im Bereich Infrastruktur zu einer Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien am globalen Energiemix bei. So wurden auch im Berichtsjahr Fondsmanager identifiziert, die neue Infrastruktur für erneuerbare Energien (Greenfield-Projekte) finanzieren. Das Infrastrukturportfolio des KENFO befindet sich im Aufbau. Bei Vollinvestition des Portfolios wird der Anteil der erneuerbaren Energien am Infrastrukturportfolio des KENFO voraussichtlich rund 25-30 Prozent betragen.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Papierverbrauch (in kg)	2022	Anteil
Papier mit EU Ecolabel	205,56	93,78%
Papier ohne Zertifikat	13,64	6,22%
<b>Gesamtpapierverbrauch</b>	<b>219,20</b>	<b>100,00%</b>
davon Recyclingpapier	2,86	1,30%

Die angegebenen Daten sind tatsächlich gemessene Werte. Ab dem Jahr 2023 ist ausschließlich die Beschaffung von Recyclingpapier geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

**d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

**e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

**f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

**g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Energieverbrauch (in kWh)	2022*
Stromverbrauch gesamt	29.989
davon Ökostrom	46%
Heizenergieverbrauch (Fernwärme)	77.331
<b>Gesamter Energieverbrauch</b>	<b>107.320</b>

Im Energieverbrauch enthalten ist der anteilige Allgemeinstrom des Bürogebäudes, in dem wir Mieter sind und auf dessen Stromvertrag wir keinen

direkten Einfluss haben. Der KENFO bezieht bereits für 71 Prozent der Büroflächen Ökostrom. Für die restlichen 29 Prozent konnte aufgrund der Reaktion des Stromanbieters auf den russischen Angriffskrieg zum aktuellen Zeitpunkt noch kein Ökostrom bezogen werden. Sobald dies möglich ist, wird der KENFO für 100 Prozent seiner Büroflächen Ökostrom beziehen. Unter Einbezug von im Mietshaus gemeinschaftlich genutzten Ressourcen und Betriebskosten wie Allgemeinstrom, die außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, beträgt der Anteil an Ökostrom am Gesamtstromverbrauch im Betrachtungszeitraum rund 46%.

\*Da seitens des Stromanbieters und des Vermieters unserer Büroflächen die tatsächlich gemessenen Daten für den Energieverbrauch im Jahr 2022 noch nicht vorlagen, wurde der Verbrauch für das Jahr 2022 auf Basis der Vorjahreszahlen und der im Vergleich zu 2021 größeren Bürofläche prognostiziert. Zudem nutzt der KENFO für die Erfassung und Auswertung der Verbrauchsdaten die Expertise eines spezialisierten Nachhaltigkeitsdatendienstleisters. Die in diesen Berechnungen verwendeten Umrechnungsfaktoren beinhalten Brennstoffdichten, die von den "Emission Factors from Cross-Sector Tools" 2014 und 2017 des GHG-Protokolls sowie von der "Encyclopedia of Energy" bereitgestellt werden.

#### Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Der KENFO verbraucht Energie in Form von Strom und Wärme bei der Nutzung seiner Büroräume. Energetische Optimierungen erzielten wir im vergangenen Jahr durch die Umstellung auf LED-Beleuchtung. Den größten Energieverbrauch hat die Informationstechnik. Weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung werden nach der erstmaligen vollständigen Erhebung und damit auf Basis des vorliegenden Berichts abgewogen.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Gesamtwasserentnahme und Abwassereinleitung (in Ml)	2022*
Wasserentnahme	0,17
Abwassereinleitung	0,17

Das gesamte Wasser für unsere Geschäftsräume kommt aus kommunaler Versorgung. Die Kennzahlen werden jährlich auf Basis der Verbräuche und Abrechnungen des Versorgungsunternehmens dokumentiert und berechnet.

\*Da seitens des Wasserversorgers und des Vermieters die Zahlen für den



Wasserverbrauch im Jahr 2022 noch nicht vorlagen, wurde der Verbrauch für das Jahr 2022 auf Basis der Vorjahreszahlen und der im Vergleich zu 2021 größeren Bürofläche prognostiziert.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

**b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Abfall gesamt (in t)	2022*
Papierabfälle	7,64
Restmüll	8,75
<b>Gesamte Abfallmenge</b>	<b>16,39</b>

In den Geschäftsräumen des KENFO fällt ausschließlich ungefährlicher Abfall an, den wir nach Abfallart trennen (Verpackung, Restmüll, Papier).

\*Da seitens des Abfallentsorgers und des Vermieters die Zahlen für den angefallenen Abfall im Jahr 2022 noch nicht vorlagen, wurde der Verbrauch für das Jahr 2022 auf Basis der Vorjahreszahlen und der im Vergleich zu 2021 größeren Bürofläche prognostiziert.

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

### **Emissionen in der Kapitalanlage**

Als Investor fokussieren sich klimarelevante Emissionen beim KENFO insbesondere auf die Kapitalanlagen. Emissionsquellen sind daher die Emissionen, die in den investierten Unternehmen oder Beteiligungen des

KENFO entstehen (siehe GHG Protocol, Scope 3.15). Der Emissionsfußabdruck misst bspw. im Aktienbereich die Belastung durch klimawandelbedingte Risiken, die sich aus der Aufnahme von Wertpapieren verschiedener Unternehmen im Portfolio ergeben. Eine CO<sub>2</sub>e-Bilanz erfasst die von den Unternehmen emittierten Treibhausgase (THG), die zur globalen Erwärmung beitragen. Vor diesem Hintergrund hat sich der KENFO im Rahmen seiner Mitgliedschaft bei der UN-convened Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) verpflichtet, seine Investitionen bis spätestens 2050 klimaneutral zu stellen (vgl. Berichtskriterien 1. *Strategische Analyse und Maßnahmen* sowie 3. *Ziele*).

Im Rahmen dieser Verpflichtung legt der KENFO alle fünf Jahre konkrete Zielsetzungen zur Emissionsreduktion fest. So hat sich der KENFO mit dem ersten Zwischenziel vorgenommen, die Emissionen in seinem Portfolio hinsichtlich Aktien und Unternehmensanleihen im Zeitraum von 2020 bis 2025 um 20 Prozent zu reduzieren. Die Emissionsintensität wird als gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität (Weighted Average Carbon Intensity bzw. WACI) gemessen, definiert als Tonnen CO<sub>2</sub>e pro 1 Million US-Dollar Umsatz (Scope 1 & 2 Emissionen). Der aktuelle WACI-Wert (Stichtag: 31.12.2022) des Aktien- und Unternehmensanleiheportfolios liegt bei 116 und erfüllt damit die Anforderungen des Dekarbonisierungspfads, welchen wir uns im Rahmen der NZAOA gesetzt haben.

Strategien zur Reduzierung der o. g. portfoliorelevanten Emissionen beinhalten Entscheidungen zur Portfoliokonstruktion und Engagement-Aktivitäten. Die Zielsetzung wird von der NZAOA laufend überprüft und jährlich öffentlich berichtet (vgl. Berichtskriterium 9. *Beteiligung von Anspruchsgruppen*). Die NZAOA folgt in ihrer Messmethodik und Berechnungslogik stets den aktuellen Empfehlungen der Wissenschaft und Branchenstandards wie dem Partnership for Carbon Accounting Financial Standard (PCAF Standard).

### **Betriebliche Emissionen**

Auch wenn die betrieblichen Emissionen im Vergleich zu jenen der Kapitalanlage von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese im vorliegenden Bericht erstmalig erhoben und sind verbunden mit dem Ziel, Möglichkeiten und Potenziale zur Vermeidung und Reduktion sowie ggf. zur Kompensation aufzudecken.

Im Berichtsjahr hat der KENFO bereits Maßnahmen ergriffen, um den CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck der Mitarbeitenden durch Angebote wie z. B. die Bezuschussung zu einem ÖPNV-Firmenticket, hybrides Arbeiten oder die Vermeidung von Dienstreisen durch Video-Konferenzen zu senken. Der KENFO unterhält keinen eigenen Fuhrpark und stellt seinen Mitarbeitenden keine Dienstwagen zur Verfügung.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Da der KENFO kein produzierendes Gewerbe betreibt und darüber hinaus keinen Fuhrpark unterhält, sind Scope 1 Emissionen nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Indirekte (Scope 2) Treibhausgasemissionen (in t)	2022
Scope 2 standortbasiert	34,25
Scope 2 marktbasier	28,49

Für die Berechnung der indirekten energiebezogenen Treibhausgasemissionen (Scope 2) nutzte der KENFO die Expertise eines spezialisierten Emissionsdatendienstleisters. Der Emissionsspezialist hat die Werte für das Treibhauspotenzial dem "Global Warming Potential Values - 5<sup>th</sup> Assessment report" entnommen, der vom Greenhouse Gas Protocol erstellt wurde. Die

Menge an Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub>-Äquivalenten), die durch die Verbrennung von Brennstoffen, anderer Materialien und etwaiger flüchtiger Emissionen entsteht, wird mit Hilfe von Emissionsfaktoren geschätzt. Diese Emissionsfaktoren werden weitgehend abgeleitet von: 1. Den "Emissionsfaktoren für sektorübergreifende Tools" des GHG-Protokolls 2017 und 2014. 2. DEFRA's "Greenhouse gas reporting: conversion factors 2020", sowie 3. "Handbuch für Emissionsfaktoren (HBEFA)" des Umweltbundesamt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Weitere betriebsbezogene indirekte (Scope 3) Treibhausgasemissionen (in t)	2022
Abfallentsorgung	0,19
Beherbergung	0,32
Home Office	5,90
Geschäftsreisen	6,76
Pendeln	24,40
<b>Gesamt</b>	<b>37,57</b>

Das Jahr 2022 war immer noch geprägt von Corona-bedingten Einschränkungen oder sich hieraus ergebenden Vorsichtsmaßnahmen. Im Ergebnis beeinflusst dies die betriebsbezogenen Emissionen des KENFO insbesondere in Bezug auf Geschäftsreisen und damit verbundene Beherbergungen. Für die Folgejahre werden eine Normalisierung bzw. im Vergleich zum Berichtsjahr steigende Anzahl an Geschäftsreisen erwartet und infolgedessen höhere Emissionswerte. Vor diesem Hintergrund plant der KENFO die Entwicklung eines Konzeptes für klimaneutrale Dienstreisen.

Im Berichtsjahr erprobte der KENFO ein hybrides Arbeitsmodell, welches mobiles Arbeiten und das Arbeiten am Bürostandort kombiniert. Das positive Feedback im Rahmen unseres Mitarbeitenden-Dialogs (vgl. Berichtskriterium 16. *Qualifizierung*) mit Blick auf die verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie führte dazu, dass die dauerhafte Umsetzung des Modells nun gestartet ist. Die Emissionen durch Pendeln wurden auf Basis von Schätzungen und damit näherungsweise berechnet.

Grundsätzlich wird der KENFO auch für die betriebsbezogenen Treibhausgasemissionen seinen Verbrauch nach den Grundsätzen „Vermeidung, Reduktion und Kompensation“ überprüfen.

Zur Erläuterung: Die Bruttomenge von weiteren betriebsbezogenen indirekten aktivitätsbasierten Treibhausgasemissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent umfasst alle Emissionen, die durch Aktivitäten der ersten Lieferkettenstufe (Eingangsbuchhaltung) verursacht werden, sowie die Downstream Aktivitäten. Einige Beispiele für diese Aktivitäten sind die Gewinnung und Herstellung gekaufter Materialien, der Transport von gekauften Kraftstoffen in Fahrzeugen, die weder im Besitz der Organisation sind, noch von ihr kontrolliert werden, und die Endnutzung von Produkten und Dienstleistungen.

Für die Berechnung der indirekten energiebezogenen Treibhausgasemissionen (Scope 3) nutzte der KENFO die Expertise eines spezialisierten Emissionsdatendienstleisters. Der Emissionsspezialist hat die Werte für das Treibhauspotenzial dem "Global Warming Potential Values - 5th Assessment report" entnommen, der vom Greenhouse Gas Protocol erstellt wurde. Die Menge an Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub>-Äquivalenten), die durch die Verbrennung von Brennstoffen, anderer Materialien und etwaiger flüchtiger Emissionen entsteht, wird mit Hilfe von Emissionsfaktoren geschätzt. Diese Emissionsfaktoren werden weitgehend abgeleitet von: 1. Den "Emissionsfaktoren für sektorübergreifende Tools" des GHG-Protokolls 2017 und 2014. 2. DEFRA's "Greenhouse gas reporting: conversion factors 2020", sowie 3. "Handbuch für Emissionsfaktoren (HBEFA)" des Umweltbundesamt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die betriebsbezogenen indirekten (Scope 3) Treibhausgasemissionen werden mit diesem vorliegenden Bericht erstmalig erhoben und sind verbunden mit dem Ziel, Möglichkeiten und Potenziale zur Vermeidung und Reduktion sowie ggf. zur Kompensation aufzudecken.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Der KENFO beschäftigt Mitarbeitende als öffentlich-rechtliche Stiftung ausschließlich in Deutschland an einem Standort in Berlin. Die Einhaltung der Gesetze, untergesetzlicher Normen und Arbeitnehmerrechten, ist sichergestellt. Die Standards der deutschen Arbeitnehmerrechte umfassen ebenfalls die Menschenrechtsstandards der Vereinten Nationen sowie die ILO-Kernarbeitsnormen. Durch die Charta der Grundrechte der EU und über die Rechtsetzungen zum Schutz der Arbeitnehmer gelten in den Mitgliedsstaaten der EU zudem hohe und rechtlich verpflichtende Standards bei Arbeitnehmerrechten. Aufgrund der Art der Tätigkeiten unserer Mitarbeitenden sehen wir keine wesentlichen Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit auf den Schutz von Arbeitnehmerrechten. Die Einhaltung der relevanten Gesetze und Regularien wird im KENFO durch ein Compliance Management System (CMS) gewährleistet. Derzeit wurde kein Bedarf für eine Zielsetzung in Bezug auf Arbeitnehmerrechte identifiziert.

Im Kerngeschäft, der Kapitalanlage, werden soziale Risiken wie Arbeitnehmerrechte von den beauftragten Asset-Management-Gesellschaften durch die Verwendung von ESG-Ratings und eigener Recherche berücksichtigt. Schwere Verstöße gegen die zehn Prinzipien des UN Global Compacts führen zum Ausschluss von Aktien und Unternehmensanleihen aus dem Portfolio/Investmentuniversum.

In der Stiftung vertritt der Personalrat die Interessen der Mitarbeitenden des KENFO und überwacht die Einhaltung der Vorschriften zu deren Schutz. Im Berichtsjahr 2022 übte eine Person die Funktion des Personalrats aus. Sie ist der primäre Ansprechpartner des Vorstands in Bezug auf die Interessen der Belegschaft. Die Beteiligung des Personalrats erfolgt im KENFO durch Mitbestimmung, Mitwirkung und Anhörung.



Die Förderung der Arbeitnehmerrechte sowie die Beteiligung der Mitarbeitenden ist für den KENFO auch über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus wichtig. So werden Mitarbeitende beispielsweise in regelmäßigen Abständen im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung von Great Place to Work® nach einer Bewertung des Arbeitsumfeldes befragt. Informationen werden über Personalmitteilungen, über Protokolle der Vorstandssitzungen und in den monatlichen Team-Meetings mit sämtlichen Beschäftigten des KENFO weitergegeben. Im Berichtsjahr 2022 wurde die gesamte Belegschaft über den Personalrat in die Erstellung einer Dienstvereinbarung für ein neues Vergütungsmodell eingebunden. Zusätzliche Impulse erhofft sich der KENFO aus dem ab 2023 geplanten betrieblichen Ideenmanagement (vgl. Berichtskriterien 9. *Beteiligung von Anspruchsgruppen* sowie 10. *Innovations- und Produktmanagement*).

Ziel des KENFO ist eine möglichst breite Mitwirkung aller Mitarbeitenden, da Nachhaltigkeitsmanagement als Querschnittsfunktion begriffen wird. Für Belange der Kapitalanlage gibt es einen bereichsübergreifenden Austausch im ESG-Arbeitskreis. Für betriebliche Angelegenheiten wurde 2022 der Arbeitskreis Betriebliche Nachhaltigkeit eingerichtet. Alle Mitarbeitenden werden zudem regelmäßig durch den Bereich Nachhaltigkeit und Kommunikation geschult. Neue Kolleginnen und Kollegen erhalten ein Onboarding zum Nachhaltigkeitsmanagement. An der Entwicklung der betrieblichen Nachhaltigkeitsstrategie inklusive Wesentlichkeitsanalyse und Entwicklung der Nachhaltigkeitsziele wirkten der Vorstand und alle Führungskräfte mit. Weitere Details zur Beteiligung siehe Berichtskriterien 5 und 9.

Der Gesundheitsschutz für unsere Mitarbeitenden hat einen hohen Stellenwert. Details hierzu entnehmen Sie Leistungsindikator GRI SRS-403-4.

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrant\*innen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

### **Vielfalt und Chancengleichheit**

Der KENFO duldet keinerlei Diskriminierung oder Belästigung aufgrund von Alter, Behinderungen, ethnischer und sozialer Herkunft, Geschlecht, politischer Haltung oder gewerkschaftlicher Betätigung, Religion oder sexueller Orientierung. Dazu bekennen wir uns in unserem [Leitbild und Verhaltenskodex](#)

und leben dies in unserem Alltag. Im Rahmen unserer betrieblichen Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns zudem das Ziel gesetzt, Diversität und Chancengleichheit innerhalb unserer Organisation kontinuierlich zu fördern. Einen Prozess zur verstärkten Förderung im Bereich Vielfalt und Chancengleichheit haben wir bereits aufgestellt. Es unterstützen uns z. B. Personalberatungsfirmen bei der Personalsuche mit Fokus auf Frauen in Bereichen, wo diese unterrepräsentiert sind. Um die Vielfalt unserer Mitarbeitenden weiter zu erhöhen und unsere Unternehmenskultur zu internationalisieren, haben wir u. a. begonnen, Sprachanforderungen an das Niveau anzupassen, welches für die spezifischen Tätigkeiten erforderlich ist. Wir planen, diesen Prozess auch im kommenden Jahr weiterzuführen und entwickeln derzeit ein Lunch & Learn Format, um im Dialog ein gemeinsames Verständnis der verschiedenen Vielfaltdimensionen zu entwickeln. Darüber hinaus haben wir uns vorgenommen, im kommenden Jahr die Charta der Vielfalt für Diversity in der Arbeitswelt zu unterzeichnen.

#### **Flexibles Arbeiten fördern**

Im Rahmen der betrieblichen Nachhaltigkeitsstrategie (vgl. Berichtskriterium 3. *Ziele*) hat sich der KENFO das Ziel gesetzt, flexibles Arbeiten zu fördern. 2022 haben wir daher ein hybrides Arbeitsmodell (arbeiten im Büro und mobil) zur Verbesserung von Vereinbarkeit von Beruf und Familie erprobt und nach positivem Feedback im Rahmen unseres Mitarbeitenden-Dialogs 2022 (vgl. Berichtskriterium 16. *Qualifizierung*) die Umsetzung begonnen. Neben der Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden durch das hybride Arbeitsmodell ist es uns wichtig, auch unsere Führungskräfte hinsichtlich des Umgangs mit flexiblen Arbeitsmodellen zu unterstützen. Zudem planen wir ab dem kommenden Jahr, zusätzliche alternative Arbeitsmodelle zu entwickeln und zu erproben, um weiteren Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden nachzukommen.

All unseren Mitarbeitenden bieten wir externe Expertenberatung durch unser Employee Assistance Program. Hier können unsere Mitarbeitenden bereits jetzt individuelle Unterstützungsangebote für das Privat- und Arbeitsleben wahrnehmen. Das Programm reicht von Angeboten zum Thema Work-Life-Balance (z. B. Methoden für den Stressabbau im Alltag) über Angebote für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie (z. B. virtuell organisierte Kinderbetreuung, Beratung zur Pflege) bis hin zu Themen wie Diversity, Kommunikation, Karriere, Krisenbewältigung.

Zu unseren Maßnahmen im Rahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, vgl. Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Zu Angaben über unser Vergütungsmodell und die angemessene Bezahlung unserer Mitarbeitenden vgl. Berichtskriterium 8. *Anreizsysteme*.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

### **Weiterbildung und Entwicklungsbedarf**

Seit Gründung des KENFO ist die Belegschaft inkl. Vorstand auf nunmehr 44 aktive Mitarbeitende inklusive Vorstand angestiegen (Stand 31.12.2022). Wir würdigen die erbrachten Leistungen und fördern individuelle Entwicklung durch Feedback. Leistung und Potenzial sind die maßgeblichen Kriterien für die Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr 2022 haben wir den Weiterbildungs- und Entwicklungsbedarf unserer Belegschaft im Rahmen des Mitarbeitenden-Dialogs 2022 ermittelt. Auf Basis der Ergebnisse haben wir uns für das kommende Jahr das Ziel gesetzt, unsere Weiterbildungsangebote noch besser am individuellen Bedarf unserer Mitarbeitenden auszurichten und in der Personalentwicklungsstrategie zu berücksichtigen. Im Berichtsjahr 2022 konnten wir z. B. Mitarbeitende bei der Ausweitung von Fremdsprachenkompetenzen durch ein Kursangebot für Deutsch als Fremdsprache unterstützen, und die Vielfalt in unserer Belegschaft sowie unsere internationale Unternehmenskultur stärken.

### **Lernende Organisation**

Der KENFO fördert eine Fehler- und Lernkultur, die offen auf Rückmeldungen reagiert und konstruktives Feedback unterstützt. Neuen Ideen und Herangehensweisen begegnen wir aufgeschlossen und nutzen Erfahrung und Innovation zugleich. Mit der Befragung und Analyse von Maßnahmen und Programmen der Personalarbeit im Rahmen der *Great Place to Work®* Zertifizierung Anfang 2022 haben wir u. a. die Wahrnehmung der Arbeitsplatzkultur unserer Mitarbeitenden erfasst. Wir freuen uns sehr, dass der KENFO als „Attraktiver Arbeitgeber“ für den Zeitraum März 2022 bis zum März 2023 zertifiziert worden ist. Auch im Jahr 2023 streben wir nach wiederholter Mitarbeitendenbefragung und Analyse an, unser besonderes Engagement bei der Gestaltung der Arbeitsplatzkultur zertifizieren zu lassen.

Wesentliche Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit mit negativen Auswirkungen auf die Qualifizierung unserer Mitarbeitenden sind für das Berichtsjahr 2022 nicht identifiziert worden.

Zu unseren Maßnahmen im Rahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, vgl. Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
  - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
  - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit

und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Im Berichtszeitraum gab es keine Arbeits- oder Wegeunfälle. Die Krankenquote lag zum 31.12.2022 bei 2,01% (Berechnung der Krankenquote: durchschnittliche Fehltage für alle Erkrankungen im Verhältnis zu den Arbeitstagen 2022).

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Der Personalrat wird in die arbeitsmedizinische und arbeitssicherheitstechnische Grundbetreuung des KENFO eingebunden. Unsere Mitarbeitenden werden jährlich durch den arbeitsmedizinischen Dienst des TÜV zum Arbeits- und Gesundheitsschutz unterwiesen. Neue Mitarbeitende erhalten zudem eine Kurzunterweisung bei Einstellung und haben jederzeit Zugriff auf die Dokumente. Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge gibt es für alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, jährliche Impfangebote durch unseren Betriebsarzt wahrzunehmen, z. B. zum Gripeschutz.

Aufgrund unserer Bürotätigkeiten ist es uns wichtig, dass der Arbeitsplatz für

unsere Mitarbeitenden angemessen gestaltet ist. Daher stehen unseren Mitarbeitenden höhenverstellbare Schreibtische zur Verfügung. Zudem ist eine individuelle Anpassung der Bildschirme und Beleuchtung möglich. Mit unserem Employee Assistance Program bieten wir unseren Mitarbeitenden individuelle Unterstützungsangebote für das Privat- und Arbeitsleben, u. a. auch zu den Themen Gesundheit und Wohlbefinden. Während der Corona-Pandemie haben wir unseren Mitarbeitenden Monitore für eine entsprechende Ausstattung im mobilen Arbeiten zu Hause zur Verfügung gestellt. Es ist geplant, den Mitarbeitenden bei Bedarf langfristig Monitore und Schreibtischstühle leihweise zu überlassen.

Während der Corona-Pandemie haben wir fortlaufend die Maßnahmen zum Infektionsschutz kommuniziert. Änderungen und aktuelle Entwicklungen werden wir weiterhin mitteilen.

Der KENFO plant die externe Unterstützung für Arbeitssicherheit durch den TÜV im kommenden Jahr 2023 durch einen KENFO-internen Sicherheitsbeauftragten zu ergänzen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
- i.** Geschlecht;
  - ii.** Angestelltenkategorie.

Es steht ein Gesamtbudget für Weiterbildung zur Verfügung, welches nach individuellem Bedarf eingesetzt wird. Aktuell wird noch keine Differenzierung vorgenommen. Die Erhebung von Weiterbildungsstunden soll mit fortschreitender Digitalisierung innerhalb der nächsten zwei Jahre eingeführt und kommuniziert werden.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:  
**i.** Geschlecht;  
**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;  
**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

**b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:  
**i.** Geschlecht;  
**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;  
**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Kuratorium	Anzahl	Anteil	Vorstand	Anzahl	Anteil
<b>Gesamt</b>	<b>23</b>		<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	
Davon Frauen	6	26%	Davon Frauen	1	33%
<b>Altersstruktur</b>			<b>Altersstruktur</b>		
Unter 30 Jahre alt			Unter 30 Jahre alt		
30 bis 50 Jahre alt	8	35%	30 bis 50 Jahre alt		
Über 50 Jahre alt	15	65%	Über 50 Jahre alt	3	100%
<b>Führungskräfte</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anteil</b>	<b>Belegschaft (inkl. Vorstand und Führungskräfte)</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anteil</b>
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>		<b>Gesamt</b>	<b>44</b>	
Davon Frauen	4	44%	Davon Frauen	11	25%
<b>Altersstruktur</b>			<b>Altersstruktur</b>		
Unter 30 Jahre alt			Unter 30 Jahre alt	2	4%
30 bis 50 Jahre alt	7	78%	30 bis 50 Jahre alt	35	80%
Über 50 Jahre alt	2	22%	Über 50 Jahre alt	7	16%

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
  - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
  - ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
  - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
  - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtszeitraum gab es keine Diskriminierungsvorfälle.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

#### **Einhaltung der Menschenrechte in unserer Kapitalanlage**

Die von uns beauftragten Asset-Management-Gesellschaften berücksichtigen in ihren Investitionsentscheidungen unsere Ausschlüsse gemäß unserer [ESG-Grundsätze](#). Dort ist verankert, dass wir Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen ausschließen, wenn sie gegen eines oder mehrere der zehn Kernprinzipien des UN Global Compact verstoßen (vgl. Berichtskriterium 10. *Innovations- und Produktmanagement*). Dazu zählen auch Verstöße im Bereich Menschenrechte. Zudem schließen wir Investitionen in kontroverse Geschäftsfelder, wie z. B. Waffenproduktion, aus. Damit versuchen wir, die Risiken für Menschenrechtsverletzungen zu minimieren.

#### **Einhaltung der Menschenrechte im Rahmen unserer operativen Tätigkeiten**



Der KENFO hat einen einzigen Geschäftsstandort in Deutschland. Wir halten alle hier geltenden Regelungen und Gesetze ein. Anonyme Hinweise zu Regelverstößen – auch in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte – sind jederzeit über unser Hinweisgebersystem möglich. Aufgrund unseres Geschäftsstandortes sehen wir für unsere Geschäftstätigkeit und unsere Mitarbeitende keine Risiken für Menschenrechtsverletzungen.

Als öffentlicher Auftraggeber ist es unser Ziel, die Beschaffungen des KENFO am Leitprinzip der Nachhaltigkeit auszurichten. Vor diesem Hintergrund haben wir bereits Nachhaltigkeitsaspekte in unsere Beschaffungsprozesse integriert und möchten dies in Anlehnung an das Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit der Bundesregierung weiter ausbauen. Daher nahmen Mitarbeitende, die in den Beschaffungsprozess involviert sind, im Berichtszeitraum an Schulungen der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung öffentlicher Auftraggeber teil. Zum Ausbau der Nachhaltigkeitskompetenz – auch zum Thema Einhaltung der Menschenrechte bei zuliefernden Betrieben und Dienstleistern – werden unsere Mitarbeitenden auch im kommenden Jahr an weiteren Schulungen zur nachhaltigen Beschaffung teilnehmen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der Verwendung von Nachhaltigkeitsstandards und -siegeln in der Beschaffung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben als öffentlicher Auftraggeber.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

**b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Wie in Berichtskriterium 17 beschrieben, berücksichtigen die von uns beauftragten Asset-Management-Gesellschaften in ihren Investitionsentscheidungen unsere Ausschlüsse gemäß unserer [ESG-Grundsätze](#). Hierzu gehört auch, dass 100% unserer Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen im Einklang mit den zehn Kernprinzipien (dies beinhaltet Menschenrechts-relevanten Prinzipien) des UN Global Compacts sind.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Der KENFO unterhält gegenwärtig einen einzigen Geschäftsstandort in Berlin, Deutschland. Im Hinblick auf die hier geltenden Regelungen und Gesetze halten wir eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung gegenwärtig nicht für erforderlich.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Vor dem Hintergrund der größtenteils in Deutschland oder der EU ansässigen Lieferanten bestand für den KENFO bislang kein Anlass, die Unternehmen im Beschaffungsprozess gesondert nach sozialen Kriterien und Vorgaben außerhalb der bestehenden Gesetzgebung hin zu bewerten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Bei allen Lieferverträgen und Beschaffungen die dem Vergaberecht unterliegen, wird die Einhaltung von Menschenrechtsaspekten dahingehend geprüft, dass Eigenerklärungen zu den Vorschriften entsprechend dem Mindestlohngesetz, dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz, dem Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung, dem Gesetz über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet, sowie über die Zahlung von Beiträgen zur Sozialversicherung eingeholt werden.

Ein Sonderfall bestand im Geschäftsjahr 2022 darin, dass im Zuge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine durch die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten Sanktionen erlassen wurden, die die Vergabe und Ausführung öffentlicher Aufträge und Konzessionen ab Erreichen einer Wertgrenze betrafen. Aufgrund dessen wurden bereits bestehende Vertragsverhältnisse auf die Anwendung von Sanktionen überprüft. Die Überprüfung kam zu keinem negativen Ergebnis, sodass keine Vertragsverhältnisse gekündigt werden mussten.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

## 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Der KENFO hat eine einzigartige, gesellschaftlich bedeutende und verantwortungsvolle Aufgabe. Wir sind von der Bundesregierung damit beauftragt, die eingezahlten Gelder für die kerntechnische Entsorgung in Höhe von insgesamt 24,1 Mrd. Euro zu verwalten und die Finanzierung der Zwischen- und Endlagerung des radioaktiven Abfalls in Deutschland langfristig sicherzustellen. Mit dieser Verantwortung gestalten wir unsere täglichen Geschäfts- und Investitionsentscheidungen. Diesen Dreiklang aus Rendite, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung vertreten wir auch nach außen, bspw. durch honorarfreie Impulsvorträge unserer Finanzexpertinnen und -experten auf Fachkonferenzen.

Um Sustainable Finance in Deutschland zu stärken und das Netzwerk zu unterstützen, wurde der KENFO zudem im Berichtsjahr als Experte für den Sustainable Finance Beirat der deutschen Bundesregierung angefragt und bringt seine Expertise im Rahmen einer Arbeitsgruppe ein.

Als öffentlich-rechtliche Stiftung und Teil der mittelbaren Bundesverwaltung sind Spenden an private oder sonstige Initiativen nicht möglich. Aufgrund der aktuellen politischen Lage und des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine haben wir jedoch zu einem Spendenaufruf unter den Mitarbeitenden aufgerufen, um gemeinnützige ukrainische Organisationen zu unterstützen. Den Mitarbeitenden wurde eine Liste möglicher Organisationen zur Verfügung gestellt, die gemeinsam mit einem unserer Kollegen mit ukrainischen Wurzeln zusammengestellt wurde. Auch private Netzwerke von Kolleginnen aus der Ukraine wurden im Rahmen von Spenden und Hilfsaktionen unterstützt. Insgesamt konnten vor diesem Hintergrund 3.000 € eingesammelt werden.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

**b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Alle oben aufgeführten Daten sind können der Bilanz aus unserem jährlich veröffentlichtem Geschäftsbericht (vgl. Kapitel C BILANZ) entnommen werden.  
*Download der Veröffentlichungen an dieser Stelle auf unserer [Website](#).*

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

## 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Der KENFO wurde gegründet auf Basis der „Allgemeine Verwaltungsvorschrift für die Stiftung ‚Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung‘ gemäß § 9 Absatz 2 Satz 1 des Entsorgungsfondsgesetzes (Anlagerichtlinien – AnlageRL)“, veröffentlicht am Freitag, 30. Juni 2017 BAnz AT 30.06.2017 B1. Das Entsorgungsfondsgesetz definiert somit unseren Geschäftszweck. Aktuellere Gesetze, die Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit haben, gibt es im Berichtsjahr nicht.

Als öffentlich-rechtliche Stiftung und Teil der mittelbaren Bundesverwaltung folgt der KENFO als Organisation und im Rahmen von Aktivitäten in Branchenverbänden dem Grundsatz der politischen Neutralität. Dabei ist der KENFO ausschließlich seinem Auftrag verpflichtet und darf keine Spenden sowie Sponsorengelder vergeben. Dies betrifft insbesondere politische Spenden und Beiträge an politische Parteien. Die Zulässigkeit der Entgegennahme von Zuwendungen wie Geld-, Sach- oder Dienstleistungen durch Private (Sponsoren) an die Organisation KENFO richtet sich nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Förderung von Tätigkeiten des Bundes durch Leistungen Privater (Sponsoring, Spenden und sonstige Schenkungen) vom 7. Juli 2003.

Wenn sich Mitarbeitende des KENFO privat politisch engagieren, sind sie dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass dies vollständig getrennt von ihren Aufgaben als Mitarbeiterin und Mitarbeiter gehalten wird und dass keine Mittel oder Ressourcen unserer Stiftung (einschließlich Arbeitszeit) für politische Zwecke verwendet werden. Beschäftigte des KENFO bekennen sich durch ihr gesamtes Verhalten zur freiheitlich demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes, was wir auch im Code of Conduct unternehmensweit festgehalten haben.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

**b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Wie oben erwähnt, spendet der KENFO keine Gelder an politische Parteien.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Der KENFO duldet keinerlei Form von Korruption, das heißt Bestechung und Bestechlichkeit, Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung bei uns, Geschäftspartnern oder Dritten. Alle anwendbaren Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung und Bestechlichkeit sowie Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung werden eingehalten.

Die Sicherstellung der Einhaltung aller maßgeblichen Gesetze, untergesetzlichen Normen und politischen Entscheidungen wie beispielsweise Beschlüsse der Bundesregierung durch den öffentlich-rechtlichen Rechtsträger, seiner Organe sowie seiner Mitarbeitenden wird im KENFO durch ein Compliance Management System (CMS) gewährleistet. Insbesondere geht es darum, dass Risikofelder analysiert und wesentliche Regelverstöße frühzeitig erkannt und unterbunden werden. Weiterhin soll sichergestellt werden, dass aufgetretene Verstöße mit entsprechenden eskalierenden Maßnahmen im Rahmen des Arbeitsrechts sanktioniert werden. Kernstück des CMS ist die Compliance-Organisationsrichtlinie. Diese regelt u. a. die Rechte und Pflichten

des Compliance Officers, enthält Regelungen zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten inklusive Korruption und etabliert ein anonymes Hinweisgebersystem (Whistleblowing). Die Compliance-Organisationsrichtlinie wird durch ein auf unserer Website veröffentlichtes [Leitbild und Verhaltenskodex](#) (Code of Conduct) ergänzt.

Der Compliance Officer des KENFO ist für das Thema Compliance verantwortlich und ist im Hinblick auf Compliance-relevante Themen den Weisungen des Chief Risk Officer unterworfen. Ein wesentlicher Teil der Wirksamkeit interner Regelwerke und der Etablierung von Geschäftsprozessen mit Compliance-Relevanz ist die regelmäßige Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Compliance Officer führt jährlich mindestens eine Compliance-Schulung für alle Beschäftigten des KENFO inklusive der Vorstände durch.

Es findet eine regelmäßige Analyse und Bewertung der Compliance-Risiken auf Basis einer Analyse des Risikoprofils des KENFO statt. Der KENFO bezieht in die Bewertung von Compliance-Risiken folgende Gesichtspunkte mit ein: besonders risikoträchtige Bereiche des KENFO, Wahrscheinlichkeit eines großen oder häufig wiederkehrenden Schadens, Gefährdung hochwertiger Rechtsgüter, besonders nachhaltiger Reputationsverlust, besondere Risiken, Erfahrungen aus dem Geschäftsalltag des KENFO, Compliance-relevantes Verhalten anderer Marktteilnehmenden bzw. vergleichbarer öffentlich-rechtlicher Organisationen sowie Integrität des geschäftlichen Handelns. Der Vorstand erhält einen Compliance-Jahresbericht, der die größten Risikoquellen inklusive Korruptionsrisiken in einer Compliance-Risiko-Matrix adressiert. Im Rahmen des Compliance-Risk-Assessments werden auch Korruptionsrisiken analysiert und abmildernde Maßnahmen ergriffen. Derzeit wurde kein Bedarf für eine Zielsetzung zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption identifiziert.

Im Kerngeschäft, der Kapitalanlage, werden Governance-Risiken wie Korruption und Bestechung von den beauftragten Asset-Management-Gesellschaften durch die Verwendung von ESG-Ratings und eigener Recherche berücksichtigt. Schwere Verstöße gegen die zehn Prinzipien des UN Global Compacts, der auch Korruption adressiert, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem Portfolio und Investmentuniversum (vgl. unsere [ESG-Grundsätze](#)).



## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Der KENFO unterhält eine Betriebsstätte. Diese wurde auf Korruptionsrisiken geprüft. Bei einer Bruttoisikobetrachtung (Nettorisiko abzüglich Risiko abmildernder Maßnahmen) wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken identifiziert.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im KENFO sind seit Gründung keine Korruptionsvorfälle zu verzeichnen. Es sind keine öffentlich-rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit Korruption gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet worden.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

**b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

**c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Gegen den KENFO wurden keine Bußgelder verhängt sowie auch keine nicht-monetären Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich. Es wurden auch keine Streitbeilegungsverfahren eingeleitet.

# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

\*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.

## Häufig gestellte Fragen über den KENFO

### Wie hat sich der Marktwert des Portfolios im Jahr 2022 entwickelt?

Das Jahr 2022 war ein sehr schwieriges Jahr an den Kapitalmärkten. Es war insofern besonders, da sowohl die globalen Aktien- als auch Anleihemärkte gleichermaßen deutlich verloren haben – eine historisch außergewöhnliche Situation. Nahezu alle gängigen Assetklassen wiesen im vergangenen Jahr Verluste auf, so dass sich für Investoren nur wenig Möglichkeit zur Diversifikation der Risiken bot.

Auch der KENFO konnte sich mit seinem Portfolio dieser Entwicklung nicht entziehen. Auf Jahressicht verzeichnete das Portfolio einen Marktwertverlust von -12,2%. Dabei handelt es sich um Marktwertschwankungen und nicht um realisierte Verluste. Mit dieser Wertentwicklung hat der KENFO besser abgeschnitten als seine aggregierte Benchmark aus den großen globalen Aktien- und Rentenmarktindizes, da bereits zum Anfang des Jahres Aktien- und Zinsrisiken im Portfolio reduziert und stattdessen vermehrt Barmittel gehalten wurden.

Die Portfoliostruktur des KENFO zielt darauf ab, zur Erreichung der Zielrendite langfristige Risikoprämien für das Investieren in Aktien und Anleihen zu vereinnahmen. Dazu gehört, dass zwischenzeitliche Schwankungen an den Kapitalmärkten ausgehalten werden müssen, um über lange Zeiträume am positiven Trend der Kapitalmärkte zu partizipieren.

Seit seiner Gründung im Jahr 2017 hat der KENFO bis Mitte Juni 2023 Auszahlungen für die kerntechnische Entsorgung in Höhe von über 3 Mrd. EUR geleistet und damit einen Mehrwert von ca. 1,8 Mrd. EUR gegenüber dem Einzahlungsbetrag erwirtschaftet.

### Wie war die Marktwertentwicklung des Portfolios in den Vorjahren?

Das Portfolio des KENFO wurde seit Gründung der Stiftung 2017 schrittweise bis Ende 2021 investiert. Die Marktwertentwicklung des jeweils investierten Vermögens hat sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

2021 wurde eine Rendite von 10,4% erwirtschaftet.

2020 wurde eine Rendite von 8,3% erwirtschaftet.

2019 wurde eine Rendite von 10,2% erwirtschaftet.

### Was ist die Aufgabe des KENFO?

Der KENFO hat eine einzigartige, gesellschaftlich bedeutende Aufgabe. Er wurde gegründet, um die Finanzierung der Zwischen- und Endlagerung des radioaktiven Abfalls langfristig sicherzustellen, der aus der gewerblichen Nutzung der Kernenergie zur Erzeugung von Elektrizität in Deutschland entstanden ist. Der KENFO ist die größte öffentlich-rechtliche Stiftung in Deutschland. Sie erstattet dem Bund die Kosten für die Entsorgung der radioaktiven Abfälle.

Um diese wichtige Aufgabe langfristig zu erfüllen, strebt der KENFO nach professionellen Standards der institutionellen Kapitalanlage eine dauerhafte und risikoadjustierte Rendite an. Der KENFO integriert in seine Anlagestrategie Nachhaltigkeitskriterien und investiert unter Abwägung von Chancen und Risiken, global gestreut in eine große Anzahl von Anlageklassen.

### Mit welcher Anlagestrategie sollen die Ziele des KENFO erreicht werden?

Bei der Vermögensanlage werden langfristige Verpflichtungen und Assets einander gegenübergestellt und daraus eine Anlagestrategie formuliert sowie eine Vermögensstruktur entwickelt, die das Potenzial hat, die erforderliche Rendite zu erwirtschaften. Das ist die sogenannte „Strategische Asset Allokation“ (SAA). Mit hoher Wahrscheinlichkeit sollte somit auch nach schwierigen Marktphasen ausreichend Kapital erhalten bleiben, um die Finanzierung der geschätzten zukünftigen Entsorgungskosten in den kommenden rund 80 Jahren abzudecken. Hausinterne Risikomodelle dienen dabei der Bewertung und Begrenzung von Investitionsrisiken.

Die Strategische Asset Allokation des KENFO umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Anlageklassen, die breit über Regionen und Branchen gestreut sind. Neben börsengehandelten Aktien und Anleihen zählen dazu auch die sogenannten „Illiquiden Anlagen“, also nicht gelistete Investments wie Unternehmensbeteiligungen und -kredite sowie Immobilien und Infrastrukturprojekte. Die groben Zielquoten der aktuellen SAA sind derzeit 35% Aktien, 25% Unternehmens- und Schwellenländeranleihen, 10% Staatsanleihen und 30% illiquide Anlagen.

### Wo steht der KENFO beim Aufbau des illiquiden Portfolios?

Das illiquide Portfolio des KENFO umfasst Investitionen in den Anlageklassen Infrastruktur, Private Equity (Unternehmensbeteiligungen), Private Debt (Unternehmenskredite) sowie Immobilien. Der KENFO strebt mit seinen Kapitalanlagen in diesen Anlageklassen eine Diversifikation der Renditequellen und auch eine Zusatzrendite gegenüber liquiden Kapitalmärkten an. Insgesamt sind nach aktueller Zielallokation 30% der Gesamtinvestitionen des KENFO für diese Anlageklassen vorgesehen. Das Portfolio der illiquiden Anlagen wird über einen Zeitraum bis 2028 planmäßig aufgebaut, um Anlageopportunitäten über einen mehrjährigen Zeitraum nutzen zu können. Das für die illiquiden Anlagen vorgesehene Kapital ist zwischenzeitlich in liquiden Anlagen mit vergleichbarem Risikoprofil als auch Barmitteln investiert. Diese werden sukzessive zu Gunsten des illiquiden Portfolios umgeschichtet.

Zum Stichtag 31.12.2022 bestanden ca. 6% der Gesamtinvestitionen des KENFO aus illiquiden Anlagen. Je nach Marktumfeld wird die Gesamtallokation in Höhe von 30% voraussichtlich Ende 2028 erreicht werden. Trotz negativer Entwicklungen an den Finanzmärkten konnte das Jahr 2022 mit einem positiven Ergebnis der illiquiden Anlagen abgeschlossen werden.

### An welcher Benchmark orientiert sich der KENFO, um die Entwicklung seines Portfolios zu bewerten?

Als Vergleichsmaßstab für die Entwicklung des Portfolios orientiert sich der KENFO an einer einfachen, aggregierten Benchmark bestehend aus den großen globalen Aktien- und Rentenmarktindizes (MSCI All Country World Investable Market Index, MSCI Europe Investable Market Index sowie ICE BofA Global Broad Market Index EUR hedged). Diese Benchmark ist nicht für kurzfristige Performancevergleiche geeignet, sondern dient dem sehr langfristigen Vergleich über einen mehrjährigen Zeitraum, da das Portfolio des KENFO planmäßig eine von dieser Benchmark abweichende Struktur aufweist. Der deutsche Aktienindex DAX allein oder der internationale Aktienindex MSCI World sind für das Portfolio des KENFO grundsätzlich kein geeigneter Vergleichsmaßstab.

## Wie funktioniert der Nachhaltigkeitsansatz des KENFO?

Der KENFO verfolgt einen umfassenden Nachhaltigkeitsansatz für das gesamte Portfolio, der die jeweiligen Besonderheiten der unterschiedlichen Assetklassen berücksichtigt. Seit Gründung des KENFO werden ESG-Kriterien in die Anlagestrategie und in jede Assetklasse integriert. Der Ansatz beruht auf den ESG-Grundsätzen des KENFO und wird auf Basis neuer Erkenntnisse und besserer Datenverfügbarkeit laufend weiterentwickelt. Dabei werden neben Nachhaltigkeitszielen auch Rendite- und Risikoanforderungen, die an das Portfolio gestellt werden, einbezogen.

Die wesentlichen Elemente des Nachhaltigkeitsansatzes sind ESG-Screening aller börsengehandelten Wertpapiere, aktives Aktionärstum inkl. Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Stimmrechtsausübung und die Dekarbonisierung des Portfolios. Diesen Aktivitäten liegt der Gedanke der Transformation zugrunde, im Rahmen derer Unternehmen auf dem Weg zu nachhaltigeren Geschäftsmodellen begleitet werden und einen entsprechend wirksamen Hebel für Investoren darstellen. Die Umsetzung des ESG-Ansatzes wird von ausgewählten Asset Management-Gesellschaften sichergestellt und durch den KENFO regelmäßig überprüft.

Der KENFO engagiert sich im Zuge der Arbeit zur Verbesserung der Nachhaltigkeit des Portfolios in national und international anerkannten Nachhaltigkeitsinitiativen. Als Mitglied der von den Vereinten Nationen unterstützten Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA), einem Zusammenschluss großer institutioneller Investoren aus der ganzen Welt, verfolgt er beispielsweise die Dekarbonisierung des Portfolios bis spätestens zum Jahr 2050.

## Wie geht der KENFO mit emissionsintensiven Unternehmen um?

Der KENFO unterstützt im Rahmen seines Auftrags Investitionen zur Erreichung der Pariser Klimaziele. Als erster Staatsfonds weltweit ist er 2020 der von den Vereinten Nationen unterstützten Net-Zero Asset Owner Alliance beigetreten, einem Zusammenschluss institutioneller Investoren, die sich zu einer Dekarbonisierung ihrer Portfolien entsprechend des Pariser Übereinkommens bis spätestens 2050 verpflichten. Im Rahmen dieser Verpflichtung legt der KENFO alle fünf Jahre konkrete Zielsetzungen zur Emissionsreduktion fest. So hat sich der KENFO mit dem ersten Zwischenziel vorgenommen, die Emissionen in seinem Portfolio hinsichtlich Aktien und Unternehmensanleihen im Zeitraum von 2020 bis Ende 2024 um 20 % zu reduzieren. Im Jahr 2022 konnte die Emissionsintensität des Portfolios um weitere 6% reduziert werden. Das bedeutet, von Ende 2019 bis Ende 2022 ist die Emissionsintensität um 53% zurückgegangen. Damit werden die Anforderungen des Dekarbonisierungspfades erfüllt, den sich der KENFO gesetzt hat.

Im Bereich Energie hat der KENFO eine Reihe von Ausschlusskriterien für Investitionen in Aktien und Anleihen von Unternehmen folgender Branchen definiert: Betreiber von Kernkraftwerken, Uranabbau und Betrieb von Uranminen, Kohleabbau und -verstromung, unkonventionelle Fördertechniken wie Mountain-Top-Removal, Öl- und Gasgewinnung aus Fracking sowie Ölgewinnung aus Öl- bzw. Teersand.

Der KENFO investiert aber weiterhin auch in Unternehmen, deren Geschäftsmodell noch auf fossilen Energiequellen basiert. Das grundsätzliche Ziel des Nachhaltigkeitsansatzes ist es, die Wirtschaft, und damit die Portfoliounternehmen, bei der Umstellung ihrer Geschäftsmodelle zur Klimaneutralität konstruktiv zu begleiten. Ein genereller Ausschluss entsprechender Unternehmen wird dabei nicht als zielführend erachtet. Ein Ausschluss lässt zwar das Portfolio optisch weniger CO<sub>2</sub>-intensiv erscheinen,

hat jedoch keine realwirtschaftliche Wirkung. Vielmehr werden für einen Umbau wirtschaftlicher Aktivitäten nachweislich erhebliche finanzielle Mittel benötigt. Der Anspruch des Nachhaltigkeitsansatzes des KENFO ist, durch seine Investitionen Akteure in der Realwirtschaft dabei zu begleiten, die Emissionen in der realen Welt reduzieren. Darin sieht der KENFO den größten Hebel als Investor und Asset Owner.

### Nach welchen Kriterien schließt der KENFO Investments in autoritären Staaten aus?

Staatsanleihen und insbesondere Anleihen in Schwellenländer stellen für den KENFO in einem weltweit diversifizierten Ansatz einen relevanten Portfoliobaustein dar, um seiner Verpflichtung der Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung nachzukommen. Allerdings hat der KENFO entschieden, die Anleihen autoritärer Staaten nach objektiven und transparenten Kriterien noch systematischer aus dem Portfolio auszuschließen. Nach Auswertung unterschiedlicher Anbieter hat sich der KENFO für die Anwendung des „[Democracy Index](#)“ des renommierten Anbieters *The Economist Intelligence Unit* entschieden. In den Demokratie Score fließen eine Vielzahl von Kriterien ein, die Aspekte wie z.B. Korruption, Schutz von ethnischen und religiösen Minderheiten sowie Frauenrechte adressieren. Damit werden Investments in Staaten, die vom Democracy Index als autoritär eingestuft werden, ausgeschlossen.<sup>1</sup>

Neben Rendite-Risiko-Gründen ist es dem KENFO auch aus Nachhaltigkeitsüberlegungen wichtig sicherzustellen, dass grundsätzlich Schwellenländeranleihen Teil des Portfolios sind und bleiben. Dieser Ansatz wird auch von internationalen Nachhaltigkeitsinitiativen wie PRI und der von den Vereinten Nationen unterstützten Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) empfohlen, da insbesondere in diesen Ländern die Finanzierung von Maßnahmen zur Bekämpfung der globalen Klimakrise benötigt wird und der Übergang zu Netto-Null-Emissionen nur so sozial verträglich erreicht werden kann.

### Ist der KENFO in russische Unternehmen und Staatsanleihen investiert?

Der KENFO investiert im Rahmen seiner global diversifizierten Anlagestrategie auch in Schwellenländer. In diesem Zusammenhang bestanden vor dem russischen Angriff auf die Ukraine auch Investitionen in Aktien und Anleihen russischer Unternehmen und des russischen Staates. Aktuell hat der KENFO keine russischen Staatsanleihen mehr im Bestand. Restbestände in russische Unternehmen sind separiert von den übrigen Anlagen und zum Verkauf vorgesehen, sobald die Transaktionen rechtlich zulässig (unter Berücksichtigung bestehender Sanktionen) und die Abwicklung sicher ist (keine Offshore-Geschäfte).

Der KENFO hat bereits vor dem Angriff der russischen Streitkräfte auf die Ukraine beschlossen, sämtliche durch den russischen Staat und staatsnahe Einrichtungen begebenen Wertpapiere abzustoßen. Aufgrund von Liquiditätsbeschränkungen und Börsenschließungen konnte zwar ein Großteil, jedoch nicht alle Positionen veräußert werden. Zwischenzeitlich konnten Restbestände weiter abgebaut werden. Die Asset Manager des KENFO erhielten ein Kaufverbot für alle russischen Wertpapiere (Aktien sowie Anleihen inkl. der Währung).

---

<sup>1</sup> Die Implementierung erfolgt zum aktuellen Zeitpunkt (Juli 2023). Somit handelt es sich um eine Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsansatzes, die sich noch nicht in den Bestandsinformationen zum Stichtag 31.12.2022 widerspiegelt